Н. А. Артёмова, Т. А. Гаврилова

Spektrum

Deutsch

Немецкий язык

5 класс

Lehrbuch

ДРОФА

Российский учебник

Н. А. Артёмова
Т. А. Гаврилова

Spektrum

Немецкий язык

5 класс

Учебник

МОСКВА
ДРОФА
2020

INHALTSVERZEICHNIS

I. FERIENZEIT 5

1. Was im Sommer Spaß macht 6
2. Ferienpost 11
3. Wohin in den Ferien? 16

II. IN DER SCHULE 19

1. Schulgebäude, Klassenräume 20
2. Schulalltag 24
3. Meine Klasse 30

III. GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG 35

1. Wer macht was im Haushalt? 36
2. Wir gehen einkaufen 40
3. Guten Appetit! 46

IV. IN DER STADT 53

1. Die Stadt, in der wir leben 54
2. In der Stadt unterwegs 60
3. Gib Acht im Straßenverkehr! 64

V. TIERWELT 69

1. Alles über den Zoo 70
2. Löwe, Affe, Elefant 76
3. Der beste Freund des Menschen 81

VI. WENN ALLES GRÜNT... 85

1. Frühling, Sommer, Herbst und Winter 86
2. Ostern, ein Frühlingsfest 92
3. Ein Sonntag im Grünen 98

WORTLISTE 103

GRAMMATISCHER ANHANG 141

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN 157

Quellenverzeichnis 159

— Tonaufnahme

— Übungen im Arbeitsbuch

— Projekt

— Was habt ihr in diesem Kapitel gelernt?

I. FERIENZEIT

In diesem Kapitel lernt ihr:

- von den Ferien und Sommeraktivitäten zu erzählen;
- eine Postkarte aus den Ferien zu schreiben;
- über die Ferienpläne zu sprechen;
- ein Interview durchzuführen.

1. Was im Sommer Spaß macht

1 **Ein Ferienbericht.**

a) Hört euch an, was Marie über ihre Ferien erzählt. Wo war sie?

Zuerst war Marie … . Danach … . Zum Schluss … .

Name	Bauer
Vorname	Marie
Alter	11 Jahre
Land	Deutschland
Adresse	Fliederstraße, 4 28207 Bremen
Hobbys	Sport, Musik, Freunde treffen

b) Hört euch die Aussage noch einmal an. Setzt die Sätze fort.

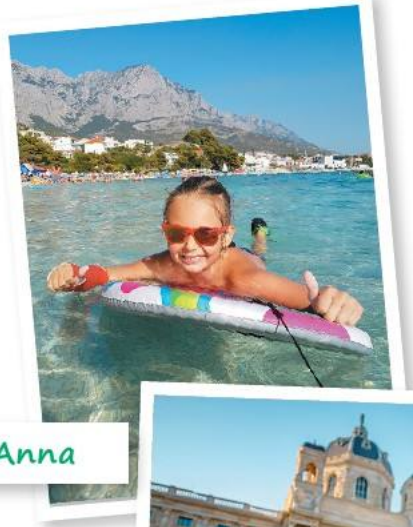
Im Sommer hat Marie … .
In diesem Jahr war Marie mit ihren Eltern zwei Wochen … .
Sie haben viel Zeit … und sind oft … .
Sie haben auch ein paar … und viele … .
Dann hat Marie ihre Großeltern … .
Sie war viel draußen, ist … und … .
Die letzte Woche war sie … Sie hat lange … , ist oft … und viel … .
Die Ferien haben Marie … .

c) Was könnt ihr von Marie und ihren Ferien erzählen? Nehmt ihre Aussage und den Steckbrief zu Hilfe.

2 **Wo haben die Kinder ihre Ferien verbracht?**

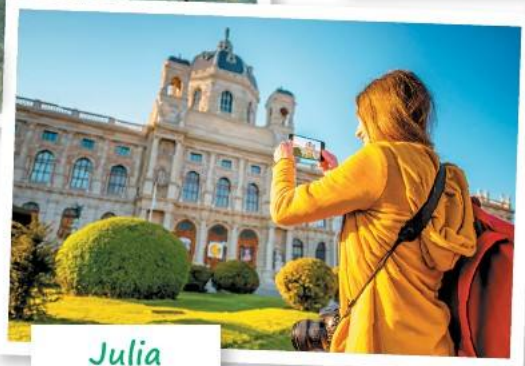
a) Sucht zu jedem Bild eine passende Bildunterschrift.

- auf dem Land
- im Gebirge
- am Meer
- zu Hause
- im Ausland
- im Ferienheim
- auf der Datscha/im Ferienhaus



Anna

Lukas



Julia

Daniel

b) Wie haben die Kinder ihre Ferien verbracht? Berichtet!

Perfekt =
haben/sein + Partizip II

Anna: auf einer Insel, jeden Tag — in der Sonne liegen, viel Zeit am Strand verbringen, schwimmen, Ball spielen, manchmal — Ausflüge machen;

Julia: in einem Hotel wohnen, jeden Tag — Sehenswürdigkeiten besichtigen, eine Stadtrundfahrt machen, viel Neues erfahren, fotografieren, Museen und Ausstellungen besuchen, Souvenirs kaufen;

Lukas: eine Wanderung machen, die Natur pur erleben, am See zelten, morgens — Boot fahren, angeln, oft — auf der grünen Wiese liegen, lesen, abends — ein Lagerfeuer machen, Würstchen grillen;

Daniel: jeden Tag — im Fluss baden, sich sonnen, dann — im Garten arbeiten, Beeren sammeln, nachmittags — Radtouren mit Freunden machen, Fußball spielen, abends — lesen, fernsehen

1 Was im Sommer Spaß macht

3 Setzt die Reihen fort!

besuchen: Freunde, ...
machen: eine Radtour, ...
besichtigen: eine Stadt, ...

wohnen: im Ferienhaus, …
verbringen: die Zeit, ...

4 a) Was passt zusammen? Verbindet!

1. Sehenswürdigkeiten	a) grillen;
2. Museen und Ausstellungen	b) machen;
3. in der Sonne	c) erleben;
4. ein Lagerfeuer	d) erfahren;
5. die Natur	e) liegen;
6. eine Stadtrundfahrt	f) besichtigen;
7. Boot	g) verbringen;
8. viel Neues und Interessantes	h) angeln;
9. Würstchen	i) fahren;
10. Fische	j) besuchen;
11. die Ferien	k) machen.

b) Ergänzt die Sätze mit den Verben aus Übung 4a.

1) Die Touristen haben eine Stadtrundfahrt … . 2) Unsere Klasse hat am Samstag ein Museum … . 3) Wir haben viel Neues und Interessantes … . 4) Mein Freund ist im Sommer Boot … und hat Fische … . 5) Abends hat unsere Familie ein Lagerfeuer … und Würstchen … . 6) Die Mädchen haben viel Zeit am Strand … und lange in der Sonne … . 7) In Italien hat Marie viele Sehenswürdigkeiten … . 8) Hast du die neue Ausstellung schon … ? 9) In den Ferien haben wir viele Ausflüge … . 10) Was habt ihr Neues … ?

c) Setzt die Verben im Präteritum ein.

Der dritte Tag am Meer … (beginnen) genauso wie die ersten zwei. Gleich nach dem Frühstück … (fahren) sie alle an den Strand. Annas Vater … (sitzen) im Schatten und … (lesen) Zeitung. Mama … (liegen) in der Sonne und … (sich sonnen). Anna … (sich langweilen). Sie … (sammeln) Muscheln und … (gehen) immer weiter den Strand entlang. Da … (fallen) ihr ein bunter Ball vor die Füße. Sie … (nehmen) den Ball und … (sich umsehen). Zu ihr … (laufen) ein Mädchen, ungefähr so alt wie Anna. „Ich bin Emma!“, … (sagen) das Mädchen. „Wollen wir zusammen spielen?“ Die Ferien … (sind) nicht mehr langweilig!

5 Wo? Wohin? Woher?

a) Merkt euch den Unterschied!

Wo?	Wohin?	Woher?
	Länder	
im Ausland in Deutschland in der Türkei in der Schweiz in den USA (Pl.)	ins Ausland nach Deutschland in die Türkei in die Schweiz in die USA (Pl.)	aus dem Ausland aus Deutschland aus der Türkei aus der Schweiz aus den USA (Pl.)
	Städte	
in Berlin	nach Berlin	aus Berlin
	Gewässer	
am Meer am See am Fluss an der Wolga	ans Meer an den See an den Fluss an die Wolga	vom Meer vom See vom Fluss von der Wolga
	Inseln	
auf der Insel auf Kreta auf der Krim	auf die Insel auf Kreta auf die Krim	von der Insel von Kreta von der Krim
	Gebirge	
im Gebirge im Kaukasus in den Alpen (Pl.)	ins Gebirge in den Kaukasus in die Alpen (Pl.)	aus dem Gebirge aus dem Kaukasus aus den Alpen (Pl.)
im Dorf auf dem Land auf der Datscha	ins Dorf aufs Land auf die Datscha	aus dem Dorf vom Land von der Datscha

b) Ergänzt die Lücken mit der passenden Präposition und dem Artikel.

1) In diesem Sommer war ich ... Ausland. 2) Mein Freund war ... Türkei ... Mittelmeer. 3) Wir möchten im nächsten Jahr ... Krim fahren. 4) Ich fahre gern zu meinen Großeltern ... Land. 5) Unser Ferienhaus steht ... Wolga. 6) Mein Freund kommt … USA. 7) ... Wien gibt es viele Sehenswürdigkeiten. 8) Die Natur ... Kaukasus ist sehr schön. 9) Unsere Klasse fährt in den Ferien ... Deutschland. 10) Ihr fahrt ... Gebirge. 11) Eine Reise ... Meer ist immer ein Erlebnis. 12) Er ist … Kaukasus zurückgekommen. 13) Wir haben viele Souvenirs … Kreta mitgebracht. 14) Das Wetter auf ... Krim ist meistens schön.

6 Wie oft?

a) Lest die Sätze. Was bedeuten die markierten Wörter?

In den Ferien mache ich **nie** Hausaufgaben.

Im Sommer fahren wir **meistens** ans Meer.

In den Ferien bleibe ich **selten** zu Hause.

Ich verbringe **oft** meine Sommerferien auf dem Land.

Ich helfe **immer** meinen Großeltern im Garten.

Manchmal fahre ich mit den Eltern ins Gebirge.

b) Ordnet die Wörter.

nie → … → … → … → … → **immer**

c) Fragt einander.

Was machst du oft/selten/nie/… in den Ferien?

7 Erzählt von euren Sommerferien. Beantwortet dabei die folgenden Fragen.

1. Wo warst du in den Ferien?
2. Mit wem warst du dort?
3. Womit bist du dorthin gefahren/ geflogen?
4. Wie lange warst du dort?
5. Was hast du gemacht?

2. Ferienpost

1 **Postkarten vom Ferienort.**

a) Findet zu jedem Text ein passendes Bild.

München, den 10. August

Hallo, Lisa,
viele Grüße aus München.
Seit drei Tagen rennen wir durch die Stadt, besichtigen Sehenswürdigkeiten und fallen abends müde ins Bett. Dafür habe ich viel Neues und Interessantes erfahren.

Tschüs
Deine Nadine

Lisa Fischer
Humboldtstr. 28
28359 Bremen

A.

Chania, den 17. August

Hallo, Max,

hier auf Kreta ist es wunderschön.
Das Wetter ist herrlich.
Ich verbringe viel Zeit am Strand, sonne mich, bade und habe Spaß!
Ich habe inzwischen viele schöne Muscheln gesammelt. Die zeige ich dir zu Hause.

Viele Grüße
Anna

Max Schneider
Weseler Str. 14
38122 Braunschweig

2 Ferienpost

Staufen, den 22. August

Hallo, Jan,

liebe Grüße aus dem Schwarzwald. Wir haben schon viele tolle Wanderungen und Ausflüge unternommen. Die Gegend hier ist wunderschön und das Essen ist lecker! Ich habe auch viele neue Freunde kennengelernt.

Bis bald
Dein Lukas

Jan Schulz
Regerstr. 4
55127 Mainz

C.

B.

b) Auf wen trifft das zu?

1. … hat in den Ferien die Natur pur erlebt.
2. … war in den Ferien am Meer.
3. … ist viel gewandert.
4. … hat die Ferien in einer großen Stadt verbracht.
5. … hat viel in der Sonne gelegen.
6. … hat viel Neues erfahren.

c) Schreibt eine Postkarte vom Ferienort.

2 **Eine E-Mail aus Wien.**

a) Lest die E-Mail und ergänzt die Lücken.

- Ausflug
- Stadtrundfahrt
- Woche
- Stadt
- Wetter
- Freizeitpark
- Interessantes
- Fotos
- Kaffeehaus

E-Mail

Hallo, Denis,

vielen Dank für deine E-Mail, ich habe mich sehr darüber gefreut.
Jetzt bin ich seit einer … in Wien.
Das … ist herrlich, und wir sind jeden Tag viel unterwegs. Wir haben schon eine … gemacht und viel … über die Geschichte der Stadt erfahren. Besonders gut hat mir der Stephansdom, das Wahrzeichen der …, gefallen.
Gestern haben wir den Prater, den größten … Wiens, besucht. Das hat Riesenspaß gemacht. Dann haben wir in einem … Kakao getrunken und die berühmte Sachertorte gegessen.
Papa sagt, dass wir morgen einen … zum Schloss Schönbrunn machen.
Ich habe inzwischen viele … gemacht. Die zeige ich dir zu Hause.

Viele Grüße
Deine Julia

b) Lest die E-Mail noch einmal. Wie verbringt Julia ihre Ferien?

c) Seht euch die Fotos an. Welche Sehenswürdigkeiten hat Julia in ihrer E-Mail erwähnt?

Der Stephansdom ist das bekannteste Wahrzeichen Wiens. Die Wiener nennen ihren Dom liebevoll „Steffl". Sein Südturm ist über 136 Meter hoch.

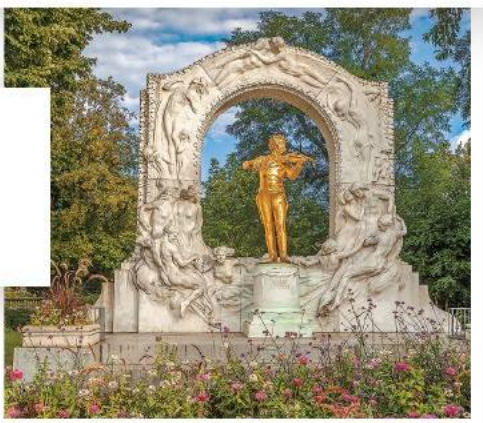
Die Wiener Staatsoper ist eines der berühmtesten Opernhäuser der Welt. In der Staatsoper haben viele große Musiker gearbeitet.

Der Wiener Prater zählt zu den schönsten Parks der Welt. Die bekannteste Attraktion des Praters ist das Wiener Riesenrad. Es ist 65 Meter hoch.

Die Sachertorte ist eine Schokoladentorte mit Marmelade und Schokoladenglasur. Sie gilt als eine Spezialität der Wiener Küche.

Das Schloss Schönbrunn war die Sommerresidenz der österreichischen Kaiser. Schönbrunn ist das größte Schloss Österreichs. Im Schlosspark liegt der älteste Zoo der Welt.

Im Wiener Stadtpark kann man „Den goldenen Walzerkönig“ sehen — **das Johann-Strauß-Denkmal**.



3 Nebensätze mit *dass*.

a) Merkt es euch!

Papa sagt: „Wir **machen** morgen einen Ausflug zum Schloss Schönbrunn."
Papa sagt, ***dass*** wir morgen einen Ausflug zum Schloss Schönbrunn **machen**.

b) Was hat Julia in Wien erfahren (siehe Übung 2c)?

Julia hat erfahren, dass der Stephansdom das bekannteste Wahrzeichen Wiens ist.
Sie hat erfahren, dass … . Sie weiß jetzt, … .

4 Ergänzt die Sätze.

Ich weiß, dass … . Ich habe früher nicht gewusst, dass … .

1) Österreich ist ein deutschsprachiges Land. 2) Österreich ist die Heimat von vielen berühmten Komponisten. 3) Wien ist die Hauptstadt von Österreich. 4) Wien liegt an der Donau. 5) Die Residenz des österreichischen Präsidenten befindet sich in der Hofburg. 6) Der Stephansdom ist das Wahrzeichen Wiens. 7) Der Nordturm des Stephansdoms ist 68 Meter hoch.

5 Das Verb *wissen*.

a) Merkt es euch!

wissen			
ich	weiß	wir	wiss**en**
du	weiß**t**	ihr	wiss**t**
er, sie, es	weiß	sie, Sie	wiss**en**

b) Ergänzt die Sätze mit dem Verb *wissen*.

1) Ich …, dass er jetzt in Berlin ist. 2) Er … nichts von dieser Stadt. 3) Woher … du das? 4) … ihr schon, dass wir morgen einen Ausflug machen? 5) Ich …, dass ich nichts … . 6) Was … Sie über die Geschichte Münchens? 7) Du … schon viel über Wien. 8) Alle … , dass es in einer großen Stadt viel Interessantes gibt. 9) Ich …, dass er verreist ist. 10) Wir … viel über die deutschsprachigen Länder. 11) Die Mutter …, dass die Kinder im Museum sind. 12) … du, dass wir am Wochenende eine Wanderung machen? 13) Der Junge … alles über seine Heimatstadt. 14) … Sie, dass wir im Sommer in Wien waren? 15) Wer … etwas über den Prater?

3. Wohin in den Ferien?

1 **Gespräche nach den Ferien.**
Hört zu und korrigiert die falschen Aussagen.

2

1. Markus war in den Ferien in Frankreich.
2. Lisa hat viele Museen besucht.
3. Die Ferien von Markus waren sehr langweilig.
4. Markus ist in den Ferien Fahrrad gefahren.
5. Lisa möchte keine Radtour machen.
6. Markus hat sich einige neue Filme angesehen.
7. Lisa will in den nächsten Ferien zu Hause bleiben.

2 **Wozu verreisen?**

3

a) Lest den Text und sagt, ob Ullis Ferien interessant oder langweilig waren. Begründet eure Antwort!

Was soll ich nur erzählen?

Ulli hatte vor dem ersten Schultag nach den großen Ferien richtig Angst.

In der Klasse werden sie alle erzählen, wo sie im Urlaub waren: in Italien, in Spanien, an der Ostsee. Weiß der Himmel, wo sonst noch. Ulli hörte schon die Stimmen, alle durcheinander, möglichst laut, jeder hatte etwas ganz Besonderes zu berichten. Es war natürlich überall spitze, einmalig, ganz toll. Sie werden von Bootsfahrten erzählen, vom Strand, von Ausflügen mit dem Auto.

Und was hatte Ulli erlebt? Seine Eltern waren zu Hause geblieben, Ulli also auch. Das Geld reichte nicht für einen Urlaub. Seit Ullis Vater seine Arbeit verloren hatte, mussten sie sparen. Dabei hatte Ulli trotzdem eine Menge zu erzählen. Denn obwohl sie nicht weggefahren waren, hatten die Ferien riesigen Spaß gemacht. Ullis Vater hatte den ganzen Tag Zeit, sich um Ulli und seine Schwester Rita zu kümmern.

Sie gingen ins Schwimmbad, sammelten Himbeeren für Marmelade oder wilde Erdbeeren im Wald. Dabei erklärte der Vater, wie man Vögel an ihrem Gesang erkennt, wie man Bäume unterscheidet oder wie die verschiedenen Blumen heißen. Nachmittags spielten sie auf dem Balkon Karten oder Brettspiele. Manchmal schauten sie sich auch einen Film im Kino an. Es war nie langweilig. Am interessantesten war jedoch für Ulli und Rita, wenn der Vater erzählte, was er als kleiner Junge angestellt hatte. Ja, so war das in den Ferien.

Aber obwohl Ulli sich die ganze Zeit über pudelwohl gefühlt hatte, dachte er mit Schrecken daran, wie die anderen ihn auslachen werden: „Zuhausebleiber, ha, ha, ha."

Er fragte Rita, die zwei Klassen über ihm war. „Erzähl doch einfach, wie es war", sagte sie, „ich mache das auch."

„Ja, warum eigentlich nicht", meinte Ulli, „ist doch nichts dabei, wenn man in den Ferien nicht wegfährt! "

(*Matthias Brunnert*)

b) Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

A. Sie gingen zusammen ins Schwimmbad, in den Wald oder ins Kino.
B. Da der Vater keine Arbeit mehr hatte, konnte er viel Zeit mit Ulli und seiner Schwester Rita verbringen.
C. Er wusste nicht, was er den Mitschülern über seine Sommerferien erzählen sollte.
D. In diesem Jahr ist Ullis Familie nicht weggefahren.
E. Ulli hatte vor dem ersten Schultag richtig Angst.
F. Es war nie langweilig.
G. Aber die Ferien haben trotzdem großen Spaß gemacht.

c) Wie kann ein Gespräch zwischen Ulli und seinen Mitschülern verlaufen? Spielt es vor.

3 Interviews über Ferienpläne.

4 **a) Hört euch drei Interviews an und beantwortet die Fragen.**

1. Wohin fahren die Jugendlichen in den Ferien?
2. Mit wem fahren sie dorthin?
3. Womit fahren sie?
4. Wie lange bleiben sie dort?

b) Stellt einen Dialog zusammen.

- Ich fahre mit dem Zug dahin.
- Drei Wochen. Aber ich werde auch nach Zürich fahren.
- Wo fährst du dieses Jahr in den Ferien hin?
- Ich habe Verwandte in Bühl, das ist in der Nähe von Bern.
- Und wie lange bleibst du in Bühl?
- Ich fahre in die Schweiz.
- Warum ausgerechnet in die Schweiz?
- Ach so. Fährst du mit dem Auto oder mit dem Zug?

5 **c) Hört euch den Dialog an und überprüft euch.**

4 Ferienpläne.

a) Fragt euch nach den Ferienplänen. Arbeitet zu zweit.

1. Wohin fährst du in den nächsten Ferien? Warum?
2. Mit wem fährst du dorthin?
3. Womit fährst du?
4. Wie lange bleibst du dort?
5. Was wirst du dort machen?

Futur I =
werden + Infinitiv

b) Berichtet, was ihr über die Ferienpläne eures Gesprächspartners erfahren habt.

c) Schreibt eine E-Mail an Julia. Erzählt ihr von euren Ferienplänen. Fragt Julia, was sie für die nächsten Ferien plant.

5 Projekt „Erinnerungen an die Ferien“.

Malt Bilder oder bastelt ein Erinnerungsblatt, schreibt einen Text dazu und präsentiert eure Arbeiten in der Klasse.

II. IN DER SCHULE

In diesem Kapitel lernt ihr:

- das Schulgebäude zu beschreiben;
- von einem Schultag zu erzählen;
- über eure Lieblingsfächer zu sprechen;
- ein Klassenfoto zu beschreiben und von euren Schulfreunden zu erzählen.

1. Schulgebäude, Klassenräume

1 **Zwei deutsche Schüler stellen ihre Schule vor.**

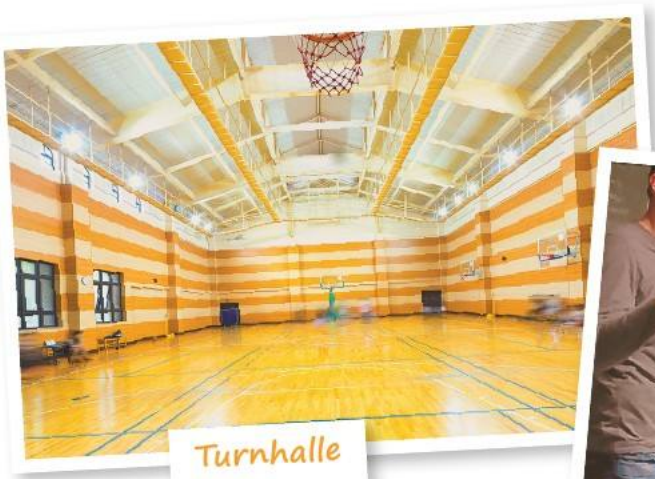
6 **a) Wollen wir uns kennenlernen!**

7 **b) Lest die Beschreibung der Schule und sagt, wo die abgebildeten Räume liegen.**

Das Besondere an unserer Schule ist, dass es mehrere Gebäude gibt. Es gibt einmal das Hauptgebäude. Hier sind die Räume für die Klassen 5 bis 10. Die Klassen 11 bis 12 haben den Unterricht im Nebengebäude. Außerdem gibt es noch eine große Turnhalle. Das Hauptgebäude ist vierstöckig. Im Erdgeschoss befinden sich die Cafeteria, die Bibliothek, das Sekretariat mit dem Lehrerzimmer und einige Räume für Arbeitsgemeinschaften (AGs). Wir haben keine Garderobe in der Schule, aber vor den Klassenräumen gibt es Kleiderhaken.

Im ersten Stock liegen viele Klassenräume sowie die Fachräume für Biologie, Chemie, Physik und Kunst. Im zweiten Stock gibt es keine speziell eingerichteten Räume, aber dort sind verschiedene Fachräume, zum Beispiel für Französisch, für Englisch und für Religion, wo auch die Fachliteratur untergebracht ist. In meisten Fächern haben die Schüler Unterricht in ihrem Klassenraum, so dass nicht die Schüler den Raum wechseln, sondern die Lehrer zu ihnen kommen.

Die Aula ist im dritten Stock. Hier finden die Aufführungen von Schülern und Konzerte statt. Neben der Aula liegt ein großer Raum für Musikunterricht, wo ein Klavier und andere Musikinstrumente stehen.


Turnhalle

Musikraum

Englischraum

Cafeteria

c) Beantwortet die Fragen zum Text.

1. Wie viele Gebäude hat die Schule von Erik und Johanna? Welche?
2. Was befindet sich im Hauptgebäude?
3. Welche Räume liegen im Nebengebäude?
4. Wie viele Stockwerke hat das Hauptgebäude?
5. Wo befinden sich die Bibliothek und das Sekretariat mit dem Lehrerzimmer?
6. Welche Fachräume liegen im ersten und im zweiten Stock?
7. Wo finden Konzerte und Aufführungen statt?

2 **Vergleicht die Schule von Erik und Johanna mit eurer Schule. Was ist gleich? Was ist anders?**

3 Wie ist es in anderen Schulen?

a) Hört zu und findet ein passendes Bild zu jeder Aussage.

A.

B.

C.

D.

b) Hört euch die Aussagen noch einmal an. Was ist richtig?

1. Die Schule von Nicole liegt in einem großen Park.
   Ihre Schule ist nicht groß.
   Die Schwimmhalle befindet sich im Hauptgebäude.
2. Das Schulgebäude von Markus ist dreistöckig.
   Die Bibliothek liegt neben dem Musikraum.
   Der Physikraum ist im zweiten Stock.
3. Der Klassenraum von Petra ist nicht groß. Er hat nur zwei Fenster.
   Bilder und Plakate hängen an der Tafel.
   Es gibt keine Kleiderhaken im Klassenraum.

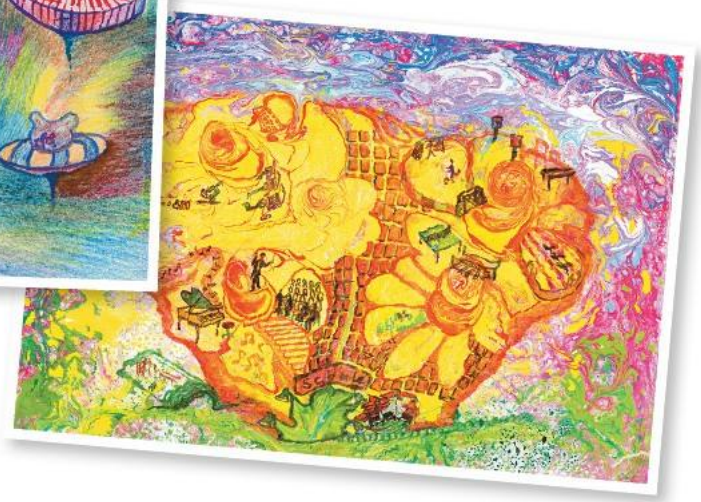
4 **a) Erzählt über eure Schule!**

Unsere Schule ist (nicht) groß/ hat zwei Gebäude/... .
Das Schul-/Hauptgebäude ist ...stöckig.
Im Erdgeschoss befinden sich ... .
Im ersten Stock liegen ... .
Im zweiten Stock sind ... .

b) Schreibt eine E-mail an Erik. Beantwortet seine Frage.

5 **Projekt „Meine Traumschule“.**

Malt oder bastelt eure Traumschulen und beschreibt sie.



2. Schulalltag

1 **Johanna und Erik erzählen von ihrem Schultag.**

a) Hört euch an, was sie erzählen, und beantwortet die Fragen.

1. Wann steht er/sie auf?
2. Wann geht er/sie aus dem Haus?
3. Wie kommt er/sie zur Schule?
4. Wann beginnt der Unterricht?
5. Wie viele Stunden haben sie jeden Tag?
6. Wann ist der Unterricht zu Ende?

b) Was könnt ihr über euren Schultag erzählen?

Johanna und Erik möchten wissen, …
… wann ihr aufsteht.
… wann ihr aus dem Haus geht.
… wie ihr zur Schule kommt.
… wann der Unterricht beginnt.
… wie viele Stunden ihr jeden Tag habt.
… wann der Unterricht zu Ende ist.

2 **Objektsätze.**

a) Vergleicht!

Johanna und Erik fragen: „**Wann** beginnt der Unterricht?“
Johanna und Erik fragen, **wann** der Unterricht beginnt.

Johanna und Erik fragen: „Habt ihr am Samstag schulfrei?“
Johanna und Erik fragen, **ob** wir am Samstag schulfrei haben.

b) Bildet Objektsätze.

I. 1) Ich möchte wissen, (Wie viele Stunden haben wir heute?) 2) Wir wissen nicht, (Wie heißt der neue Lehrer?) 3) Kannst du mir bitte sagen, (Wann ist der Unterricht zu Ende?) 4) Johanna fragt, (Wann beginnt die nächste Stunde?) 5) Erik interessiert sich dafür, (Was machen die Schüler nach der Schule am liebsten?)

II. 1) Die Lehrerin fragt mich, (Hast du die Hausaufgaben gemacht?) 2) Ich weiß nicht, (Machen wir am Samstag einen Ausflug?) 3) Er möchte wissen, (Schreiben wir morgen ein Diktat?) 4) Johanna fragt Erik, (Gehst du heute nach der Schule ins Kino?) 5) Robin möchte wissen, (Bist du gut in Mathe?)

III. 1) Erik fragt Johanna, (Wohin gehst du nach der Schule?) 2) Ich weiß nicht, (Wann kommt er nach Hause?) 3) Johanna und Erik fragen, (Habt ihr in der Schule AGs?) 4) Sie fragt mich, (Was machst du am Abend?) 5) Er möchte wissen, (Kommt ihr?) 6) Der Lehrer fragt, (Wessen Heft ist das?)

3 Bildet Sätze.

Ich möchte wissen, … .
Ich weiß nicht, … .
Kannst du mir bitte sagen, … .

- wann
- wie
- warum
- wie viele
- wem
- wessen
- wer
- was
- wo
- wohin
- wen
- ob

4 Bildet Wörter.

	-er	**-in**
die Schule	**der** Schül**er**	**die** …
lehren	der …	die Lehrer**in**
arbeiten	der …	die …
die Musik	der …	die …
	-ler	**-in**
die Kunst	**der** Künstler	**die** …
der Sport	…	…

5 Stundenplan.

a) Seht euch den Stundenplan von Johanna und Erik an und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht?
2. Welche Fächer haben die Schüler in der fünften Klasse?
3. Wie viele Stunden haben sie täglich?
4. Wie lange dauert eine Stunde?
5. Wann ist die große Pause?
6. Wann ist die Schule zu Ende?
7. Wann haben die Schüler schulfrei?

STUNDENPLAN

Std.	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
1	8.00 – 8.45	Deutsch	Ethik / Religion	Englisch	Mathe	Deutsch	
2	8.45 – 9.30	Deutsch	Ethik / Religion	Englisch	Mathe	Deutsch	
3	10.00–10.45	Mathe	Englisch	Biologie	GL*	Mathe	
4	10.45–11.30	Mathe	Englisch	Biologie	GL*	Mathe	
5	11.45–12.30	Sport	Musik	Deutsch	Englisch	Kunst	
6	12.30–13.15	Sport	Musik	Deutsch	Englisch	Kunst	

*GL = Gesellschaftslehre

b) Stellt euren Stundenplan zusammen.
Vergleicht ihn mit dem Stundenplan von Johanna und Erik.

6 Gespräche in der Schule.

10

Hört zu. Wo spielen sich diese Szenen ab?

A. In der Cafeteria
B. Im Flur vor dem Unterricht
C. Im Kunstunterricht
D. Im Deutschunterricht

7 Lieblingsfächer.

11 **a) Welche Fächer haben die Kinder gern/nicht gern? Warum?**

Johanna hat … (nicht) gern, denn … .
Erik … .
Nicole … .

Johanna: Der Montag beginnt für mich mit Deutsch. Deutsch ist mein Lieblingsfach. Manche finden Deutsch kompliziert, aber ich komme ganz gut damit klar. Ich mag auch Englisch, denn Fremdsprachenlernen macht mir Spaß. Das Fach, das ich überhaupt nicht ausstehen kann, ist Musik, denn ich singe nicht gern.

Erik: Mein Lieblingsfach ist Sport, denn Sport treibe ich auch in der Freizeit: Ich schwimme, spiele Volleyball und Fußball, fahre Fahrrad, und das macht mir wirklich viel Spaß. Kunst mag ich gar nicht, denn erstens gefällt mir der Lehrer nicht und zweitens wird man schnell dreckig.

Nicole: Ich heiße Nicole und mein Lieblingsfach ist Kunst. Das mag ich ganz besonders, denn ich arbeite gern kreativ, und es ist ein bisschen lockerer als der andere Unterricht, man kann sich unterhalten und man muss sich nicht so stark konzentrieren. Das Fach, das mir nicht so liegt, ist Mathe, ich bin nicht so gut darin und bekomme oft schlechte Noten.

b) Welche Fächer habt ihr gern/nicht gern? Warum?

8 Sofie verstellt sich.

12 **a) Lest den Text. Warum hat Sofie oft Beinschmerzen im Turnen?**

Im Turnen ist Sofie nicht so gut. Am wenigsten mag sie Ballspiele. Die anderen in der Klasse sind fast alle größer und kräftiger.	сильнее
Jedes Mal wird sie ausgeschimpft:	на нее ругаются
„Spiel doch richtig!“	
„Warum hast du mir den Ball nicht zugeschmissen!“	не бросила
„Du bist eine Flasche, Sofie!“	*зд.*: неумеха
Eine Flasche möchte Sofie nicht sein. Also hat sie sich was ausgedacht.	выдумала
Sie geht vor der Stunde zu ihrer Turnlehrerin, zu Frau Kleiber, zeigt auf ihr dünnes Bein und sagt:	
„Ich kann nicht mitmachen. Ich hab da Schmerzen.“	

„Tut dir das Bein richtig weh?“, fragt Frau Kleiber.
Sofie nickt sehr eifrig. — кивает
„Dann ist es besser, du spielst nicht mit.“
Sofie freut sich, dass es so gut geklappt hat. Von da an hat sie im Turnen oft Beinweh. — радуется
Aber Frau Kleiber hat es ihr doch nicht so ganz geglaubt. — не … поверила
Beim Abendessen fragt Mutter:
„Was ist eigentlich los mit deinem Bein? Frau Kleiber hat mich angerufen. Früher hast du da öfter mal Schmerzen gehabt, aber sie sind doch schon lange weg.“
Sofie ist ein bisschen verlegen, sagt aber: „Jetzt tun die eben wieder weh.“ — смущена
„Und immer nur, wenn Turnen ist?“, fragt Mutter.
„Ja“, sagt Sofie.
„Das ist komisch.“
„Aber es ist wirklich so!“ Sofie wird wirklich heftig.
Vater bittet sie, das Bein herzuzeigen. Er streicht mit der Hand darüber, drückt und knufft und stellt am Ende fest: „Ich seh da nichts.“ — гладит, давит, тычет
„Schmerzen kann man auch nicht sehen“, sagt Sofie.
„Solche bestimmt nicht.“ Mutter ärgert sich. — сердится
„Das nächste Mal machst du auf jeden Fall beim Turnen mit“, bestimmt Vater.
„Aber die Kinder knuffen mich dauernd, und ich kann nicht richtig Ball spielen.“
„Deswegen hast du Schmerzen“, stellt Mutter fest. — поэтому
„Nein. Die kommen schon immer vorher.“
„Weil du Angst hast“, sagt Mutter.
„Angst hat man mit dem Kopf“, antwortet Sofie trotzig. „Nicht mit dem Bein.“
„Vielleicht hast du sie aber mit dem Bein.“
Mutter seufzt und meint dann: „Ich werd mal mit Frau Kleiber reden.“
„Sag bloß nicht, dass ich das mit dem Bein erfinde!“
„Nein.“ Mutter lacht. „Ich werd Frau Kleiber einfach sagen, dass du ein bisschen kleiner und dünner bist als die andern.“
„Das ist doch Quatsch.“
„Aber es ist wahr, Sofie.“ — это правда
„Meine Schmerzen sind auch wahr.“
Mutter sagt nichts mehr.
Sofie beschließt, das Beinweh bei der nächsten Turnstunde erst einmal nicht zu haben. — решает

(*Peter Härtling*)

b) Welche Aussagen sind richtig?

1. Turnen ist Sofies Lieblingsfach.
2. Sie mag Ballspiele.
3. Die Klassenkameraden spielen besser Ball als Sofie.
4. Sofie ist nicht so stark wie die anderen Kinder in der Klasse.
5. Sofie sagt der Turnlehrerin, dass sie Bauchschmerzen hat.
6. Die Lehrerin hat Sofie geglaubt.
7. Die Mutter will die Turnlehrerin anrufen.
8. Sofie sagt der Mutter, dass sie Beinschmerzen hat.
9. Die Mutter versteht, dass Sofie Angst vor der Lehrerin hat.
10. Jetzt will Sofie sich nicht mehr im Turnen verstellen.

c) Ergänzt die Sätze.

1) Sofie ist nicht so gut im Turnen, denn … . 2) Die anderen Kinder in der Klasse nennen sie „Flasche", denn … . 3) Sofie will nicht mitspielen, denn … . 4) Sie sagt der Turnlehrerin, dass … . 5) Zu Hause fragt die Mutter, warum … . 6) Sofie antwortet, dass … . 7) Die Mutter will mit Frau Kleiber reden und ihr sagen, dass … .

9 Wir wiederholen.

a) Ergänzt die Konjugationstabelle.

sich freuen	
ich freue **mich**	wir freuen **uns**
du freust ...	ihr freut **euch**
er, sie, es freut **sich**	sie, Sie freuen ...

b) Setzt die Verben in der richtigen Form ein.

1) Sofie (sich verstellen) oft im Sportunterricht. 2) Die Mutter (sich ärgern), denn Sofie macht im Turnen nicht mit. 3) Ich stehe um 7 Uhr auf, (sich waschen) und frühstücke. Nach dem Frühstück (sich anziehen) ich ... und verlasse das Haus. 4) Wie viele Schüler in deiner Klasse (sich interessieren) für Geschichte? 5) Wo (sich befinden) deine Schule? 6) Alle Schüler (sich freuen) über die Ferien. 7) Die Schüler (sich setzen) auf ihre Plätze. 8) Warum (sich ärgern) du? 9) Wofür (sich interessieren) ihr?

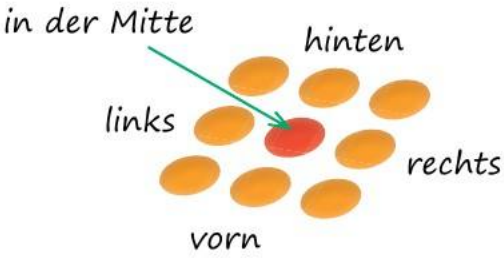
c) Bildet Fragen und beantwortet sie. Arbeitet zu zweit.

1. in welcher Straße, sich befinden, deine Schule;
2. in welchem Stock, sich befinden, dein Klassenraum;
3. wie, sich anziehen, für die Schule, du;
4. wofür, sich interessieren, du;
5. wo, sich treffen, du, mit deinen Freunden;
6. worüber, sich freuen, du, am meisten.

3. Meine Klasse

1 **Ein Klassenfoto.**

a) Lest den Text und findet auf dem Foto die Schüler und Schülerinnen, von denen Johanna erzählt.



Muster: Nummer 1 auf dem Foto ist Frau Berger, die Lehrerin.

Meine Klasse ist ziemlich groß. Wir haben 24 Schüler: 10 Mädchen und 14 Jungen. Wir kennen uns, seit wir in die Schule gehen. In der Schule haben wir keine Schuluniform. Die meisten Schüler tragen Jeans und T-Shirts.

Auf dem Foto seht ihr nur einen Teil von unserer Klasse. In der zweiten Reihe in der Mitte steht unsere Lehrerin, Frau Berger. Sie ist nett und nicht streng. Wir mögen sie sehr.

Links von Frau Berger steht Tarkan, neben ihm ist Simon. Sie sind gute Freunde. Tarkan kommt aus der Türkei, aber er spricht gut Deutsch und ist der beste Schüler in der Klasse, besonders in Mathematik.

Rechts von Frau Berger seht ihr Nicole, meine beste Freundin. Wir sitzen in allen Stunden zusammen.

Vorne in der ersten Reihe, die zweite von links ist Angelika. Sie ist auch meine Freundin. Nicole und ich besuchen sie manchmal, wir machen zusammen Hausaufgaben oder spielen.

Der dritte von rechts ist Dennis. Er ist der beste Sportler in unserer Klasse.

Hinten rechts steht Erik. Er ist witzig und bringt uns alle oft zum Lachen.

Ich finde meine Klasse super. Manchmal gibt es auch Ärger, aber wir verstehen uns dann bald wieder gut.

b) Bringt ein Klassenfoto und erzählt von eurer Klasse.

2 Possessivpronomen.

a) Wir wiederholen.

Personalpronomen		Possessivpronomen			
		Singular			Plural
		m	n	f	
Sg.	ich	mein	mein	meine	meine
	du	dein	dein	deine	deine
	er	sein	sein	seine	seine
	sie	ihr	ihr	ihre	ihre
	es	sein	sein	seine	seine
Pl.	wir	unser	unser	unsere	unsere
	ihr	euer	euer	eure	eure
	sie	ihr	ihr	ihre	ihre
	Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre

b) Beantwortet die Fragen, gebraucht dabei das Possessivpronomen.

Muster: Wessen Klasse ist auf dem Foto? (ich, er, wir, ihr) — Das ist meine (seine, unsere, eure) Klasse.

1) Wessen Klasse ist auf dem Foto? (ich, er, wir, ihr) 2) Wessen Kuli liegt auf dem Tisch? (er, ich, sie (*Sg.*), du) 3) Wessen Bücher stehen auf dem Regal? (wir, du, sie (*Pl.*), ich) 4) Wessen Mitschüler stehen auf dem Schulhof? (ich, sie (*Sg.*), ihr, sie (*Pl.*)) 5) Wessen Fahrrad ist vor der Schule? (er, es, du, Sie). 6) Wessen Hefte liegen auf dem Lehrertisch? (er, wir, ihr, sie (*Pl.*)) 7) Wessen Jacke hängt am Kleiderhaken? (ich, du, es, sie)

c) Setzt die Possessivpronomen ein.

1) das Kind — sein Ball, ... Schultasche, ... Lehrbücher, ... Bild; 2) die Freundin — ... Lieblingsfach, ... Klasse, ... Foto ... Mitschüler; 3) die Schüler — ... Stundenplan, ... Unterricht, ... Klassenarbeiten, ... Lehrerin; 4) du — ... Schule, ... Fahrrad, ... Klassenraum, ... Stunden; 5) der Junge — ... Freunde, ... Heft, ... Kugelschreiber, ... Postkarte; 6) wir — ... Schulgebäude, ... Schulhof, ... Turnhalle, ... Hausaufgaben; 7) ihr — ... Schultag, ... Aula, ... Pausen, ... Deutschlehrer.

3 So werden die Possessivpronomen dekliniert.

a) Vergleicht die Deklination der Possessivpronomen mit der Deklination des unbestimmten Artikels.

Merkt es euch!
euer — eure

	Singular			Plural
	m	**n**	**f**	
Nominativ (Wer? Was?)	*ein* mein euer	*ein* mein euer	*eine* meine eure	— meine eure
Genitiv (Wessen?)	*eines* mein**es** eures	*eines* mein**es** eur**es**	*einer* mein**er** eur**er**	— mein**er** eur**er**
Dativ (Wem? Wo?)	*einem* mein**em** eur**em**	*einem* mein**em** eur**em**	*einer* mein**er** eur**er**	— mein**en** eur**en**
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	*einen* mein**en** eur**en**	*ein* mein euer	*eine* mein**e** eur**e**	— mein**e** eur**e**

b) Setzt das Possessivpronomen ein!

mein/dein/sein: (*Wessen?*) die Schule *meines* Bruders, ... Schwester, ... Freunde; (*Wo?*) auf ... Tisch, vor ... Schule, über ... Bett, in ... Heften; (*Wohin?*) in ... Schultasche, auf ... Stuhl, über ... Regal, auf ... Bücher;
ihr (*Sg.*): (*Wessen?*) das Buch ... Lehrerin, ... Vaters, ... Kindes, ... Geschwister; (*Wo?*) auf ... Bildern, unter … Tisch, neben ... Haus, vor ... Schule; (*Wohin?*) in ... Zimmer, auf … Hefte, in ... Schultasche, auf ... Stuhl;
unser: (*Wessen?*) das Foto ... Klasse, ... Lehrers, … Schulgebäudes, ... Mitschüler; (*Wo?*) in ... Turnhalle, neben ... Schulhof, in ... Schulsachen, auf ... Regal; (*Wohin?*) an ... Fenster, vor ... Tafel, hinter ... Sportplatz, in ... Fachräume;
euer: (*Wessen?*) der Plan ... Projektarbeit, ... Gebäudes, ... Stunden, ... Textes; (*Wo?*) in ... Aula, auf ... Stundenplan, in ... Schulen, an ... Fenster; (*Wohin?*) in ... Cafeteria, in ... Klassenraum, in ... Tagebücher, neben ... Lehrerzimmer;
ihr (*Pl.*) (*Wessen?*) die Lage ... Schulgebäudes, ... Aula, ... Sportplätze, ... Gartens; (*Wo?*) in ... Lehrerzimmer, vor ... Schulbibliothek, in ... Stunden, auf ... Hof; (*Wohin?*) in ... Turnhalle, hinter ... Haus, neben ... Kunstraum, in ... Schulen.

4 **Setzt die Possessivpronomen in der richtigen Form ein.**

1) (unser) Schule liegt nicht weit vom Park. 2) Nach der Schule besuchen (mein) Freundin und ich eine Fußball-AG. 3) Der Junge sieht (sein) Freunde auf dem Schulhof. 4) Wie heißt (dein) Lehrerin? 5) Um wie viel Uhr beginnt (euer) Schultag? 6) Die deutschen Schüler stellen (ihr) Fahrräder am Eingang (ihr) Schulgebäudes ab. 7) (Mein) beste Freundin heißt Franziska. (Ihr) Lieblingsfach ist Geschichte, denn sie interessiert sich für die Vergangenheit und (ihr) Lehrerin ist sehr nett. 8) Ich schenke (mein) Schwester ein Buch zum Geburtstag. 9) Wir haben den Geburtstag (unser) Mitschülers in (unser) Klasse gefeiert. 10) Das Mädchen liest (sein) Bruder ein Märchen vor.

5 **Olli kommt auf eine andere Schule.**

a) Lest den Text. Warum ist Sofie traurig?

Olli ist Sofies bester Freund. Kurz vor den Ferien sagt Olli: „Ich muss weg aus unserer Schule. Auf eine andere." „Du spinnst." Sofie kann es nicht glauben. „Aber es stimmt." Olli heult gleich los. Sofie denkt, dass sie auch heulen muss. „Warum denn?", fragt sie. „Ich soll in eine Schule, auf der ich auch spielen kann, nicht nur lernen." „Da gehe ich auch hin. Das ist prima", sagt Sofie. „Frag mal deine Eltern." Olli wischt sich die Tränen aus dem Gesicht.	ты с ума сошел сейчас разрыдается

Sofie fragt gar nicht erst. Sie bestimmt, dass sie auf Ollis Schule gehen wird.

Am Abend sagt sie: „Ich geh jetzt dann auf Ollis Schule. Die ist besser. Da kann man spielen."

Sofies Mutter ist überrascht. Erst nach einer Weile sagt sie: „Ich weiß, dass Olli die Schule wechselt. Ich hab bloß Angst gehabt, dass du traurig sein wirst, wenn du erfährst. Darum wollte ich es dir erst am Schluss der Ferien sagen. Aber jetzt weißt du's ja. "

„Ich will da hin, mit dem Olli", sagt Sofie.

Sofies Vater schüttelt den Kopf. „Das kannst du nicht."

„Das kann ich doch. Ich bin nicht blöder als der Olli."

Sofies Mutter erklärt: „Aber der Olli lernt viel schwerer als du. Er kann nicht so aufpassen. Deswegen ist diese andere Schule für ihn besser."

„Ich kann auch überhaupt nicht aufpassen", sagt Sofie.

„Bisher schon."

„Jetzt nicht mehr!"

„Trotzdem bleibst du auf deiner Schule. Denk mal, was Frau Heinrich sagen würde."

„Das ist mir wurscht!" Sofie stößt den Stuhl um, rennt in ihr Zimmer.

Dort kann sie weinen. Sie kann sich gar nicht vorstellen, nicht mehr mit Olli in die Schule zu gehen.

(*Peter Härtling*)

удивлена
меняет
качает головой
быть внимательным
Мне все равно!
представить

b) Olli hat die Schule gewechselt. Nach einem Monat trifft er sich mit Sofie. Sofie stellt viele Fragen über die neue Schule von Olli. Gestaltet ihren Dialog, beachtet dabei die folgenden Stichpunkte.

- Schulgebäude
- Fächer
- Stundenplan
- Lehrer
- neue Freunde

c) Hast du einen Freund/ eine Freundin in der Schule? Erzähle von ihm/ von ihr.

6 Projekte.

Bildet drei Gruppen und wählt aus den folgenden Themen eines aus: „Unsere Schule", „Ein Tag aus dem Leben unserer Klasse", „Interessante Geschichten aus dem Schulleben". Erstellt eine Collage, eine Wandzeitung, einen Comic oder eine Bildergeschichte, schreibt einen Text dazu und präsentiert eure Arbeit in der Klasse.

III. GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

In diesem Kapitel lernt ihr:

- über die Arbeit im Haushalt zu sprechen und Haushaltsgeräte zu benennen;
- Lebensmittel, deren Maß und Mengen zu nennen und Kaufgespräche zu führen;
- über eure Essgewohnheiten zu berichten;
- ein Kochrezept zu schreiben.

1. Wer macht was im Haushalt?

1 **Mutter ist krank.**

14 **a) Lest den Text und findet, was auf dem Bild nicht stimmt.**

1. Peter und Ursel werden jeden Morgen von der Mutter geweckt. Heute kommt der Vater ins Kinderzimmer. „Kinder, aufstehen!“, ruft er. „Mutter ist krank, sie muss im Bett bleiben.“ Peter und Ursel müssen sich allein fertig machen. Peter sucht seine Socken. Ursel läuft zu Vater, weil sie das Kleid nicht allein zuknöpfen kann.

2. Vater bereitet das Frühstück zu. Peter und Ursel helfen, den Tisch zu decken. Aber das Essen will nicht recht schmecken. „Hoffentlich kommt Mutter nicht ins Krankenhaus“, sagt Peter leise. Vater tröstet: „Ich werde gleich den Arzt anrufen, und vielleicht kann Frau Schuster nach Mutter schauen.“

3. Bevor Peter und Ursel das Haus verlassen, gehen sie ganz leise ins Schlafzimmer der Mutter. Auf dem Nachttischchen steht ein Glas Saft. Das Fieberthermometer liegt daneben. Mutter lächelt müde und gibt den beiden die Hand. Sie ist heiß und feucht. Vorsichtig schließt Peter die Tür, als sie gehen.

4. Im Haus ist es nun ganz still. Mutter ist müde. Sie möchte schlafen. Aber der Kopf schmerzt zu sehr. Und sie muss an vieles denken. Wer wird heute die Betten machen? Die Spüle wird bis heute Abend voll Geschirr stehen, weil niemand es spült. Den Mülleimer muss man auch leeren. Und wer wäscht und bügelt die Wäsche? Schließlich schläft Mutter doch ein.

5. Zu Mittag möchte Mutter nur ein Glas Saft. Wie ruhig ihre Kinder heute sind! Jetzt rauscht der Wasserhahn in der Küche, Teller klappern, immer wieder geht die Tür. Der Staubsauger brummt im Wohnzimmer. Vater räumt das Zimmer auf. Ursel gießt die Blumen.

6. Die Tür zum Schlafzimmer öffnet sich leise. Peter kommt mit Zettel und Bleistift. „Was soll ich einkaufen, Mutti?“ Brot und Butter hat er schon aufgeschrieben.

7. Abends machen Vater, Peter und Ursel Abendessen. Ursel schneidet Tomaten. Es gibt ganz dicke Scheiben. Der Salat schmeckt anders als sonst, weil Vater zu viel Essig genommen hat. „Meine Hausaufgaben!“, ruft Ursel ganz erschrocken. „Heute werde ich dir einmal helfen“, beruhigt sie Vater.

8. Nach ein paar Tagen kann Mutter wieder auf sein. Das Frühstück steht morgens fertig auf dem Tisch. Als die Kinder von der Schule kommen, riecht es aus der Küche ganz lecker. Aber Mutter darf noch nicht viel arbeiten. Nach dem Essen helfen Peter und Ursel fleißig mit. Sie haben ja in dieser Woche so viel gelernt.

(*Nach Manfred Wespel*)

b) Findet zu jedem Textabschnitt die entsprechende Überschrift.

A. Im Schlafzimmer der Mutter
B. Mutter ist wieder gesund
C. Vater und die Kinder bereiten das Abendessen zu
D. Peter will einkaufen gehen
E. Mutter ist krank
F. Beim Frühstück
G. Die Hausarbeit wird gemacht
H. Mutter macht sich Sorgen

c) Welche Hausarbeit macht die Mutter, wenn sie nicht krank ist? Beschreibt den normalen Tagesablauf in dieser Familie.

1 Wer macht was im Haushalt?

2 Was passt zusammen?

a) Bildet Wortverbindungen!

1. Betten	a) aufräumen;
2. den Tisch	b) zubereiten;
3. das Essen	c) gießen;
4. Staub	d) saugen;
5. Geschirr	e) machen;
6. den Mülleimer	f) waschen und bügeln;
7. das Zimmer	g) fegen;
8. Blumen	h) decken;
9. Wäsche	i) leeren;
10. den Fußboden	j) spülen.

b) Was macht ihr zu Hause? Was machen die Eltern? Erzählt davon!

3 Kausalsätze.

a) Merkt es euch!

Warum?

da — **Da** ich meine Mutter lieb habe, helfe ich ihr zu Hause.

weil — Ich helfe meiner Mutter zu Hause, **weil** ich sie lieb habe.

b) Bildet Sätze nach dem Muster!

Muster: Die Mutter ist krank. Sie weckt die Kinder nicht. — Da die Mutter krank ist, weckt sie die Kinder nicht./ Die Mutter weckt die Kinder nicht, weil sie krank ist.

1) Ich hatte Geburtstag. Ich lud meine Freunde zur Party ein. 2) Wir haben am Wochenende Besuch. Meine Mutter backt einen Kuchen. 3) Es ist kalt. Wir machen keinen Ausflug. 4) Das Mädchen muss Brot kaufen. Es geht in die Bäckerei. 5) Ich liebe Ordnung. Ich räume mein Zimmer auf. 6) Die Eltern arbeiten viel. Das Kind bleibt oft allein zu Hause. 7) Wir haben heute Zeit. Wir gehen ins Kino.

c) Ergänzt die Sätze.

1) Da das Wetter schlecht ist, … . 2) Ich habe keine Hausaufgaben gemacht, weil … . 3) Er kommt heute nicht, weil … . 4) Der Vater ärgert sich, weil … . 5) Da wir heute schulfrei haben, … . 6) Ich freue mich, weil … .

4 Welche Haushaltsgeräte helfen im Haushalt?

a) Findet eine passende Unterschrift zu jedem Bild.

- die Waschmaschine
- der Elektroherd
- die Mikrowelle
- der Staubsauger
- die Spülmaschine
- der Wasserkocher
- der Kühlschrank

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

b) Findet eine passende Erklärung zu jedem Wort.

1. der Kühlschrank	a) ein Gerät zum Kochen, Backen und Braten;
2. der Gas-/Elektroherd	b) ein Gerät zum Staubabsaugen;
3. die Waschmaschine	c) eine Maschine zum Wäschewaschen;
4. der Staubsauger	d) ein Gerät zum Wasserkochen;
5. die Spülmaschine	e) ein Gerät zum Frischhalten von Lebensmitteln;
6. die Mikrowelle	f) ein Gerät zum Auftauen, Erwärmen und Kochen von Lebensmitteln;
7. der Wasserkocher	g) eine Maschine zum Geschirrabspülen.

c) Welches Haushaltsgerät ist im Haushalt am wichtigsten und warum? Begründet eure Antwort.

Muster: Ich finde den Kühlschrank am wichtigsten, weil man mit diesem Gerät Lebensmittel frisch halten kann.

2. Wir gehen einkaufen

1 **Was ist auf den Fotos abgebildet? Ordnet zu!**

Muster: Nummer 1 ist eine Metzgerei.

- das Spielwarengeschäft
- die Apotheke
- die Metzgerei
- die Post
- die Buchhandlung
- die Bäckerei
- der Markt

5.

7.

6.

2 **a) Wo kann man die folgenden Sachen kaufen?**

Muster: Schweineschnitzel kann man in einer Metzgerei kaufen.

- Zahnpasta
- Bücher
- Brötchen
- Salat
- Postkarten
- Wurst
- Schweineschnitzel
- Hustenbonbons
- Äpfel
- einen Teddy
- Briefmarken

15 **b) Hört euch fünf Dialoge an. Wo findet jedes Kaufgespräch statt?**

Gespräch 1 findet auf dem ... statt. Gespräch 2 ... .

15 **c) Hört euch die Dialoge noch einmal an und korrigiert die falschen Aussagen.**

Gespräch 1. Der Kunde kauft vier Bananen.
Gespräch 2. Die Kundin hat Brötchen gekauft.
Gespräch 3. Der Kunde kauft drei Briefmarken zu zwanzig Cent.
Gespräch 4. Die Kundin kauft Hustenbonbons für Kinder.
Gespräch 5. Der Kunde kauft einen Hund für 9 Euro.

3 Lebensmittel.

a) Seht euch die Bilder an (S. 40 — 41) und ordnet die Lebensmittel den Oberbegriffen zu.

Zu den Milchprodukten/Süßigkeiten/Getränken/Gewürzen gehören ... .
Zum Fleisch/Fisch/Obst/Gemüse/Brot gehören ... .

- Milchprodukte
- Fleisch
- Fisch
- Obst
- Gemüse
- Brot
- Süßigkeiten
- Getränke
- Gewürze

b) Welche Lebensmittel habt ihr noch nicht zugeordnet?

4 **Was esst ihr wann?**
Ergänzt die Listen, gebraucht dabei die Wörter aus der Übung 3.

Zum Frühstück	Zum Mittagessen	Zum Abendessen
Müsli, ...	Fleisch, ...	...

2 Wir gehen einkaufen

5 **Was passt zusammen? Ordnet zu!**

- Kartoffeln
- Käse
- Sahne
- Chips
- Marmelade
- Joghurt
- Mineralwasser
- Hering
- Kaffee
- Karotten
- Milch
- Wurst
- Zwiebeln
- Zucker

Merkt es euch!

Nullartikel bei Stoffnamen und nach Maß- und Mengenangaben.

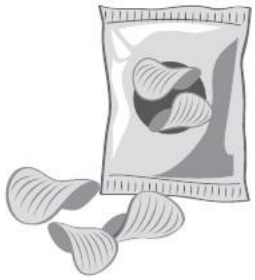
eine Flasche: Saft, ...

ein Becher: ...

eine Packung: ...

ein Liter: ...

ein Glas: ...



ein Beutel: ...

eine Dose: ...

ein Kilo: ...

100 Gramm: ...

6 **Was kauft die Kundin ein?**
Hört zu und ergänzt die Lücken.

16

Verkäufer: Wer ist dran?
Kundin: Guten Tag!
V.: Guten Tag! Sie wünschen?
K.: Ich hätte gern zwei Kilo ...
und ein halbes Kilo ... .
V.: Hier bitte. Darf es noch etwas sein?
K.: Ja, ich brauche noch einen Liter ...
und eine Packung ... .
V.: Bitte schön.
K.: Ich möchte noch eine Flasche ... und einen Beutel ... .
V.: Gerne. Ist das alles?
K.: Ja, was macht das?
V.: 7 Euro 50.
K.: Hier 50 Euro bitte.
V.: Danke, und 42 Euro 50 zurück.
K.: Danke schön. Auf Wiedersehen!
V.: Auf Wiedersehen!

7 **Drei Einkaufszettel.**
Spielt Dialoge im Lebensmittelgeschäft.

1 Kilo Tomaten
0,5 Kilo Gurken
1 Flasche Oragensaft
3 Becher Joghurt
200 Gramm Käse
2 Beutel Chips

0,5 Kilo Orangen
2 Zitronen
1 Liter Milch
1 Packung Zucker
300 Gramm Wurst
2 Dosen Cola
2 Tafeln Schokolade

2 Kilo Kartoffeln
1 Kilo Äpfel
1 Flasche Olivenöl
2 Dosen Erbsen
250 Gramm Schinken
ein Glas Marmelade

3. Guten Appetit!

1 **Auch Männer können kochen.**

17 **a) Lest den Text und sagt, wie das Essen geschmeckt hat und warum.**

Bammel und sein Vater sitzen wieder einmal am Mittagstisch, doch heute ist keine Mutter da, die ist verreist.

Lustlos stochern Vater und Sohn mit der Gabel in ihren Kartoffeln herum. Das Essen schmeckt ihnen nicht.

„Tut mir leid, dass die Kartoffeln angebrannt sind", sagt der Vater.

„Aber morgen ist Mutti wieder da!"

Bammel isst schweigend weiter.

„Das Gas war eben zu stark", sagt der Vater und schüttet sich Ketchup über die Kartoffeln.

„Ist nicht schlimm", sagt Bammel. „Kochen ist eh nur was für Frauen!"

„Na, so ganz stimmt das nicht!", berichtigt ihn der Vater. „Auch Männer können kochen. In den großen Hotels sind Köche sogar meistens Männer."

„Und warum kannst du nicht kochen?", will Bammel wissen.

„Weil ich es nie gelernt habe", sagt der Vater.

„Und Mutti?", fragt Bammel.

„Sie hat es von ihrer Mutter gelernt."

„Und du bist jetzt zu alt zum Lernen?", fragt Bammel.

„Niemand ist zu alt zum Lernen", antwortet der Vater.

„Fein", sagt Bammel, „dann geh doch zur Mutti in die Schule!"

(*Hans Stempel/ Martin Ripkens*)

b) Beantwortet die folgenden Fragen.

1. Wer kocht in deiner Familie am besten?
2. Ist Kochen etwas, was nur Frauen können?

2 Deklination der Personalpronomen.

a) Merkt es euch!

	Singular				
Nominativ Wer? Was?	ich	du	er	sie	es
Dativ Wem?	mir	dir	ihm	ihr	ihm
Akkusativ Wen? Was?	mich	dich	ihn	sie	es

	Plural			
Nominativ Wer? Was?	wir	ihr	sie	Sie
Dativ Wem?	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akkusativ Wen? Was?	uns	euch	sie	Sie

b) Ersetzt Substantive durch Personalpronomen.

Muster: Der Vater hat das Kochen von der Mutter (*Dat.*) gelernt. — Der Vater hat das Kochen von **ihr** gelernt.

1) Der Sohn hilft dem Vater (*Dat.*) in der Garage. 2) Das Essen schmeckt dem Kind (*Dat.*) nicht. 3) Die Mutter kauft Tomaten (*Akk.*). 4) Wir gratulieren unseren Freunden (*Dat.*) 5) Das Mädchen stellt das Geschirr (*Akk.*) auf den Tisch. 6) Der Vater wünscht den Kindern (*Dat.*) gute Nacht. 7) Ich habe eine Postkarte (*Akk.*) gekauft.

c) Ergänzt die Sätze mit Personalpronomen.

1) Das Essen schmeckt … gut. (er) 2) Wie geht es … ? (du) 3) Frau Berger, ich kann … helfen. (Sie) 4) Die Mutter kauft … eine Packung Bonbons. (wir) 5) Ich wünsche … alles Gute. (ihr) 6) Wir besuchen … am Sonntag. (du) 7) Er gibt … eine Tafel Schokolade. (ich) 8) Der Teddy gehört … . (sie) 9) Du siehst … jeden Tag. (er) 10) Ich bringe … nach Hause. (ihr)

3 Kartoffelsalat.

a) Was braucht man für einen deutschen Kartoffelsalat?

Zutaten:
800 g gekochte Kartoffeln, 2 bis 3 Äpfel, 1 saure Gurke, 2 hart gekochte Eier, 150 g Wurst, 1 kleine Zwiebel, 4 Esslöffel Mayonnaise, 1 Becher Joghurt, Essig, Salz, Pfeffer

b) Wie wird der Kartoffelsalat gemacht? Ergänzt!

Man nimmt Kartoffeln, man ...

Kartoffeln nehmen, sie gut waschen und etwa 20 Minuten kochen.

Gekochte Kartoffeln pellen, Äpfel schälen.

Kartoffeln, Äpfel, Gurke, Eier und Wurst in Würfel schneiden und in eine Schüssel geben.

Die Zwiebel schälen und klein hacken.

Mayonnaise, Joghurt und Essig verrühren, Salz und Pfeffer dazugeben.

Die Soße über den Salat gießen und alles mischen.

4 **Russische Küche.**
Übersetzt die folgenden Kochrezepte ins Deutsche.

Русский салат

Ингредиенты:
3 картофелины, 1 морковь, 1 яблоко, 2 соленых огурца, 200 г колбасы, 3 яйца, 8 столовых ложек зеленого горошка, майонез

Картофель, морковь, яйца сварить и очистить. Снять кожуру с яблока. Картофель, морковь, яблоко, огурцы, колбасу и яйца порезать кубиками и сложить в миску, добавить зеленый горошек. Полить салат майонезом и все перемешать.

Блины (Pfannkuchen)

Ингредиенты:
200 г муки, 2 стакана молока, 3 яйца, растительное масло, 1 столовая ложка сахара, соль

Налить в миску 1 стакан молока, добавить яйца и смешать. Затем положить в миску муку и все хорошо перемешать. Добавить второй стакан молока, посолить и снова хорошо перемешать. Налить на сковороду (die Pfanne) растительное масло и разогреть (erhitzen). Печь блины с каждой стороны до золотисто-коричневого цвета (auf jeder Seite goldbraun braten).

5 **Projekt „Kochwettbewerb“.**

Bereitet zu Hause euer Lieblingsgericht zu, bringt es in die Klasse mit und tauscht die Rezepte aus.
Die Gerichte werden alle probiert und die besten ausgezeichnet!

Guten Appetit!

3 Guten Appetit!

6 Das Sonntagsessen.

18 **a) Lest den Text und beantwortet die Frage.**

Hat das Sonntagsessen Spaß gemacht? Warum?

„Wir gehen heute essen", sagt Papa. „In Neustadt gibt es ein neues Restaurant. Katja, du musst einen anderen Pullover anziehen, der ist schmutzig."

грязный

„Ich will nicht essen gehen", sagt Katja. „Das ist immer so langweilig."

„Aber wir wollen", sagt Papa. „Wir haben keine Lust, sonntags zu kochen."

у нас нет желания

„Wir können Pfannkuchen machen", schlägt Fips vor. „Pfannkuchen schmecken immer gut."

Papa besteht darauf, essen zu gehen. Mama ist noch im Badezimmer. Man braucht sie aber nicht zu fragen. Sie will immer essen gehen.

настаивает

„Ich möchte mein Malbuch mitnehmen", sagt Fränze. „Ohne Malbuch gehe ich nicht." Papa wird langsam rot im Gesicht. Deshalb zieht Katja ihren neuen Pullover an und nimmt eine Schachtel Legosteine mit.

коробку

Inzwischen ist Mama auch fertig. Papa fährt das Auto aus der Garage, und alle steigen ein. Es geht los.

все садятся в машину

Das neue Restaurant ist sehr fein. Alles weiß und rosa. Der Kellner hat ein weißes Hemd und eine Fliege an. Der Kellner fragt nach den Wünschen. Da bestellt Fränze, was sie am liebsten isst: Pommes mit Ketchup, dazu Apfelsaft. Papa zuckt mit den Schultern, und Mama sagt: „Kinder, Sie verstehen!"

зд.: изысканный
официант
галстук-бабочка
заказывает, картошка фри

Der Kellner sagt nichts. Er schreibt Pommes mit Ketchup und Apfelsaft auf.

Fips und Katja bestellen sich das Menü eins. Auch mit Apfelsaft, weil Mama gegen Cola ist. Katja und Fips langweilen sich. Fränze malt. Katja macht die Schachtel auf und holt die Legosteine heraus. Dabei stößt sie ihr Glas mit Apfelsaft um. Der Kellner hat es gesehen. Er kommt mit einer frischen Tischdecke. Papa macht ein Gesicht, als würde er am liebsten schimpfen.

против

опрокидывает

со свежей скатертью

Dann kommt die Suppe. Fränze will bei Mama probieren und stößt ihr Glas mit Apfelsaft um. Der Kellner hat es gesehen. Er kommt mit einer frischen Tischdecke.

Diesmal dauert es länger, weil die Suppenteller erst vom Tisch geräumt werden müssen. Papa macht ein Gesicht, als würde er am liebsten schimpfen. Aber nur innerlich.

Das Essen kommt. Die Pommes mit Ketchup sind prima. Fränze ist vollkommen zufrieden. Fips aber nicht. Er will kein Fleisch essen, weil grüne Pfefferkörner darauf liegen.

„Ich mache sie dir runter“, sagt Mama. Fips rückt zur Seite. Dabei stößt er sein Glas mit Apfelsaft um. Der Kellner hat es gesehen und kommt mit einer frischen Tischdecke.

„Wir hätten doch lieber Pfannkuchen machen sollen“, sagt Papa seufzend beim Bezahlen.

„Hab ich doch gesagt“, sagt Fips. „Aber mir glaubt ja keiner.“

(*Nach Mirjam Pressler*)

длится

довольна

я их тебе сниму

надо было бы всё-таки испечь блины

b) Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

A. Im Restaurant langweilen sich die Kinder.
B. Der Kellner muss den Tisch zum dritten Mal neu decken, weil auch Fips sein Glas mit Apfelsaft umgestoßen hat.
C. Papa und Mama wollen am Sonntag essen gehen.
D. Dann will Fränze die Suppe von Mama probieren und stößt auch ihr Glas mit Apfelsaft um.
E. Die Kinder möchten lieber zu Hause bleiben und Pfannkuchen machen.
F. Am Ende sagt der Vater, sie hätten doch lieber Pfannkuchen zu Hause machen sollen.
G. Zuerst stößt Katja ihr Glas mit Apfelsaft beim Spielen um.

c) Setzt die Sätze fort.

1. Die Eltern wollen ins Restaurant gehen, weil … .
2. Katja will nicht essen gehen, weil … .
3. Fips schlägt vor, Pfannkuchen zu machen, weil … .
4. Der Kellner hat ein weißes Hemd und eine Fliege an, weil … .
5. Im Restaurant bestellt Fränze, was … .
6. Da Mama gegen Cola ist, … .
7. Da Katja ihr Glas mit Apfelsaft umstößt, … .
8. Da Fips keine Pfefferkörner mag, … .
9. Beim Bezahlen sagt Papa, dass sie … .

d) Erzählt die Geschichte aus der Perspektive eines der Kinder.

7 **Kennt ihr auch lustige Familiengeschichten? Erzählt sie!**

IV. IN DER STADT

In diesem Kapitel lernt ihr:

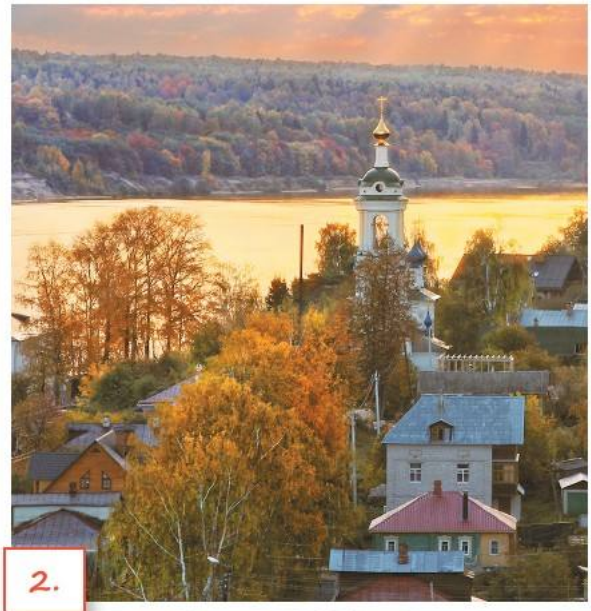
- sich nach dem Stadtplan und dem Verkehrsplan in einer deutschen Stadt zu orientieren;
- nach dem Weg zu fragen und den Weg zu beschreiben;
- über eure Heimatstadt und ihre Geschichte zu berichten;
- Regeln für Kinder im Straßenverkehr zu formulieren.

1. Die Stadt, in der wir leben

1 **Kinder erzählen über ihre Heimatstädte.**

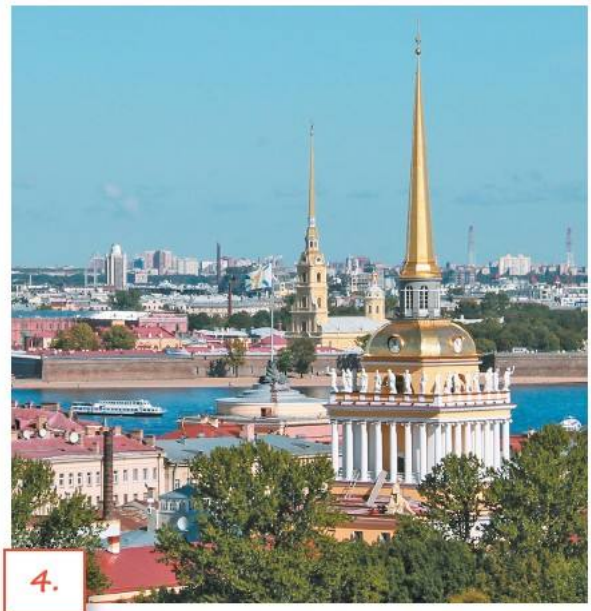
a) Seht euch die Fotos an. Auf welchen Fotos sind deutsche und auf welchen russische Städte abgebildet? Woran könnt ihr das erkennen? Begründet eure Meinung.

1.



2.

3.



4.

b) Lest die Aussagen und findet ein passendes Bild zu jeder Aussage.

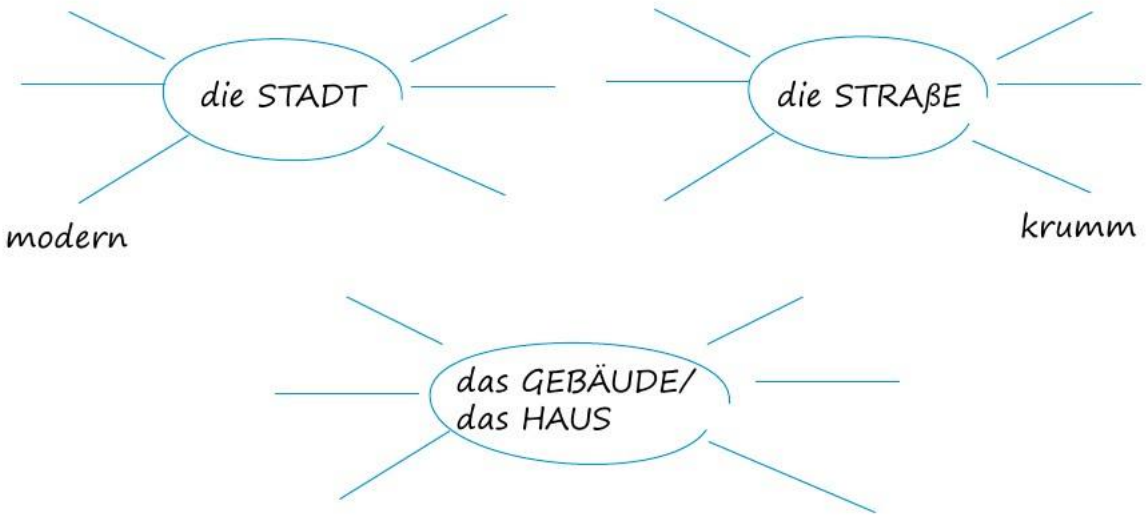
Andrea Schorning: Ich wohne in einer alten deutschen Stadt. Hier fühle ich mich wohl und habe viele Freunde. Meine Stadt ist sehr schön. Besonders sehenswert ist die Altstadt. Hier gibt es viele historische Gebäude und alte Fachwerkhäuser.

Wladislaw Korsunow: Meine Heimatstadt ist Sankt Petersburg. Ich glaube, dass Petersburg die schönste Stadt der Welt ist. Hier gibt es viel Sehenswertes: Paläste, Kathedralen und Kirchen, schöne historische Gebäude, zahlreiche Museen und Gemäldegalerien.

Anna Smirnowa: Ich wohne in einer kleinen russischen Stadt. Hier gibt's keine breiten Prospekte und modernen Hochhäuser. Aber ich liebe meine Stadt mit ihren kleinen Holzhäusern, krummen engen Gassen und vielen grünen Gärten und Parks. Das alte Kloster mit schönen Kirchen und ihren goldenen Kuppeln macht das Stadtbild einmalig.

Jan Wagner: Ich habe in Frankfurt am Main mein ganzes Leben verbracht. Diese Stadt ist für mich wichtig, und ich finde sie sehr schön. Frankfurt ist ein modernes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Viele Banken und Firmen haben hier in riesigen Hochhäusern ihren Sitz.

c) Ergänzt anhand der Aussagen die folgenden Assoziogramme.



2 Was könnt ihr über eure Stadt erzählen?

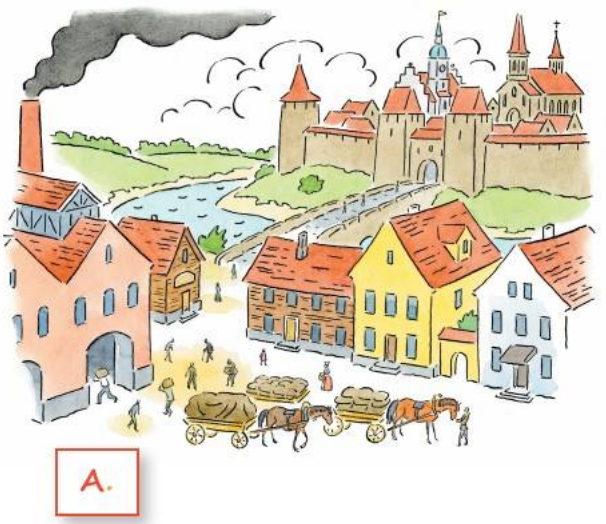
Meine Stadt ist/ heißt … . Sie ist … .
Hier gibt es … . Besonders sehenswert ist/ sind … .
Die Straßen in meiner Stadt sind … .
…

3 (20) **Aus der Geschichte einer Stadt.**
Lest den Text und findet ein passendes Bild zu jedem Abschnitt.

1. Vor vielen hundert Jahren entstand an einem Fluss bei einem großen Wald ein kleines Dorf. Die Dorfbewohner holten sich aus dem Wald das Holz und aus dem Fluss das Wasser. Zum Dorf kamen viele neue Menschen, und das Dorf wurde größer.

2. Die Dorfbewohner bauten eine Brücke über den Fluss. Außer der Brücke bauten sie eine Kirche. Um das Dorf herum bauten sie eine Mauer zum Schutz gegen Feinde.

3. Durch den großen Fleiß der Einwohner wurde aus dem Dorf bald eine kleine Stadt. Die Einwohner der Stadt bauten gegenüber der Kirche das Rathaus.


A.

B.

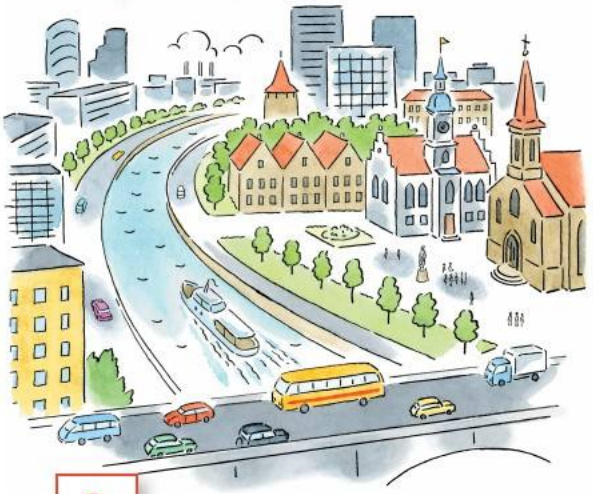
C.

4. Dann baute eine reiche Familie den Fluss entlang eine Fabrik. Nun kamen von den Dörfern immer mehr Menschen in die Kleinstadt, denn sie wollten in der Fabrik arbeiten. Sie brauchten neue Häuser.

5. Die Eisenbahn wurde erfunden. Mit der Eisenbahn kamen noch mehr Leute herbei und die kleine Stadt wuchs. Man baute neue Fabriken, viele Straßen, mehr Geschäfte und sehr viele Häuser.

6. Mit der Zeit baute man an der Stelle der alten Häuser große Wohnblocks und Bürohäuser. Heute ist die Stadt eine Großstadt, in der über 100 000 Menschen leben.

(*Nach einer Idee von Deborah Manley*)



4 **Projekt.**

Was wisst ihr über die Geschichte eurer Stadt?
Sammelt Informationen, malt Bilder und präsentiert eure Arbeiten in der Klasse.

5 Präpositionen mit dem Dativ.

a) Merkt es euch!

b) Sagt das im Dativ!

mit: die Eisenbahn, das Auto, der Bus, die Menschen
nach: ein Jahr, der Unterricht, eine Woche, die Ferien
aus: die Kirche, das Rathaus, die Städte, der Park
zu: der Bahnhof, die Post, das Dorf, die Einwohner
von: er, wir, ihr, du, sie (*Sg.*), ich, sie (*Pl.*)
bei: die Eltern, ihre Mutter, unser Lehrer, das Wetter
seit: ein Monat, eine Woche, ein Jahr, zwei Tage
außer: ich, mein Bruder, seine Geschwister, wir, ihr
entgegen: deine Meinung, mein Rat
gegenüber (*kann vor oder nach dem Substantiv stehen*)**:** das Rathaus, der Sportplatz, die Kirche, die Bürohäuser

Dativ Plural

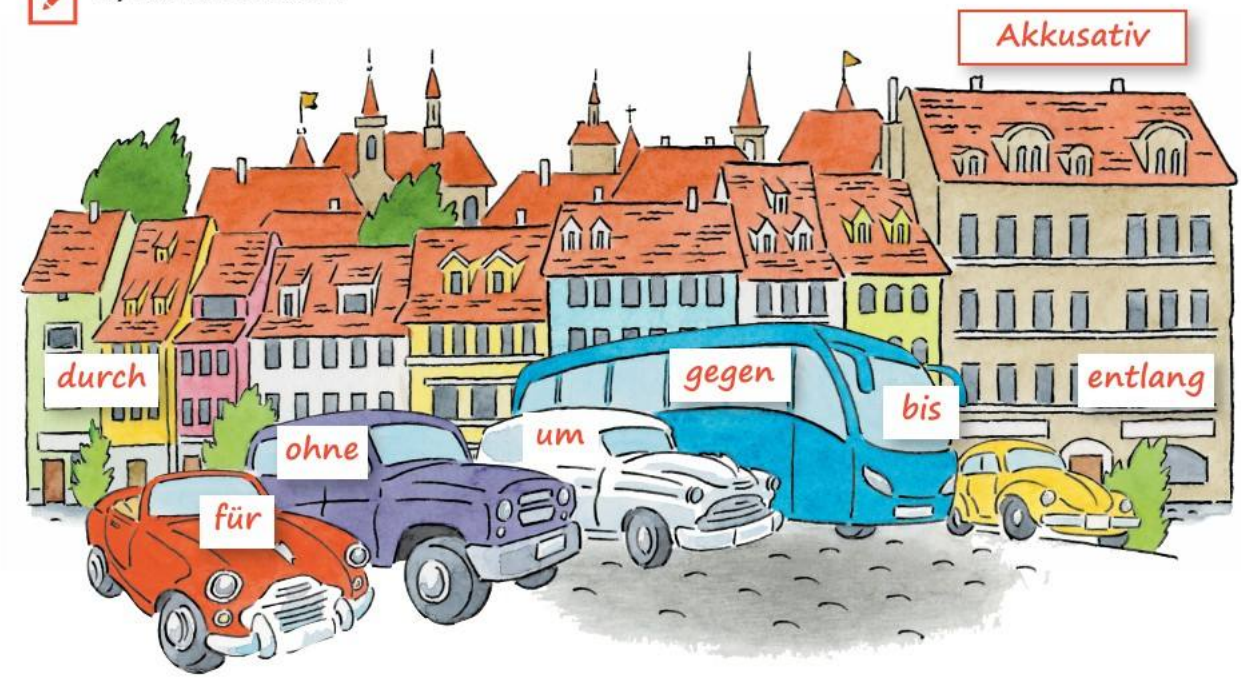
den …**n**

6 Beantwortet die Fragen!

1) Womit fährt man zur Schule? (mit .../ die Metro, der Bus, das Auto) 2) Wohin gehst du nach dem Unterricht? (zu .../ die Großeltern, der Freund, die Oma) 3) Wo wohnt dein Freund? (... gegenüber/ die Schule, der Supermarkt, das Geschäft) 4) Woher kommen die Schüler? (aus .../ das Museum, die Bibliothek, der Park) 5) Bei wem bist du am Wochenende gewesen? (bei .../ die Mitschülerin, der Opa, die Freunde) 6) Seit wann ist er in der Stadt? (seit .../ ein Jahr, drei Monate, einige Tage) 7) Wo ist die Bank? (nicht weit von .../ die Brücke, das Rathaus, der Park)

7 Präpositionen mit dem Akkusativ.

a) Merkt es euch!



b) Sagt das im Akkusativ!

durch: die Stadt, der Park, das Fenster, die Wälder
für: der Freund, meine Mutter, das Kind, ich, er
ohne (*oft ohne Artikel*)*:* (die) Jacke, (das) Auto, du, ihr Freund
um + Akk. + herum: das Haus, die Stadt, der Baum
gegen: er, wir, ihr, du, der Baum (fahren), die Wand (stoßen)
bis (*ohne Artikel*)*:* (der) Montag, nächster September, nächstes Jahr; der Bahnhof, die Kirche, das Hotel, die Ferien
entlang (*steht nach dem Substantiv*)*:* der Fluss, die Straße, der Weg, die Allee

Merkt es euch!

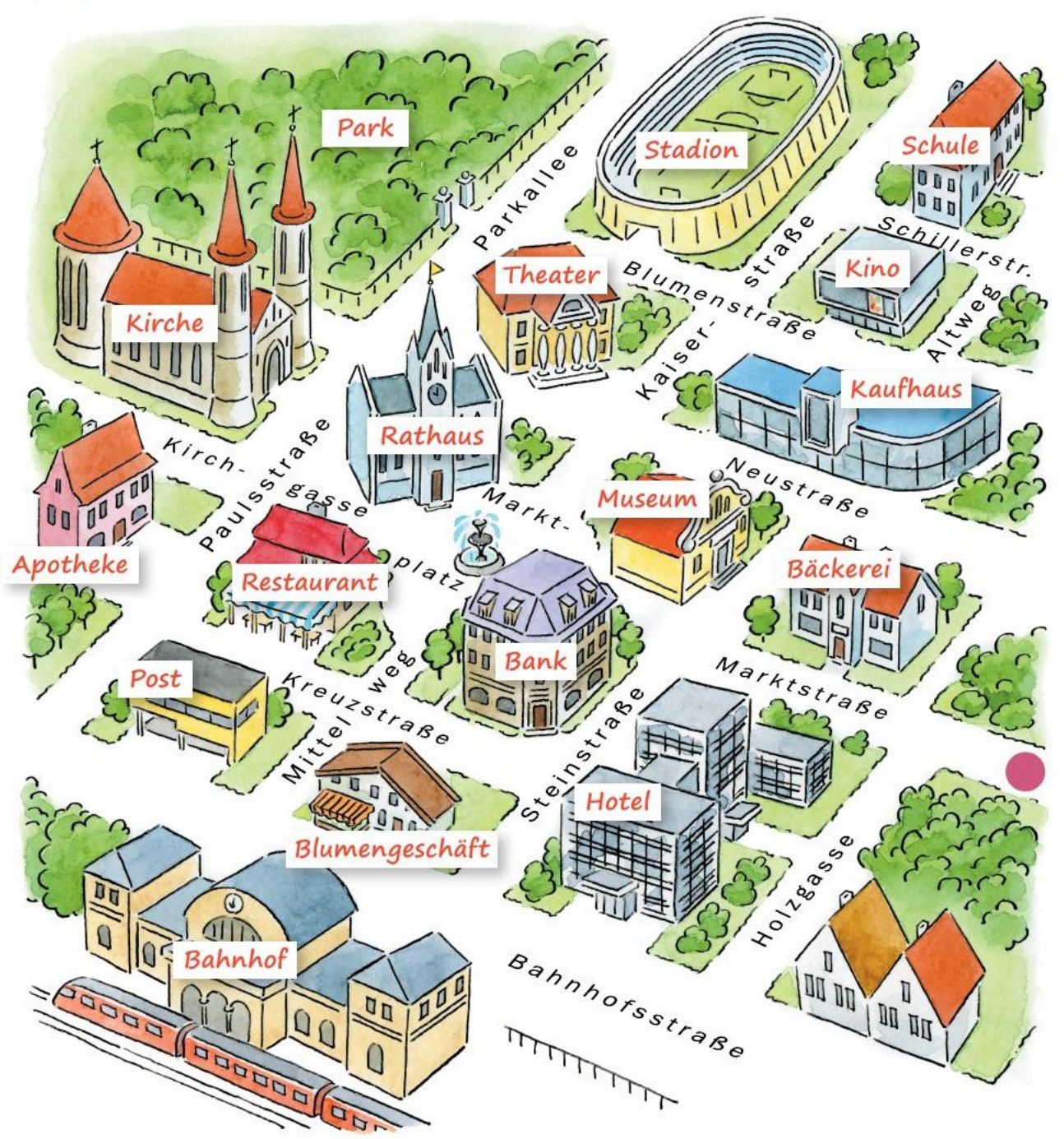
bis+ zu + Dat.

8 Setzt, wenn nötig, den richtigen Artikel ein.

1) Der Bus fuhr um ... Stadt (*f*) herum. 2) Ich brauche ein Geschenk für ... Oma (*f*). 3) Ohne mein... Freund (*m*) gehe ich nicht ins Kino. 4) Das Kind fährt mit dem Fahrrad gegen ... Baum (*m*). 5) Wir gehen ... Straße (*f*) entlang. 6) Ich habe bis ... Montag frei. 7) Unser Schulweg geht durch ... Park (*m*). 8) Ich kann die richtige Straße ohne ... Stadtplan (*m*) nicht finden. 9) Die Arbeit muss bis nächst... Freitag (*m*) fertig sein. 10) Um ... Haus (*n*) herum stehen viele alte Bäume. 11) Ich schaute durch ... Fenster (*n*). 12) Das Schiff fuhr ... Fluss (*m*) entlang. 13) Wir sitzen um ... Tisch (*m*) herum und sprechen über die Pläne für ... Wochenende (*n*). 14) Ich mache alles für mein... Eltern (*Pl.*).

2. In der Stadt unterwegs

1 **Wegbeschreibung.**



a) Lest die Dialoge und ergänzt die Straßennamen anhand des Stadtplanes.

Der Ausgangspunkt ist so ● markiert.

1.
— Entschuldigung, wie komme ich zum Kino?
— Zum Kino? Geh hier geradeaus, bis zum ...platz. Dann biegst du rechts in die ...straße ein. Nun gehst du immer geradeaus die ...straße entlang. Die zweite Straße rechts ist die ...straße. An der Ecke ...straße/...straße ist das Kino.
— Danke schön.
— Bitte sehr.

2.
— Entschuldigung, wo ist hier die Apotheke, bitte?
— Ja, das ist ganz einfach. Du gehst hier immer geradeaus die ...straße entlang und überquerst den ...platz. Nun gehst du die ...gasse entlang bis zur Kreuzung. Dann biegst du links in die ...straße ein und siehst schon die Apotheke.
— Vielen Dank.
— Gern geschehen.

3.
— Entschuldigen Sie bitte! Wie komme ich zur Post?
— Gehen Sie hier die …straße geradeaus bis zur …straße. Das ist die zweite Straße links. Sie gehen die …straße entlang und biegen nach der Bank rechts in die …straße ein. Dann gehen sie geradeaus bis zur Kreuzung. An der Ecke links sehen Sie schon die Post.
— Also, zuerst geradeaus, dann nach links, danach nach rechts. Alles klar, vielen Dank!
— Bitte, bitte!

21 **b) Hört euch die Dialoge an und überprüft euch.**

c) Fragt euch nach dem Weg und gebt Auskunft. Arbeitet zu zweit.

1. Ihr steht am Park. Einer von euch möchte zu ... . Der andere erklärt den Weg.
2. Ihr steht am Bahnhof. Einer von euch möchte zu ... . Der andere erklärt den Weg.

— Entschuldigung, wie komme ich zum/zur .../ wo ist hier ... .
— Du gehst geradeaus die ...straße entlang zum/ zur ... . Dann biegst du in die erste/ zweite/ dritte Straße rechts/links ein.
Nun gehst du nach rechts/ nach links bis zum/ zur ... . Dann überquerst du die … straße/ den ...platz. An der Ecke ...straße/...straße siehst du … .

2 Mit dem Stadtverkehr unterwegs.

a) Womit kann man in der Stadt unterwegs sein?

Man kann mit ... .

der Bus

die Straßenbahn

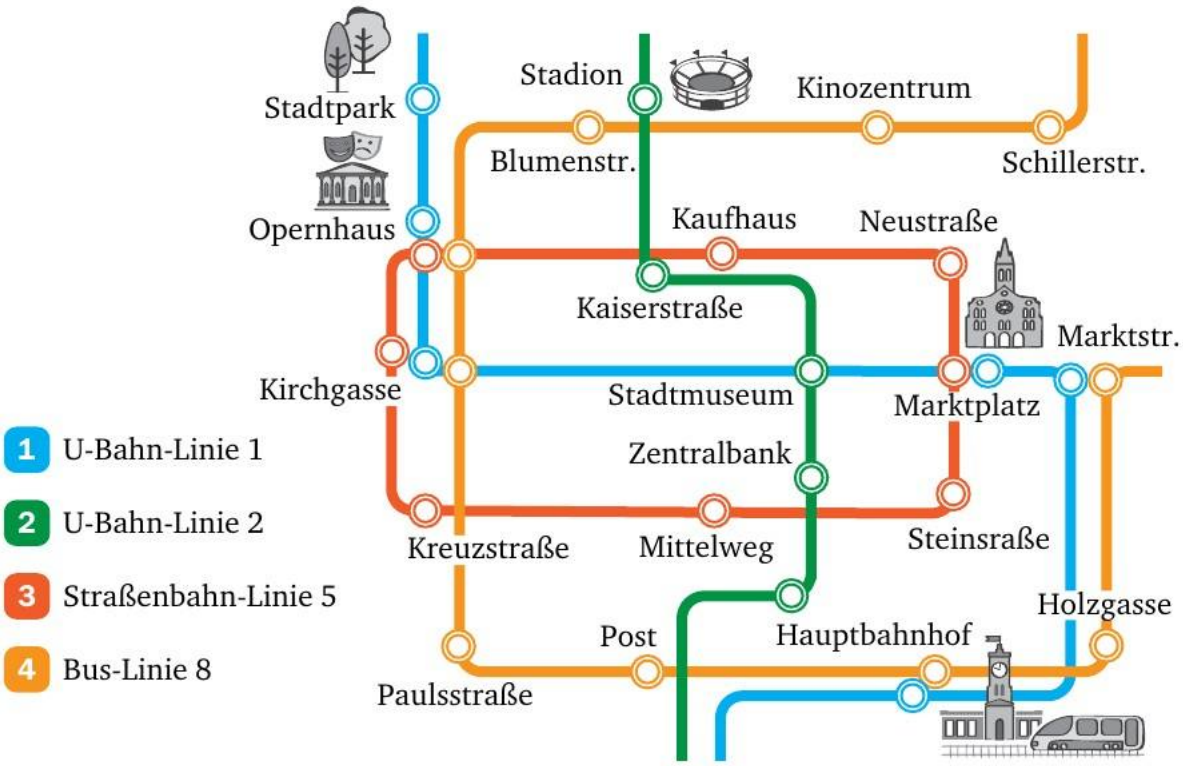
das Taxi

die U-Bahn

die Bushaltestelle

b) Seht euch den Verkehrsplan an und beantwortet die Fragen.

1. Ihr seid am Park und möchtet zum Hauptbahnhof. Womit könnt ihr fahren — mit dem Bus, mit der Straßenbahn oder mit der U-Bahn?
2. Ihr seid am Opernhaus und möchtet zum Hauptbahnhof. Wie viele Haltestellen sollt ihr mit dem Bus der Linie 8 fahren?
3. Ihr seid am Marktplatz und möchtet zum Kinozentrum. Ihr fahrt mit der U-Bahn-Linie 1. An welcher U-Bahnstation sollt ihr in den Bus der Linie 8 umsteigen? (2 Möglichkeiten)
4. Ihr seid in der Schillerstraße und möchtet zur Steinstraße. Wie kommt ihr dahin? (2 Möglichkeiten)



(22) **c) Hört euch die folgenden Dialoge an, schaut auf den Verkehrsplan und ergänzt danach die Lücken.**

1.

— Entschuldigung, wie komme ich von der Marktstraße zum ...?
— Zum ...? Fahre mit dem Bus der Linie ... bis zur Haltestelle „...“. Steige in die Straßenbahn-Linie ... um. Die ... Haltestelle ist das ... .
— Wie lange dauert es?
— Es dauert etwa … Minuten.
— Danke.
— Bitte.

2.

— Entschuldigung, wie komme ich am besten vom Stadtpark zum ...?
— Fahre ... Stationen mit der U-Bahn-Linie ... . Steige an der Station „...“ in die U-Bahn-Linie ... um und fahre noch ... Stationen. Dann bist du da.
— Wie lange dauert die Fahrt?
— Etwa ... Minuten.
— Vielen Dank!

d) Führt ähnliche Dialoge anhand des Verkehrsplanes.

3. Gib Acht im Straßenverkehr!

1 **Der Ring mit dem blauen Stein.**

a) Seht euch die Bilder an und sagt, worum es im Text gehen könnte.

b) Lest den Text und überprüft eure Vermutungen.

Zum Geburtstag bekam Eva von ihrer Tante einen wunderschönen Ring geschenkt. Er war aus Silber und hatte einen herrlichen blauen Stein.	кольцо, из серебра
Heute, am Sonntag, durfte Eva ihn an den Finger stecken. Als sie auf die Straße ging, wartete schon ihre Freundin Marianne auf sie. Sie stand auf der anderen Straßenseite. Die Autos fuhren schnell die Straße entlang. Wer über die Straße gehen wollte, musste den Zebrastreifen an der Ecke benutzen. An einer anderen Stelle über die Straße zu laufen war lebensgefährlich.	зебра (*пешеходный переход*)
Marianne ging über den Zebrastreifen. Sie begrüßte Eva und sah auch gleich den schönen neuen Ring.	
„Er ist wunderschön", sagte sie. „Ich möchte ihn einmal an meinen Finger stecken."	
„Nein!", sagte Eva. „Ich gebe ihn nicht her."	
„Ach, lass doch mal sehen!", rief Marianne und fasste den Ring.	дай же посмотреть схватила
Der Ring sprang ihr aber aus der Hand und rollte in die Ritze einer Straßenbahnschiene.	в щель между рельсами
Autos fuhren hin und her. Eine Straßenbahn näherte sich in schnellem Tempo. Eva dachte nur an ihren schönen Silberring mit dem blauen Stein. Sie sah weder rechts noch links und lief auf die Straße.	приближался ни …, ни …
Ein junger Mann hatte die Gefahr erkannt, hatte Eva schnell gepackt und hielt sie fest.	увидел опасность удержал
„Mein Ring! Mein Ring!", schrie Eva. Da fuhr auch schon die Straßenbahn vorbei, und der Silberring mit dem blauen Stein war kaputt.	сломалось
Eva liefen dicke Tränen über die Wangen. Da stand sie nun am Rande des Bürgersteigs und weinte.	
Der junge Mann ging schnell über die Straße und nahm die Reste des Ringes aus der Schiene. Der Ring war nur noch ein Stückchen Silber.	остатки
„Der schöne Ring", seufzte Marianne. „Jetzt ist er hin für alle Zeiten!"	оно пропало
„Immer noch besser", sagte der junge Mann, „als wenn deine Freundin unter ein Auto gekommen wäre. Für einen Ring gibt es Ersatz. Für einen Menschen gibt es keinen. Ein Menschenleben verliert man nur einmal."	чем если бы замена теряют

3 Gib Acht im Straßenverkehr!

c) Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

A. Eine Straßenbahn näherte sich, Eva sah sie aber nicht.
B. Auf der Straße traf sie sich mit ihrer Freundin Marianne.
C. Eva weinte, und der junge Mann sagte: „Für einen Ring gibt es Ersatz, aber ein Menschenleben verliert man nur einmal."
D. Marianne sah gleich den schönen neuen Ring und wollte ihn anprobieren.
E. Eva wollte Marianne den Ring aber nicht geben.
F. Sie stürzte auf die Straße, aber da packte ein junger Mann Eva am Arm und zog sie zurück.
G. Am Sonntag steckte sie den Ring an den Finger und ging auf die Straße.
H. Die Straßenbahn fuhr vorbei, und der Ring war kaputt.
I. Die Mädchen begannen, um den Ring zu kämpfen.
J. Eva bekam zum Geburtstag einen schönen Ring.
K. Der Ring fiel in die Ritze einer Straßenbahnschiene.

d) Erzählt diese Geschichte aus der Perspektive des jungen Mannes. Benutzt dabei die folgenden Wörter.

- die Straße entlang gehen
- zwei Mädchen am Rande der Straße sehen
- eine Straßenbahn, sich nähern
- ein Mädchen, plötzlich auf die Straße stürzen
- das Mädchen am Arm packen
- die Straßenbahn, vorbeifahren
- über die Straße gehen und die Reste des Ringes nehmen
- das Mädchen, weinen
- es trösten

e) Was lehrt uns diese Geschichte?

2 Die goldenen Regeln für Kinder im Straßenverkehr.

a) Lest die Texte und findet einen passenden Titel zu jedem Text.

A. Beim Radfahren Helm tragen!
B. Immer anschnallen!
C. Auch bei „Grün" nach links und nach rechts schauen!
D. Am Fahrrad müssen Beleuchtung und Bremsen funktionieren!
E. Nicht auf der Fahrbahn spielen!
F. An Bushaltestellen gut aufpassen!
G. Mit Inline-Skates nie auf der Fahrbahn fahren!
H. Im Dunkeln helle Kleidung tragen!
I. Auf der Gehweg-Seite aussteigen!

1. Pass auf, dass du beim Spielen nicht plötzlich auf die Fahrbahn gerätst. Beim Laufen, Radfahren oder Skaten kann es schnell passieren.

2. Überquere die Straße nur bei grüner Ampel. Auch bei „Grün“ immer vorher nach allen Seiten schauen, ob auch wirklich alle Autofahrer angehalten haben.

3. Wenn es draußen dunkel wird, immer helle Kleidung tragen. Dein Schulranzen sollte reflektierende Streifen haben.

4. Trage beim Radfahren immer deinen Helm, auch auf kurzen Strecken.

5. Überprüfe mit deinen Eltern regelmäßig dein Fahrrad. Alles soll richtig funktionieren: die Bremsen, die Beleuchtung und die Klingel.

6. Wenn du Inline-Skates fährst, trage die vollständige Schutzausrüstung. Fahre nie mit Inline-Skates auf der Fahrbahn.

7. Schnalle dich immer an, auch auf kurzen Strecken.

8. Steige immer auf der Seite des Gehweges aus dem Auto, nie zur Straße hin.

9. An der Bushaltestelle musst du oft warten. Pass auf, wenn der Bus ankommt oder abfährt. Beim Aussteigen überquere nie die Fahrbahn vor dem Bus.

b) Findet russische Äquivalente für deutsche Wörter.

1. die Fahrbahn	a) тормоза
2. der Gehweg	b) отражающие полоски
3. die Ampel	c) освещение
4. reflektierende Streifen	d) шлем
5. die Bremsen	e) проезжая часть
6. die Beleuchtung	f) защитное снаряжение
7. die Klingel	g) тротуар
8. der Helm	h) светофор
9. die Schutzausrüstung	i) звонок

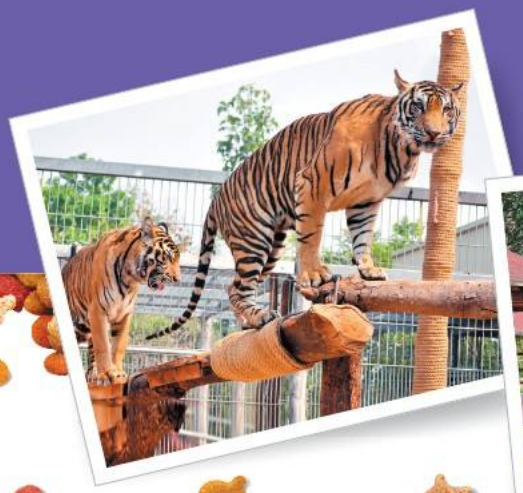
c) Was darf man auf der Straße nicht machen und wie muss man sich auf der Straße verhalten? Formuliert die Regeln.

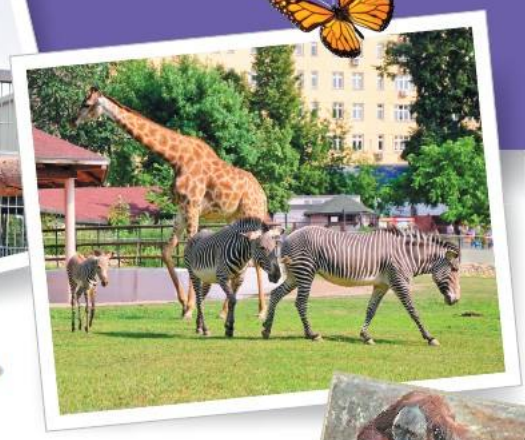
Man darf nicht auf der Straße spielen.
Man dart die Straße nur bei grüner Ampel überqueren.
...

3 Projekt „Die Stadt meiner Träume“.

Bildet Gruppen. Überlegt gemeinsam, wie eure Stadt sein soll:
Wie heißt eure Stadt?
Wie sieht sie aus?
Wie ist ihre Geschichte?
Was gibt es alles in eurer Traumstadt?
Wählt die Form der Präsentation aus (z. B. ein Bild, eine Collage, eine Wandzeitung, ein Stadtplan, Bastelarbeiten). Schreibt einen Text dazu. Präsentiert eure Projektarbeiten in der Klasse.

V. TIERWELT





In diesem Kapitel lernt ihr:

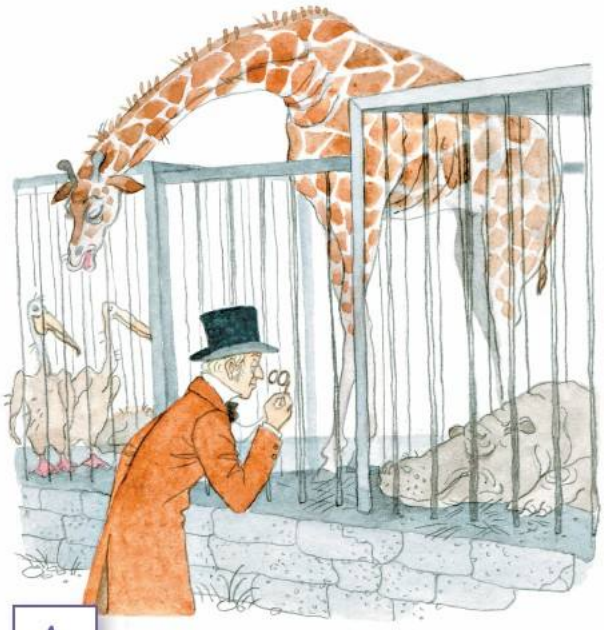
- über einen Zoobesuch zu berichten;
- wilde Tiere zu nennen, sie zu beschreiben und von eurem Lieblingstier zu erzählen;
- verschiedene Hunderassen zu charakterisieren und zu beschreiben;
- einander über Haustiere auszufragen.

1. Alles über den Zoo

1 **Aus der Geschichte des Zoos.**

24 **a) Lest den Text und findet ein passendes Bild zu jedem Textabschnitt.**

1. Die ersten Zoobesitzer waren Kaiser und Könige. Solche gefährlichen Tiere, wie zum Beispiel Tiger, waren teure Geschenke, wertvoll wie Gold und Juwelen. Unbekannte oder gefährliche Tiere waren besonders beliebt.	владельцы зоопарков ценный, золото и драгоценности
2. Die einfachen Menschen konnten exotische Tiere nur auf den Märkten sehen. Meist waren es Affen, Schlangen, Papageien, manchmal Elefanten, aber auch Raubtiere wie Löwen und Bären.	хищники
3. Die ersten öffentlichen Zoos in Europa baute man in großen Parks. Es waren Sammlungen von Tieren in kleinen schmutzigen Käfigen. Man stellte die Tiere nach Arten aus. So fand man in einer Reihe nur Bären, in der nächsten nur Raubkatzen. Die Tiere lebten einsam, hatten wenig Platz und wurden oft krank.	общедоступный по видам в одиночестве
4. 1907 eröffnete Carl Hagenbeck, der Besitzer eines Zirkusses, den ersten Zoo der Welt mit gitterlosen Freianlagen. Sein Zoo hatte großen Erfolg. Niemand mehr wollte Tiere in Käfigen sehen. Heute sind die modernen Zoos nicht nur zum Vergnügen der Menschen da. Sie führen eine wichtige wissenschaftliche Arbeit.	с вольерами без решеток успех для развлечения научная работа



A.

B.

C.

D.

b) Beantwortet die Fragen.

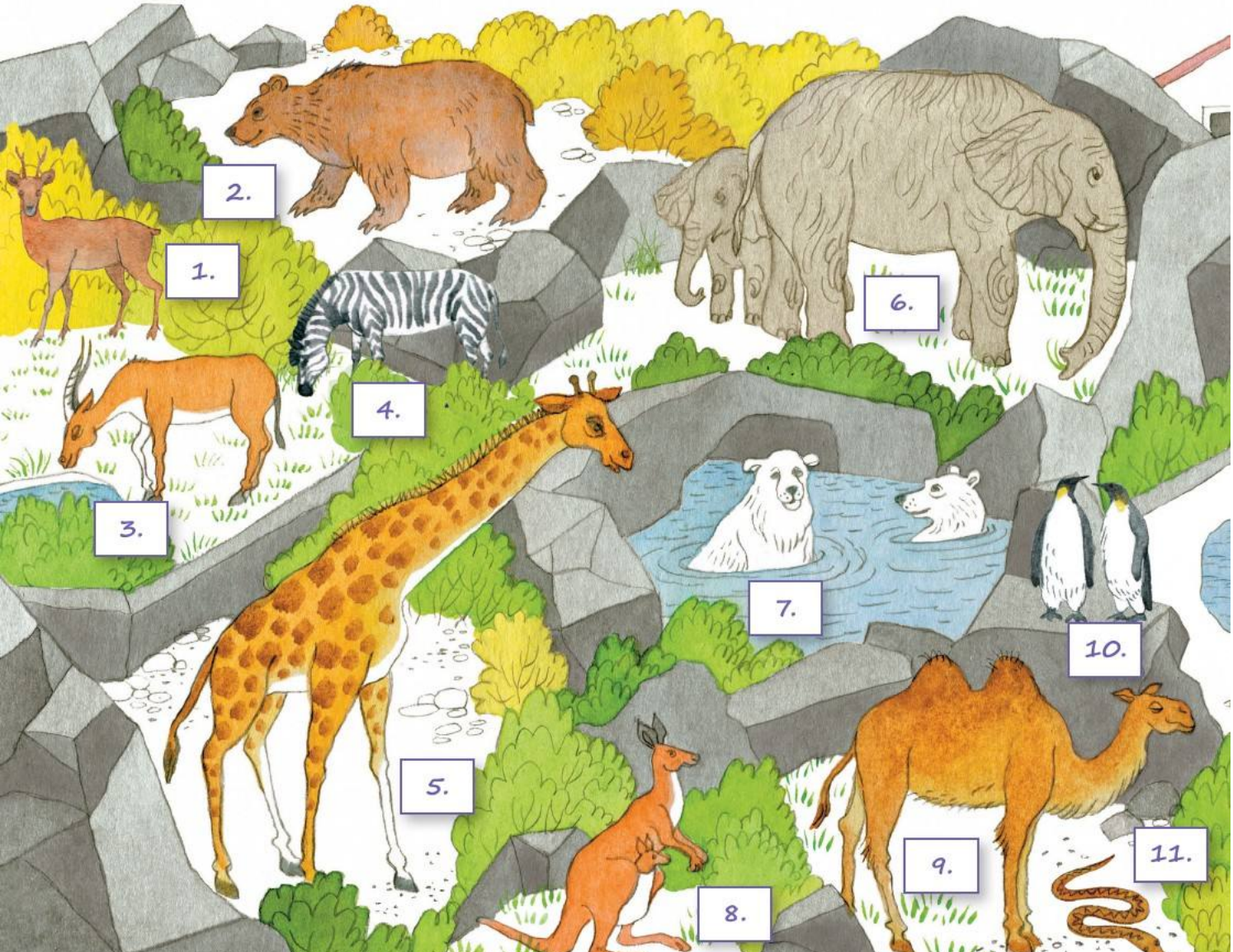
1. Welche Tiere bekamen Kaiser und Könige als Geschenk?
2. Wo konnte man früher exotische Tiere sehen?
3. Wie waren die ersten öffentlichen Zoos in Europa?
4. Wie sind die modernen Zoos?

2 Tiere im Zoo.

a) Welche Tiere kann man in einem Zoo sehen?

- der Flamingo
- der Pinguin
- die Giraffe
- die Antilope
- der Orang-Utan
- das Nilpferd
- der Löwe
- der Adler
- das Kamel
- der Braunbär
- der Schimpanse
- der Eisbär
- der Panther
- der Tiger
- der Elefant
- die Schlange
- der Leopard
- das Zebra
- die Robbe
- der Gorilla
- das Krokodil
- das Känguru
- das Reh
- der Strauß
- das Nashorn

Muster: Nummer 1 ist das Reh.

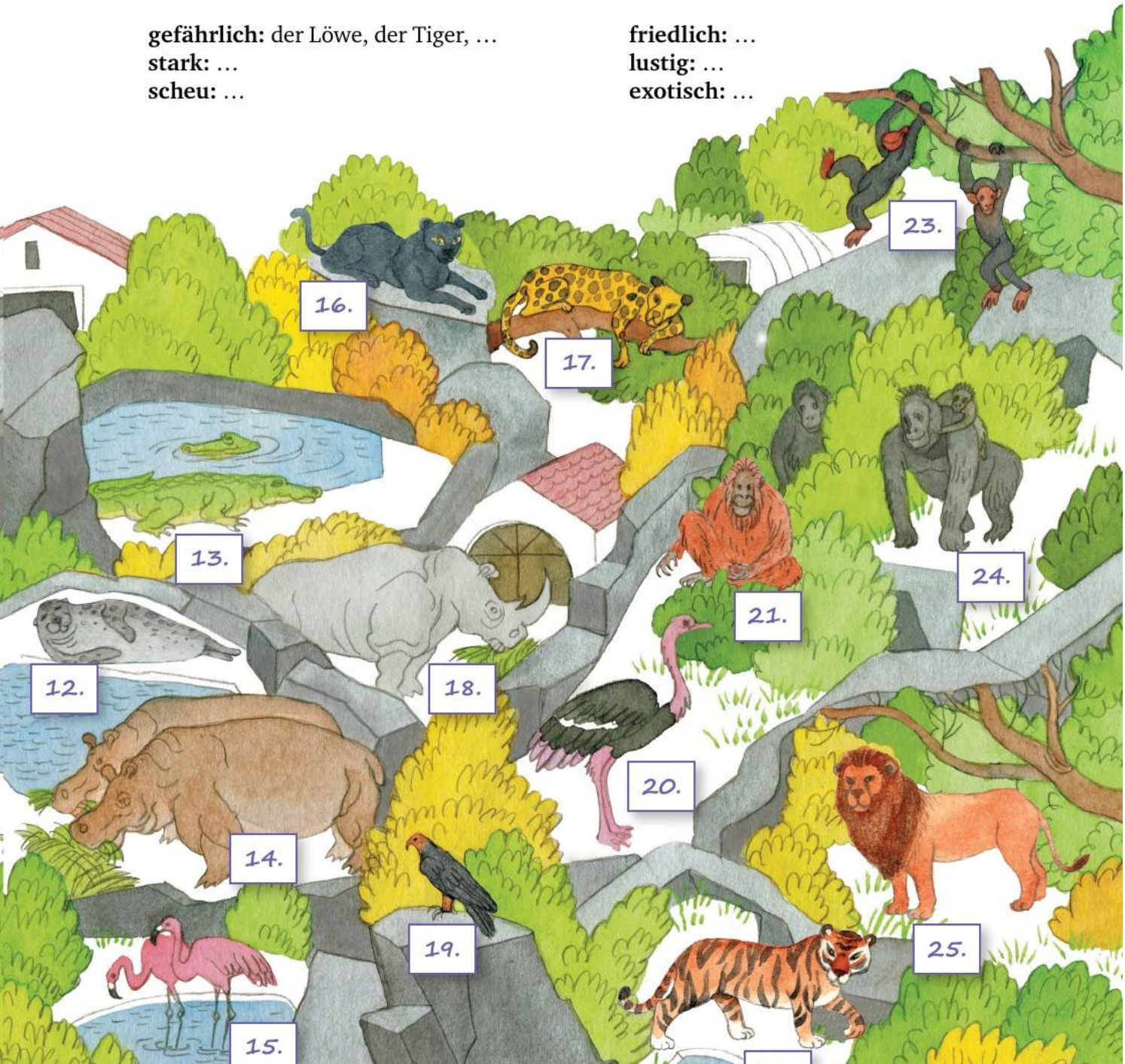


b) Ordnet die Tiere den Oberbegriffen zu. Für manche Tiere gibt es mehrere Möglichkeiten.

■ Raubtiere ■ Affen ■ Säugetiere ■ Vögel ■ Huftiere ■ Beuteltiere
■ Reptilien ■ Bären

c) Wer ist wie?

gefährlich: der Löwe, der Tiger, …
stark: …
scheu: …
friedlich: …
lustig: …
exotisch: …



3 **Der Kölner Zoo.**

25 **a) Hört euch die folgende Information an und ergänzt die Lücken.**

Zoo Köln

Adresse: Riehler Straße 1🐾3
Öffnungszeiten **Sommer:** von 🐾 bis 18 Uhr
Winter: von 9 bis 🐾🐾 Uhr
Einzelkarten **Erwachsene:** 🐾🐾 Euro pro Person
Kinder: 🐾 Euro
Gruppenkarten **Erwachsene:** 16,50 Euro
Kinder: 🐾,50 Euro
Fütterungszeiten 10.00 Uhr 🐾🐾🐾🐾 🐾🐾.🐾🐾 Uhr Löwen
10.45 Uhr Pinguine 🐾🐾.🐾🐾 Uhr 🐾🐾🐾🐾
16.30 Uhr Pinguine

26 **b) Hört euch den Text an und wählt die richtige Variante.**

1. Der Kölner Zoo ist ...
a) einer der ältesten in Europa.
b) einer der größten in der Welt.
c) einer der ältesten und der besten in Deutschland.

2. Im Zoo gibt es ...
a) über 50 Tierarten.
b) über 500 Tierarten.
c) über 500 Tiere.

3. Die Tiere leben ...
a) in großen Freianlagen.
b) in Parkanlagen.
c) in großen Käfigen.

4. Im Elefantenpark können ...
a) bis zu 20 Elefanten leben.
b) bis zu 30 Affen leben.
c) 25 Elefanten leben.

5. Im Aquarium gibt es ...
a) Fische und Schlangen.
b) Schildkröten, Fische und Schlangen.
c) Krokodile, Schildkröten und Fische.

4 **Interessante Veranstaltungen im Kölner Zoo.**
Lest die Texte und findet die folgenden Informationen.

1. Wann bietet der Kölner Zoo verschiedene Kurse an?
2. Wie viel kostet die Eintrittskarte für ein Geburtstagskind?
3. Wann kommt der Nikolaus in den Zoo?
4. Auf welcher Webseite gibt es Information über die Ferienkurse im Zoo?
5. Welche Tiere kann man bei einem nächtlichen Rundgang im Zoo beobachten?

Geburtstag feiern bei den Tieren

Kinder können mit ihren Freunden im Zoo Geburtstag feiern. Verschiedene Themen stehen zur Auswahl: „Tierwelt in Afrika“, „Tropischer Regenwald“, „Dschungelsafari“ u. a. Das Geburtstagskind hat freien Eintritt.

Nikolaus im Zoo

Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr: Der Nikolaus kommt in den Zoo und beschert auf einem Rundgang die Tiere und ihre Pfleger. Kinder können sich mit ihren Eltern kostenlos dem Rundgang anschließen.

Nachts im Zoo

Von April bis Oktober kann man den Zoo an jedem 1. und 3. Freitag im Monat auch in der Nacht besuchen und Raubkatzen und andere nachtaktive Tiere beobachten. Höhepunkt ist ein Gang durch den nächtlichen Regenwald. Kosten: 20,- Euro.

Ferienprogramm

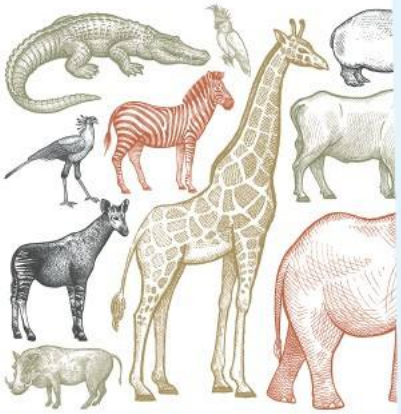
In den Sommerferien bietet der Kölner Zoo verschiedene Kurse, wie Fotokurse und Bastelkurse an. Information über Zeiten und Kosten gibt es ab Anfang April unter www.koelnerzoo.de.

5 **Erzählt über den Kölner Zoo.**

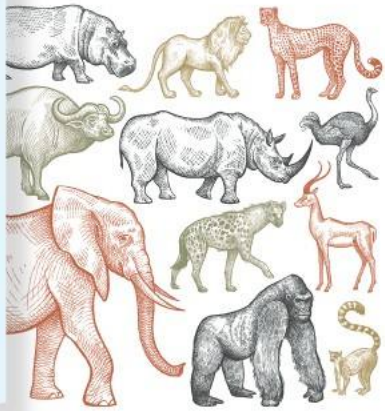
2. Löwe, Affe, Elefant

1 **Lest die Texte und macht einen Steckbrief für jedes Tier.**

27



Name: ...
Größe: ...
Gewicht: ...
Nahrung: ...
Lebensdauer: ...
Verbreitungsgebiet: ...



Orang-Utan

Der Name Orang-Utan bedeutet „Waldmensch". Genau wie die anderen Menschenaffen — Gorillas und Schimpansen — ist er ein enger Verwandter des Menschen.

Orang-Utans leben auf zwei großen Inseln im Indischen Ozean zwischen China und Australien.

Sie wohnen im tropischen Regenwald und halten sich die meiste Zeit auf den Bäumen auf. Sie fressen Früchte, Blätter und Blühten, aber auch Insekten schmecken ihnen gut.

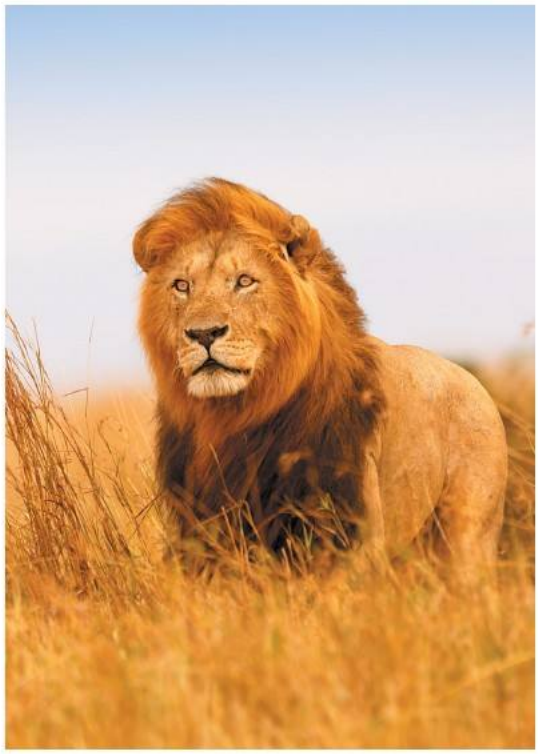
Orang-Utans sind Einzelgänger. Die Arme des Affen sind lang und die Beine kurz. Der Körper ist mit rötlichem Haar bedeckt. Orang-Utans können bis zu 97 cm groß werden und bis zu 90 kg wiegen. Sie leben bis zu 50 Jahre.

Elefant

Elefanten sind die größten Landsäugetiere auf der Erde. Man findet Elefanten in Indien und in Afrika. Ein Afrikanischer Elefant kann bis zu 4 m groß werden und 6000 kg wiegen. Im Vergleich zum Indischen Elefanten hat der Afrikanische größere Ohren.

Das Wichtigste an einem Elefanten ist sein Rüssel. Er ist Nase und Hand zugleich. Damit kann der Elefant Blätter und Zweige zum Maul führen, Wasser trinken, sich duschen, trompeten und schlagen. Die Stoßzähne des Elefanten sind lang und schwer. Elefanten fressen den ganzen Tag von morgens bis abends, denn sie brauchen etwa 150 kg Pflanzen und 120 Liter Wasser pro Tag. Elefanten leben in einer Herde und werden etwa 70 Jahre alt.

Löwe



Der König der Tiere, der Löwe, gehört zu der Familie der Großkatzen wie der Tiger und der Leopard. Er lebt in einem Rudel, also in einer Großfamilie. Man findet Löwen in Savannen und Steppen Afrikas und in Westindien. Auf die Jagd gehen hauptsächlich die Löwinnen. Sie jagen Antilopen und Zebras.

Die männlichen Löwen verteidigen das Rudel. Eine Löwin bringt regelmäßig zwei bis vier Junge zur Welt. Mit vier Jahren sind junge Löwen ausgewachsen. Löwen haben sehr große Pfoten, einen runden Kopf und abstehende Ohren. Die Männchen haben eine Mähne. Sie können bis 250 kg wiegen und bis 190 cm groß werden. Löwen sind sehr stark, springen weit und hoch und können auf Bäume klettern. Im Zoo werden Löwen über 20, in Freiheit nur 10 Jahre alt.

2 **Projekt „Mein Lieblingstier“.**

Wählt ein wildes Tier, das euch am beisten gefällt. Sammelt über das Tier Informationen. Schreibt einen kurzen Bericht, berücksichtigt dabei die folgenden Stichpunkte:
Wo lebt das Tier?
Wie sieht es aus?
Was frisst es?
Was ist an diesem Tier besonders interessant?
Malt ein Bild von dem Tier oder bringt ein Foto und präsentiert eure Arbeit in der Klasse.

3 **Die schwache Deklination der Substantive.**

a) Vergleicht!

	Singular	
Nominativ (Wer? Was?)	ein, der Tiger	ein, der Löwe
Genitiv (Wessen?)	eines, des Tiger**s**	eines, des Löwe**n**
Dativ (Wem? Wo?)	einem, dem Tiger	einem, dem Löwe**n**
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	einen, den Tiger	einen, den Löwe**n**
	Plural	
Nominativ (Wer? Was?)	die Tiger	die Löwe**n**
Genitiv (Wessen?)	der Tiger	der Löwe**n**
Dativ (Wem? Wo?)	den Tiger**n**	den Löwe**n**
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	die Tiger	die Löwe**n**

b) Merkt es euch!
Die folgenden Substantive werden schwach dekliniert.

1. der Junge, der Hase, der Löwe, der Affe, der Schimpanse;
2. der Mensch, der Herr, der Bär, der Spatz;
3. der Elefant, der Leopard.

4 **Was ist das?**

Muster: Nummer 1. Das ist das Maul des Bären.

5 **Setzt die Substantive im richtigen Kasus ein!**

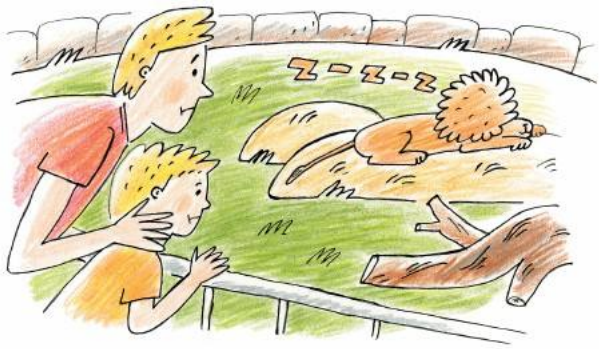
1) Die Kinder beobachten ... (der Löwe) bei der Fütterung. 2) Der Zooangestellte macht den Käfig ... (der Orang-Utan) sauber. 3) Der Junge gibt ... (der Affe) eine Banane. 4) Die Ohren ... (der Elefant) sind riesengroß. 5) Die Federn ... (der Flamingo) sind rosa. 6) Der Spatz fliegt in den Käfig ... (der Löwe). 7) Das Kind beobachtet ... (der Pinguin) im Aquarium. 8) Habt ihr im Zirkus ... (ein Schimpanse) gesehen? 9) Das Mädchen streichelt ... (der Hase). 10) Im Zoo kann man ... (ein Adler) sehen. 11) Das Fell ... (der Hase) ist weich. 12) Die Rehe sind scheu und laufen von ... (der Mensch) weg. 13) Mein Freund liest viel über das Leben ... (die Tiere). 14) Der Hund spielt mit ... (der Herr) im Park. 15) Es ist interessant, ... (der Bär) im Zoo zu beobachten. 16) Das Buch gehört ... (der Junge). 17) Das Kind füttert ... (der Spatz). 18) Der Tierarzt untersucht ... (der Tiger). 19) Die Banane schmeckt ... (der Affe). 20) Im Zoo kann man ... (der Tiger) zusammen mit ... (der Leopard) sehen.

6 **Vater und Sohn im Zoo. Ergänzt die Lücken.**

1. Am Wochenende gehen Vater und Sohn in den Zoo. Am Eingang kaufen sie die Eintrittskarten.

2. Zuerst gehen sie zum Bären. Sie können den ... aber nicht sehen, denn es ist zu heiß und der ... kommt nicht heraus.

3. Von dem ... gehen sie zum ... . Der ... ist beim Fressen, und der Sohn kann nicht viel vom ... sehen.



4. Der Vater will dem Sohn einen ... zeigen. Der ... schläft aber.

5. Im Affenhaus will der Sohn eine Banane essen. Da nimmt ihm ein ... die Banane weg.

6. Auf dem Rückweg sieht der Sohn einen ... und zeigt ihn dem Vater. Der ... gefällt dem Sohn am besten.

3. Der beste Freund des Menschen

1 **Das älteste Haustier.**

28 **a) Lest den Text und beantwortet die folgenden Fragen.**

1. Von welchem Tier stammt der Hund ab?
2. Was machten die ersten Haushunde?
3. Welche Rolle spielt der Hund im Leben des Menschen?
4. Wie viele Hunderassen gibt es zurzeit?

Hunde sind die beliebtesten Haustiere der Welt. Sie gehören auch zu den ältesten Haustieren.	
Der Hund stammt vom Wolf ab. Vor vielen Jahren begannen Menschen, die Wolfswelpen zu züchten und auch zu erziehen. Die ersten Haushunde halfen den Menschen bei der Jagd und bewachten Viehherden.	принадлежат происходит щенки, разводить воспитывать на охоте, стада скота
Kein anderes Haustier spielt heute im Leben des Menschen eine so große Rolle wie der Hund. Er kann zugleich Freund, Beschützer, Helfer und Spielgefährte sein.	защитник, партнер в играх
Es gibt mehr als 400 Hunderassen. Jede Rasse hat ihre besonderen Eigenschaften und kann deswegen bestimmte Aufgaben gut erfüllen.	качества выполнять

3 Der beste Freund des Menschen

29 **b) Lest die Texte.**
Welche Aufgaben erfüllen Rettungshunde, Schlittenhunde und Blindenhunde?

A. Rettungshunde

Rettungshunde suchen Menschen in Trümmern, unter Lawinen sowie auf großen Flächen. Die ersten Rettungshunde waren Bernhardiner. Fast jeder Hund kann Rettungshund werden. Er soll nicht älter als drei Jahre alt sein, eine feine Nase haben und keine Aggression gegen Menschen und andere Hunde zeigen.

в развалинах
на больших пространствах

тонкий нюх

B. Schlittenhunde

Im Norden, wo es viel Schnee und Eis gibt, dienen Schlittenhunde, vor allem Huskys, als Zugtiere. In 24 Stunden können zwei bis zwölf Hunde den Schlitten über 200 Kilometer ziehen. Huskys sind sehr stark und haben ein dichtes Fell, darum können sie Temperaturen von minus 40 Grad Celsius gut vertragen.

на Севере
ездовые собаки
упряжные животные
сани

переносить

C. Blindenhunde

Auch für blinde Menschen ist der Hund ein unersetzbarer Helfer. Bevorzugte Hunderassen sind der Schäferhund, der Labrador oder der Golden Retriever. Um den blinden Menschen im Alltag zu helfen, bekommen Blindenhunde eine spezielle Ausbildung und gehen ein Jahr lang in die Schule. All diese Hunde haben einen ruhigen Charakter, sind friedlich, intelligent und gehorsam.

	незаменимый
	предпочтительные
	овчарка
	обучение
	послушный

c) Beantwortet die Fragen.

1. Welche Rassen sind im Dienst als	Blindenhunde? Schlittenhunde? Rettungshunde?	
2. Welche Eigenschaften soll	ein Blindenhund ein Schlittenhund ein Rettungshund	haben?

d) Ergänze die Sätze.

1. Huskys können niedrige Temperaturen gut ertragen, weil … .
2. Rettungshunde finden Menschen in Trümmern, weil … .
3. Blindenhunde gehen ein Jahr lang in die Schule, weil … .
4. Es ist wichtig, dass der Rettungshund … .
5. Es ist bekannt, dass Huskys … .
6. Alle wissen, dass Blindenhunde … .

2 Wählt eine Hunderasse und erzählt von ihr. Beantwortet dabei die folgenden Fragen.

1. Wie heißt diese Hunderasse?
2. Aus welchem Land stammt sie?
3. Wie sehen die Hunde dieser Rasse aus (Größe, Farbe, Gewicht)?
4. Welche Eigenschaften haben sie?
5. Was können die Hunde dieser Rasse machen?

3 Mein bester Freund.

a) Merkt euch die folgenden Wörter.

das Tierheim — приют для бездомных животных;
stur — упрямый;
die Bewegung — движение.

b) Hört euch das Interview an und wählt die richtige Variante.

1. Das Mädchen heißt … .
a) Anna;
b) Anja;
c) Sonja.

2. Sie ist … .
a) 10 Jahre alt;
b) 11 Jahre alt;
c) 12 Jahre alt.

3. Ihr Hund heißt … .
a) Bello;
b) Bruno;
c) Brutus.

4. Er ist ihr … .
a) Spielgefährte;
b) Helfer;
c) Freund.

5. Er ist … .
a) Schlittenhund;
b) Schäferhund;
c) Mischlingshund.

6. Das Mädchen … .
a) hält den Hund sauber;
b) bringt ihn zum Tierarzt;
c) gibt ihm Futter.

7. Der Hund ist … .
a) friedlich, intelligent und gehorsam;
b) freundlich, lebhaft und klug;
c) stur, intelligent und ruhig.

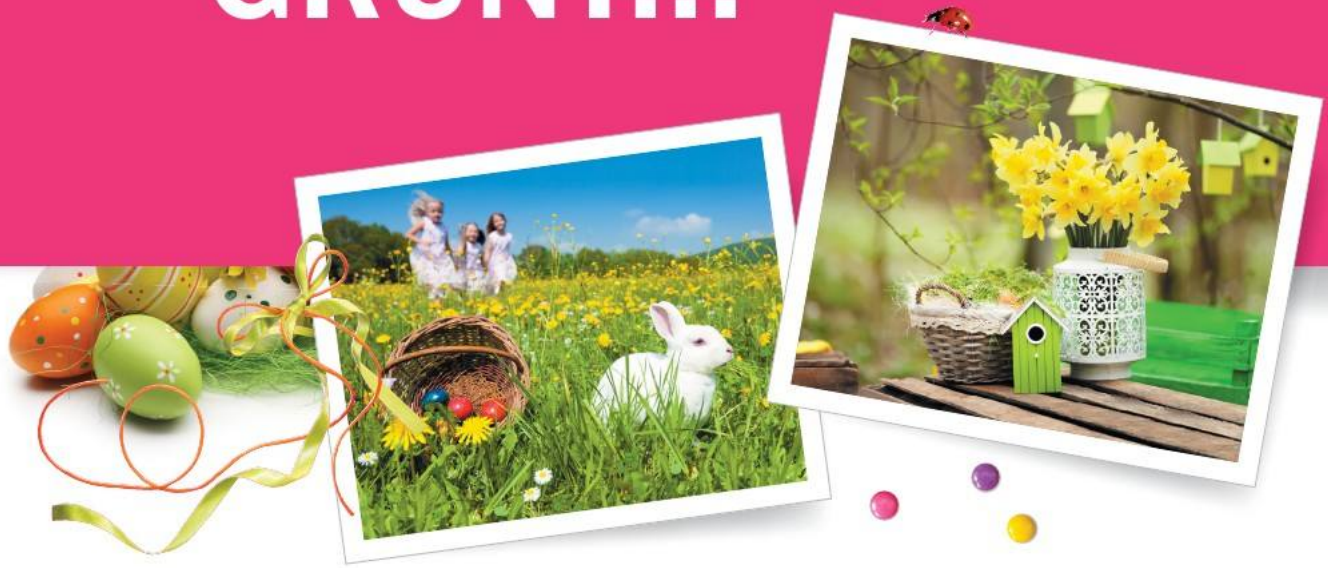
8. Der Hund … .
a) schläft gern;
b) bewegt sich gern;
c) mag Ballspiele.

c) Interviewt einander zum Thema „Haustiere“. Gebraucht dabei die folgenden Fragewörter.

■ Was? ■ Wie? ■ Seit wann? ■ Wer? ■ Welche/Welches?

d) Schreibt eine E-Mail an Anja. Erzählt ihr über euer Haustier oder über ein Tier, das ihr haben möchtet.

VI. WENN ALLES GRÜNT...



In diesem Kapitel lernt ihr:

- Jahreszeiten zu beschreiben und von ihren Vor- und Nachteilen zu sprechen;
- über Ostern zu sprechen und Traditionen in Deutschland und in Russland zu vergleichen;
- von einem Picknick im Grünen zu erzählen.

1. Frühling, Sommer, Herbst und Winter

1 **Lest das Gedicht.**
Welche Vorteile und welche Nachteile hat jede Jahreszeit?

31

Im Frühling sind die Bäume ... . Es ist/wird ... . Es gibt ... .
Man kann ... . Aber ... .

Gehe, Winter, bitte sehr.
Lieber Frühling, komm du her!

Grüne Bäume, grüne Wiesen,
Vögel zwitschern, es wird warm.
Weiße Blüten, erste Blumen,
Ringelreihen Arm in Arm.

Aber:
Kaltes Wasser, noch nicht baden.
Schule sitzen, oh, herrje!
Aprilwetter, Sonne, Regen,
Wind und Hagel, Sturm und Schnee.

Gehe, Frühling, bitte sehr.
Lieber Sommer, komm du her!

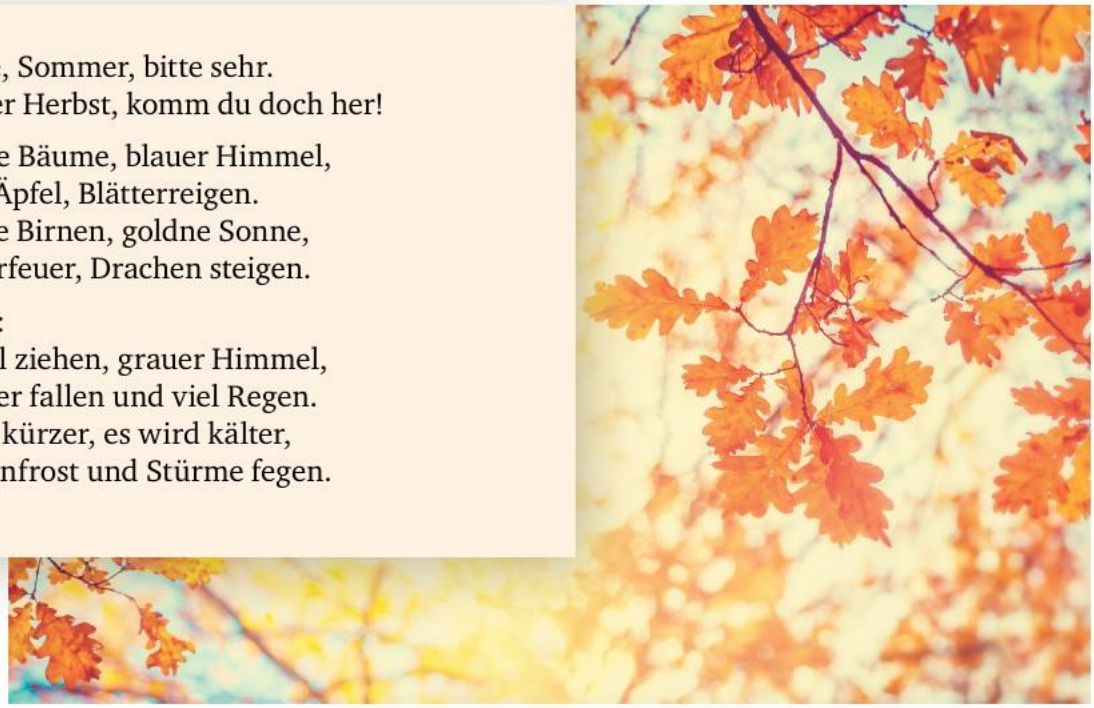
Warmes Wetter,
baden, schwimmen,
Speiseeis und braun gebrannt.
Im Zelt wohnen, barfuß laufen,
Ferienreise, heißer Sand.

Aber:
Schwüle, Schweiß und schwarze Wolken,
Blitz und Donnerhall.
Hitze, Durst und Bienenstiche,
Mückenschwärme überall.

Gehe, Sommer, bitte sehr.
Lieber Herbst, komm du doch her!

Bunte Bäume, blauer Himmel,
rote Äpfel, Blätterreigen.
Gelbe Birnen, goldne Sonne,
Lagerfeuer, Drachen steigen.

Aber:
Vögel ziehen, grauer Himmel,
Blätter fallen und viel Regen.
Tage kürzer, es wird kälter,
Bodenfrost und Stürme fegen.



Gehe, Herbst, ich bitte sehr.
Lieber Winter, komm du her!

Schlittschuh laufen, Schlitten rodeln,
Skiabfahrt und Schneeballschlacht.
Tiere füttern, warme Stuben,
Christkind, Neujahr, Fasenacht.

Aber:
Beine brechen, nasse Kleider,
grippekrank und Vögel weg.
Tiere frieren, hungern, leiden,
Bäume kahl, kein grüner Fleck.
Gehe, Winter, bitte sehr.
Lieber Frühling, komm du her!

(*Alfons Schweiggert*)

2 **Vier Jahreszeiten.**

a) Ergänzt die Texte.

Der Frühling

■ windig ■ der Frühling ■ die Natur ■ im Mai ■ den Frühling ■ Blätter
■ vom Eis ■ Blumen ■ der Himmel

Nach dem frostigen Winter kommt immer … . Die Sonne scheint, der Schnee taut schnell, die Bäche fließen und die Flüsse befreien sich … .
… erwacht. Die Zugvögel kehren aus dem Süden zurück. An den Bäumen erscheinen kleine grüne … , aber es ist noch kalt und … . Im März ist … oft grau und es regnet. Besonders schön ist es … , denn dann grünt das Gras, und in den Gärten blühen die schönsten … . Die Singvögel zwitschern, und alle freuen sich über … .

Der Sommer

■ Regen ■ ans Meer ■ die Lieblingsjahreszeit ■ scheint
■ ein Gewitter ■ verbringen ■ die wärmsten Monate ■ blitzt
■ die Zeit ■ sonnen sich ■ an diesen Tagen

Der Sommer ist … vieler Kinder. Das ist … der Ferien und des Urlaubs. Viele Menschen fahren … . Sie schwimmen, … und laufen am Strand barfuß.
Die Sommermonate sind … des Jahres. Die Menschen … gern die Zeit in der Natur. Aber es ist oft unerträglich schwül. Mücken und Fliegen sind … besonders lästig. Nach einer großen Schwüle gibt es oft … . Zuerst sammeln sich dunkle Wolken am Himmel, dann … und donnert es und schon gießt es in Strömen. Der heftige, aber kurze … bringt Erfrischung, und bald … wieder die Sonne vom blauen Himmel.

Der Herbst

- Äpfel und Birnen
- der kalte Wind
- zu Ende
- bedecken
- das Wetter
- Nächte
- die Zugvögel
- nach den Sommerferien
- kommt
- an den Bäumen
- immer

Der Sommer ist … . Die Tage werden immer kürzer und die … länger. Es ist nicht mehr so heiß. Die Blätter … beginnen sich zu färben, und bald stehen die Bäume in Gold und Rot gekleidet. In den Gärten werden die reifen … geerntet. Die Kinder gehen … wieder in die Schule. Im Spätherbst ist … oft trübe und regnerisch. Schwere dunkle Wolken … den grauen Himmel. Es wird … kälter. Deshalb ziehen … in wärmere Länder. … reißt die letzten Blätter von den Bäumen. Der Winter … .

Der Winter

- mit Schnee
- die Flüsse
- eine Schneeballschlacht
- eine schöne Jahreszeit
- die Kinder
- im Winterschlaf
- Wälder
- weiße Flocken
- die Vögel

Der Winter ist … . Es schneit oft, und darum ist alles … bedeckt: Straßen, Häuser, … und Felder. … fallen vom Himmel und tanzen im Wind. Die Luft ist frisch und klar. … sind zugefroren. Die Bäume stehen kahl. In den Wäldern ist es still, … singen nicht, und viele Tiere sind … . Trotz der Kälte freuen sich … über den Winter. Sie laufen Schi und Schlittschuh und machen … .

32 **b) Hört euch die Texte an und überprüft euch.**

3 **Wir wiederholen. Setzt die Adjektive in der richtigen Form ein.**

1) Der Sommer ist die … (gut) Jahreszeit. 2) In meinem Garten blühen die …n (schön) Blumen. 3) Im Winter sind die Tage … (kurz) als im Sommer. 4) Das Wetter heute ist genauso … (gut) wie gestern. 5) Im Dezember ist es … (kalt) als im November. 6) Im Juli ist es bei uns am … (warm). 7) Der Sommer im vorigen Jahr war … (gut) als in diesem Jahr. 8) Im Frühling werden die Tage immer … (lang). 9) Der 22. Juni ist der … (lange) Tag des Jahres. 10) Mücken sind genauso … (lästig) wie Fliegen.

4 ***darum, deshalb, deswegen.***

a) Merkt euch die Wortfolge!

Das Wetter ist gut. Ich gehe mit den Freunden spazieren. —
Das Wetter ist gut, **darum/deshalb/deswegen** gehe ich mit den Freunden spazieren.

b) Verbindet die Sätze mit den gegebenen Konjunktionen.

1) Ich habe im Winter Geburtstag. Der Winter ist meine Lieblingsjahreszeit. (deswegen) 2) Viele Menschen haben im Sommer Urlaub. Sie reisen viel in den Sommermonaten. (darum) 3) Mein Freund will Surfen lernen. Er fährt dieses Jahr ans Meer. (deshalb) 4) Es regnet in Strömen. Wir bleiben zu Hause. (darum) 5) Es wird kälter. Die Zugvögel ziehen nach Süden. (deshalb) 6) Im Sommer ist es warm. Die Menschen verbringen gern die Zeit in der Natur. (deswegen) 7) Im Winter zwitschern die Vögel nicht. In den Wäldern ist es still. (darum) 8) Im März ist es noch kalt. Man muss sich warm anziehen. (deswegen) 9) Ich schwimme gern. Ich fahre im Sommer ans Meer. (darum) 10) Die Ferien sind zu Ende. Die Kinder gehen wieder in die Schule. (deshalb)

5 **Setzt die passende Konjunktion ein. Beachtet dabei die Wortfolge.**

■ denn ■ dass ■ ob ■ weil ■ da ■ darum/deshalb/deswegen

1) Viele Leute sagen, … der Frühling ihre Lieblingsjahreszeit ist. 2) Ich mag den Winter, … ich gern Schi laufe. 3) Es ist kalt draußen, … ziehen wir warme Jacken an. 4) Der Spatz ist kein Zugvogel, … zieht er im Winter nicht nach Süden. 5) Manche Vögel ziehen im Winter in die Städte, … sie da genug zum Fressen finden. 6) … die Kinder Ferien haben, fahren sie aufs Land. 7) Heute dürfen wir im Fluss nicht baden, … das Wasser ist kalt. 8) Man sagt, … der Sommer in diesem Jahr regnerisch wird. 9) Ich weiß nicht, … wir morgen einen Ausflug machen.

6 Ein Traum.

33 **a) Hört euch den Text an und sagt, was auf dem Bild falsch ist.**

33 **b) Hört euch den Text noch einmal an. Was ist richtig?**

1. In meinem Garten kommt eine Jahreszeit nach der anderen.
2. Es blühen Tulpen, Rosen und Nelken.
3. Vögel zwitschern, und Schmetterlinge fliegen.
4. Der Himmel ist grau, und es regnet oft.
5. Im Nachbargarten ist immer Herbst.
6. Bei mir im Garten ist immer Frühling.

7 Mini-Projekt.

Wählt eine Jahreszeit, beschreibt sie und malt ein Bild dazu.

2. Ostern, ein Frühlingsfest

1 **Ostern in Deutschland.**
Lest den Text und sammelt Informationen zu den folgenden Begriffen:

34

■ Ostersymbole ■ Osterbräuche ■ Ostergebäck

Wenn Ostern kommt, ist die Zeit des Winters vorbei. Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond.

Dieses Fest erinnert an die Auferstehung Jesu. Aber viele Bräuche zeigen, dass man den Beginn des Frühlings schon lange vor Christi Geburt feierte. Auch der Name Ostern stammt aus jener Zeit, denn die Göttin des germanischen Frühlingsfestes hieß Ostara.

Das Osterei ist ganz wichtig für Ostern. Es ist in vielen Ländern ein Zeichen für neues Leben. Vor Ostern färbt und bemalt man Eier. Jeder schenkt am Ostermorgen einem anderen ein Ei. Man küsst sich dabei und wünscht sich ein frohes Osterfest. In Deutschland glauben die Kinder, dass der Osterhase ihnen bunte Eier und Geschenke bringt. Die Eier versteckt er im Garten oder im Haus. Das Suchen macht großen Spaß.

Zum Osterfest backt man oft Figuren aus Hefeteig: Hasen, Lämmer und Zöpfe. Am Ostersamstag gehen gläubige Leute abends in die Kirche zur Ostermesse. Am Sonntag versammelt sich die ganze Familie am Frühstückstisch und feiert Ostern.

2 **Kunterbuntes über Ostern.**

a) Bildet möglichst viele Wörter mit dem Wort *Ostern*.

> **Merkt es euch!**
> **Ostern** + der **Hase** = der **Osterhase**

- das Symbol
- der Brauch
- das Ei
- das Gebäck
- der Sonntag
- das Fest
- die Ferien
- die Messe

b) Bildet Sätze mit diesen Wörtern!

3 **Wie feiern die deutschen Kinder Ostern?**
Hört zu und sagt, was richtig ist.

35

1. Stefan feiert Ostern bei seiner Tante.
2. Stefans Oma kocht und backt zum Ostern leckere Sachen.
3. Katharina geht zu Ostern nicht in die Kirche.
4. Am Ostersonntag versammelt sich Katharinas Familie am Frühstückstisch.
5. Johannes und seine Eltern sind gläubig.
6. Johannes feiert Ostern im Grünen.

4 **So werden die Demonstrativpronomen dekliniert. Vergleicht sie mit der Deklination des bestimmten Artikels.**

	m	n	f	Pl.
Nominativ (Wer? Was)	*der* dies**er** jen**er**	*das* dies**es** jen**es**	*die* dies**e** jen**e**	*die* dies**e** jen**e**
Genitiv (Wessen?)	*des* dies**es** jen**es**	*des* dies**es** jen**es**	*der* dies**er** jen**er**	*der* dies**er** jen**er**
Dativ (Wem? Wo?)	*dem* dies**em** jen**em**	*dem* dies**em** jen**em**	*der* dies**er** jen**er**	*den* dies**en** jen**en**
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	*den* dies**en** jen**en**	*das* dies**es** jen**es**	*die* dies**e** jen**e**	*die* dies**e** jen**e**

5 **Setzt die Pronomen in der richtigen Form ein.**

1) In dies... Jahr (*n*) war Katharina in der Osternacht in der Kirche. 2) Stefan feierte dies… Fest (*n*) bei seiner Großmutter. 3) Johannes war an dies… Tag (*m*) auf dem Land. 4) Ich habe viel von dies... Tradition (*f*) gehört. 5) Kommst du dies... Woche (*f*) zu uns? 6) Dies... Ei (*n*) ist schöner bemalt als jen... . 7) Zu jen... Zeit (*f*) gab es noch keinen Osterhasen. 8) Dies... Blume (*f*) gefällt mir besser als jen... . 9) Dies... Ferien (*Pl.*) verbringe ich auf dem Land. 10) An dies... Wochenende (*n*) wird es kalt und windig.

6 **Ostern in Russland.**

Seht euch die Fotos an und erzählt, wie man Ostern in Russland feiert.

zum Ostergottesdienst gehen

das Osteressen in der Kirche segnen lassen

7 **Übersetzt ins Deutsche!**

Весна пришла. Время зимы закончилось. Становится тепло. Дни становятся всё длиннее, а ночи короче. Деревья и лужайки зеленеют. Цветут первые цветы. В парках и лесах щебечут птицы.

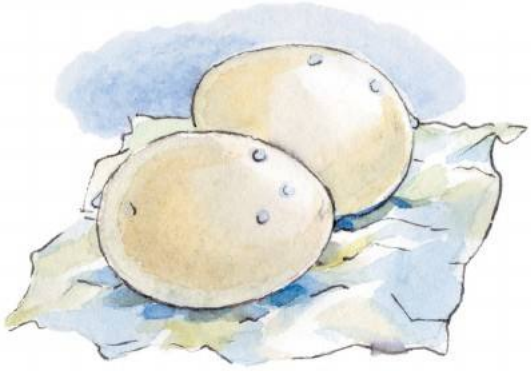
Весной празднуют Пасху. Пасха — прекрасный праздник. Он напоминает о Воскресении Иисуса Христа. На Пасху красят яйца. Яйцо является символом новой жизни.

В Германии дети верят, что разноцветные яйца им приносит пасхальный заяц. Они ищут яйца повсюду, в саду и дома. На праздник Пасхи часто пекут пасхальную выпечку. Верующие люди идут в пасхальную субботу в церковь. К завтраку вся семья собирается за столом дома и празднует Пасху. Некоторые люди выезжают в этот день на природу и устраивают пикник.

8 **Osterstrauß.**

a) Seht euch die Bilder an, lest die Bildunterschriften und schreibt eine Arbeitsanweisung.

1. Nimm/Nehmt/Nehmen Sie …



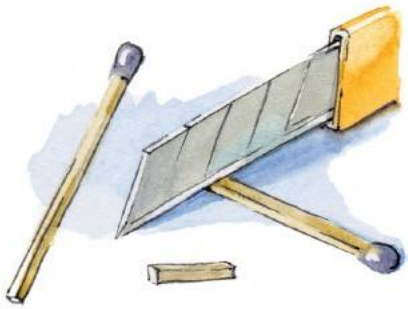
1. Rohe Eier nehmen und sie säubern.

2. Mit einer dicken Nadel oben und unten ein Loch stechen.

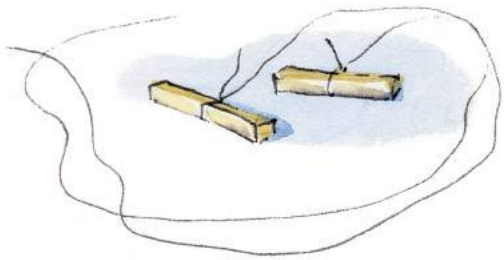
3. Vorsichtig Luft in das Ei pusten. Das Eiweiß und das Eigelb kommen am anderen Ende durch das Loch heraus.

4. Das leere Ei mit Wasser ausspülen und trocknen lassen.

5. Trockene Eier schön bemalen.



6. Ein Streichholz nehmen und ein 1 cm langes Stück von ihm abbrechen.



7. In der Mitte des Stäbchens einen Faden befestigen.

9. Bemalte Eier als Dekoration aufhängen.

8. Das Stäbchen mit dem Faden in das obere Loch des Eis stecken und quer stellen.

b) Malt oder bastelt eine Osterkarte und schenckt sie euren Eltern.

3. Ein Sonntag im Grünen

1 **Picknick mit Jan und Julia.**

36 **a) Lest den Text und beantwortet die folgenden Fragen.**

1. Wie verläuft gewöhnlich ein Picknick mit Jan und Julia?
2. Wer macht was vor dem Picknick?

Manchmal, wenn das Wetter schön ist, fahren Mama und Papa mit Jan und Julia im Auto hinaus ins Grüne. Sie wandern ein Stück, dann suchen sie einen Platz, auf dem sie Picknick machen. Meist schlafen Mama und Papa danach ein bisschen, während Jan und Julia rumtoben. Später machen Mama und Papa mit. Sie laufen mit Jan und Julia um die Wette, spielen mit ihnen Federball oder alle spielen Versteck.

Am Sonntag ist wieder schönes Wetter.

Papa holt das Auto vom Garagenhof.

Mama packt den Korb mit lauter guten Sachen zu essen und trinken. Jan und Julia schleppen alles an, was sie mitnehmen wollen. Den Teddy, Julias Puppen, eine Taschenlampe, das Buch mit den Vogelbildern, den großen Ball, das Federballspiel, ein Springseil und noch viel mehr.

So viel Zeug passt natürlich nicht mit in Mamas Picknickkorb, der ohnehin schon fast voll ist. Zum Glück hat Mama noch einen Korb. In den dürfen Jan und Julia alles hineinpacken.

Papa kommt und staunt.

„Nanu", sagt er, „machen wir diesmal ein Picknick mit zwei Körben? Na egal, im Auto ist Platz genug."

Er legt auf den Korb mit dem Spielzeug die Wolldecke, auf der sie beim Picknick immer sitzen. Mama breitet über ihren Korb die hübsche Leinendecke, auf der das Essen stehen soll.

Dann geht die Fahrt los.

b) Verbindet die Satzteile.

1. An einem Sonntag ist	a) in einen Korb.
2. Die Familie von Jan und Julia möchte	b) einen zweiten Korb.
3. Mama packt Essen und Getränke	c) das Wetter gut.
4. Papa holt	d) die Fahrt geht los.
5. Jan und Julia nehmen	e) ein Picknick im Grünen machen.
6. Für die Spielsachen brauchen sie	f) das Auto.
7. Papa legt die Sachen ins Auto, und	g) ihre Spielsachen mit.

c) Lest weiter und sagt, ob die Familie gleich einen schönen Platz für das Picknick findet.

Es ist ziemlich weit, bis sie die Stadt hinter sich haben.
Dann muss Papa lange nach einem geeigneten Parkplatz suchen.
Als er endlich einen findet, stehen dort schon einige Autos.
„Von hier aus können wir wandern", sagt Papa.
Mama hebt die Nase hoch und schnuppert.
„Es riecht nach Gewitter", sagt sie.
„Du mit deiner feinen Nase", sagt Papa lachend. „Ich sehe nur, dass der Himmel blau ist und dass die Sonne scheint."
Jan und Julia rennen schon los.
„He, nicht so schnell!", ruft Mama und kommt hinterher.
Papa steht allein am Auto. Er hat keine Lust, zwei Körbe zu schleppen, wenn ihm niemand hilft.
Papa stiefelt mit dem einen Korb los.
Nachdem sie eine Weile gewandert sind, wird es Zeit für das Picknick.
Jan und Julia suchen nach einem schönen Platz, aber keiner ist ihnen gut genug. Sie laufen immer weiter.

d) Richtig oder falsch? Sagt die falschen Sätze richtig.

1. Die Fahrt ins Grüne dauert lange.
2. Papa findet gleich einen Parkplatz.
3. Mama glaubt, dass das Wetter schön bleibt.
4. Jan und Julia helfen dem Vater.
5. Er trägt einen schweren Korb.
6. Nach einer Weile finden Jan und Julia einen geeigneten Platz für das Picknick.

e) Wie geht die Geschichte wohl weiter? Stellt Vermutungen an.

38 f) Lest das Ende der Geschichte und überprüft eure Vermutungen.

Niemand merkt, dass die Sonne hinter dunklen Wolken verschwindet. Aber dann grollt es in der Ferne. Erste dicke Tropfen fallen.

„Ich habe geahnt, dass ein Gewitter kommt!“, ruft Mama aufgeregt. „Jan und Julia, kommt her!“ Sie will zurück zum Auto, aber das ist viel zu weit.

Papa hat in der Nähe eine Schutzhütte entdeckt.

„Los, beeilt euch“, ruft er. „Bis dorthin schaffen wir es!“

Alle rennen hin, so schnell sie können.

Kaum haben die das Dacht über dem Kopf, da prasselt der Regen los.

Es blitzt und donnert nur so.

„Ich hab Angst“, sagt Julia.

Mama nimmt sie in die Arme und sagt: „Hier sind wir sicher.“

Papa hat den Korb auf die Bank gestellt.

„Jetzt wird erst mal gepicknickt“, sagt er munter.

Daraus wird leider nichts.

Papa hat den falschen Korb erwischt. Unter der Decke ist nichts zu essen und zu trinken. Da ist nur der Kram von Jan und Julia. Mama, Papa, Jan und Julia sitzen dicht nebeneinander in der Schutzhütte.

Draußen regnet es in Strömen. Es wird schnell feucht und kühl.

„Ich hab Hunger“, sagt Jan nach einer Weile.
„Ich auch“, sagt Julia sofort.
Papa kramt in seiner Hosentasche und findet ein Päckchen Kaugummi.
„Das reicht zum Überleben“, sagt er.
Alle kauen drauflos, nur Julia verschluckt sich. Sie hustet und verkündet dann: „Jetzt habe ich ganz tollen Durst.“
„Ich auch“, sagt Jan. „Was ist, wenn wir verhungern und verdursten?“
„Niemand findet uns dann, nur die Tiere“, sagt Julia.
So plötzlich, wie er angefangen hat, hört der Regen auf.
Schon ist die Sonne wieder da.
Mama, Papa, Jan und Julia laufen zurück zum Parkplatz.
Die anderen Autos sind weg. Ihr Auto steht ganz allein da.
Hinten im Auto ist der Korb mit den vielen leckeren Sachen.
Im Auto ist es trocken und warm.
Ein Picknick im Grünen wäre zwar schön gewesen, aber ein Picknick im Auto macht auch Spaß.

(*Margret Rettich*)

g) Setzt die Sätze fort.

1. Die Familie merkt nicht, dass … .
2. Sie können nicht zum Auto zurückkehren, weil … .
3. Alle rennen schnell, weil … .
4. Papa sagt munter, dass … .
5. Aber daraus wird nichts, weil … .
6. Es wird schnell feucht und kühl, weil … .
7. Jan und Julia sagen, dass … .
8. Da es nicht mehr regnet, … .
9. Ein Picknick im Auto macht auch Spaß, weil … .

h) Erzählt die Geschichte aus der Perspektive einer der handelnden Personen.

2 **Ihr habt sicher auch mal ein Picknick gemacht. Schreibt darüber einem deutschen Freund. Geht in eurer E-Mail auf die folgenden Fragen ein.**

1. Wann war das?
2. Wie war das Wetter?
3. Mit wem habt ihr gepicknickt?
4. Wohin seid ihr gefahren?
5. Was habt ihr mitgenommen?
6. Was habt ihr gemacht?
7. Hat euch das Picknick Spaß gemacht?

WORTLISTE

I. FERIENZEIT

1. Was im Sommer Spaß macht

Substantive

der	**Áusflug,** Ausflüge einen Ausflug machen	экскурсия, прогулка совершить прогулку
das	**Áusland** ins Ausland fahren	заграница; зарубежные страны поехать за границу
die	**Áusstellung,** -en	выставка
die	**Béere,** -n Beeren sammeln	ягода собирать ягоды
das	**Boot,** -e Boot fahren	лодка кататься на лодке
die	**Dátscha,** -s auf die Datscha fahren	дача поехать на дачу
das	**Dorf,** Dörfer	деревня, село
das	**Férienhaus,** -häuser ins Ferienhaus fahren	загородный дом, дача поехать на дачу
das	**Férienheim,** -e	дом отдыха, пансионат
der	**Fluss,** Flüsse im Fluss baden	река купаться в реке
der	**Gárten,** Gärten im Garten arbeiten	сад работать в саду
das	**Gebírge,** = ins Gebirge fahren	горы; горный массив поехать в горы
das	**Haus,** Häuser zu Hause bleiben	дом оставаться дома
das	**Hotél,** -s	гостиница, отель
die	**Ínsel,** -n auf die Insel fahren	остров поехать на остров
der	**Kaukásus** in den Kaukasus fahren	Кавказ, Кавказские горы поехать на Кавказ
die	**Krim** auf die Krim fahren	Крым поехать в Крым

das	**Lágerfeuer** ein Lagerfeuer machen	костёр развести костёр
das	**Land,** Länder auf dem Land	страна; сельская местность, деревня в деревне, за городом, на даче
das	**Meer,** -e ans Meer fahren	море поехать на море
das	**Muséum,** Museen	музей
die	**Natúr** die Natur pur erleben	природа наслаждаться девственной природой
die	**Rádtour,** -en eine Radtour machen	велопробег, велотур совершить велопробег
der	**Schluss** zum Schluss	конец, окончание напоследок
der	**Sée,** -n am See	озеро у озера
die	**Séhenswürdigkeit,** -en Sehenswürdigkeiten besichtigen	достопримечательность осматривать достопримечательности
die	**Sónne** in der Sonne liegen	солнце загорать
das	**Souvenír,** -s Souvenirs kaufen	сувенир покупать сувениры
die	**Stádtrundfahrt,** -en eine Stadtrundfahrt machen	(автобусная) экскурсия по городу совершить (автобусную) экскурсию по городу
der	**Strand,** Strände am Strand	пляж; морской берег на пляже
der	**Tag,** -e jeden Tag	день каждый день
die	**Wánderung,** -en eine Wanderung machen	туристический поход; прогулка пойти в поход
die	**Wíese,** -n auf der Wiese liegen	луг лежать на лугу
das	**Wűrstchen,** = Würstchen grillen	сосиска жарить сосиски (на решётке)
die	**Zeit** viel Zeit verbringen	время проводить много времени

Verben

ángeln	удить, ловить на удочку
besúchen Museen besuchen	посещать посещать музеи
erfáhren (erfuhr, erfahren) viel Neues und Interessantes erfahren	узнавать узнавать много нового и интересного
fotografíeren	фотографировать
sonnen, sich	загорать
verbríngen (verbrachte, verbracht)	проводить (время)
zélten	жить в палатке

Adverbien

ábends	вечером; по вечерам
danách	после этого
dann	потом, затем
dráußen	снаружи, на улице
ímmer	всегда
mánchmal	иногда
méistens	чаще всего
mórgens	утром; по утрам
náchmittags	после обеда, во второй половине дня
nie	никогда
oft	часто
sélten	редко
zuérst	сначала; прежде всего, сперва

2. Ferienpost

Substantive

der	**Férienort,** -e	курорт; место отдыха
die	**Gégend,** -en	местность

die	**Múschel,** -n Muscheln sammeln	раковина, ракушка собирать ракушки
das	**Schloss,** Schlösser	за́мок
der	**Spaß** Spaß haben Spaß machen	удовольствие, развлечение получать удовольствие, развлекаться доставлять удовольствие, нравиться
der	**Turm,** Türme	башня
das	**Wáhrzeichen,** =	символ

Verben

beríchten über (Akk.)	сообщать (о чём-л.)
kénnenlernen neue Freunde kennnenlernen	(по)знакомиться (с кем-л., с чем-л.) познакомиться с новыми друзьями
unterném̀hmen (unternahm, unternommen) Ausflüge unternehmen	предпринимать совершать поездки, экскурсии
zéigen	показывать

Adjektive

hérrlich	великолепный, прекрасный
lécker	вкусный
mű́de	усталый, утомлённый
wúnderschön	чудесный

3. Wohin in den Ferien?

Substantive

die	**Angst,** Ängste Angst haben vor (Dat.)	страх бояться (кого-л., чего-л.)
das	**Bréttspiel,** -e Brettspiele spielen	настольная игра играть в настольные игры
der	**Film, -e** Ich habe mir neue Filme angesehen.	фильм Я посмотрел новые фильмы.

der	**Úrlaub** im Urlaub sein in Urlaub fahren	отпуск быть в отпуске поехать в отпуск

Verben

	kümmern, sich um (Akk.)	заботиться (о ком-л., о чём-л.)
	réichen Das Geld reichte nicht für einen Urlaub.	быть достаточным, хватать Денег не хватило на отпуск.
	spáren Geld sparen	копить; экономить копить деньги
	wégfahren (fuhr weg, weggefahren) (*s*)	уезжать

Adjektive

	lángweilig	скучный

II. IN DER SCHULE

1. Unsere Schule

Substantive

die	**Árbeitsgemeinschaft,** -en (die AG, -s)	кружок, студия
die	**Áufführung,** -en	постановка (на сцене)
die	**Áula,** Aulen/-s	актовый зал (в школе)
die	**Bibliothék,** -en	библиотека
die	**Biologíe**	биология
die	**Cafetéria,** Cafeterien	кафетерий
die	**Chemíe**	химия
das	**Deutsch**	немецкий язык
das	**Énglisch**	английский язык
das	**Érdgeschoss**	первый этаж, нижний этаж
der	**Fáchraum,** -räume	кабинет (какого-л. предмета)
das	**Französisch**	французский язык

die	**Garderóbe,** -n	гардероб; раздевалка
das	**Gebäude,** =	здание, строение
das	**Háuptgebäude,** =	главное здание
der	**Kléiderhaken,** =	крючок, вешалка
das	**Konzért,** -e	концерт
die	**Kunst**	искусство
der	**Léhrer,** =	учитель
die	**Léhrerin,** Lehrerinnen	учительница
das	**Léhrerzimmer,** =	учительская
das	**Nébengebäude,** =	пристройка
die	**Physík**	физика
der	**Ráum,** Räume speziell eingerichtete Räume	помещение, комната специально оборудованные помещения
die	**Religión**	религия
die	**Schúle,** -n	школа
der	**Schüler,** =	ученик
die	**Schülerin,** Schülerinnen	ученица
das	**Schúlgebäude,** =	школьное здание
die	**Schwímmhalle,** -n	крытый бассейн
das	**Sekretariát,** -e	секретариат
der	**Stock,** = im ersten Stock	этаж на первом этаже (соответствует русскому «на втором этаже»)
das	**Stóckwerk,** -e	этаж
die	**Túrnhalle,** -n	спортивный зал
der	**Únterricht** (Sg.)	школьные занятия, урок

Verben

befínden, sich (befand sich, sich befunden)	находиться
státtfinden (fand statt, stattgefunden)	состояться; проходить

	únterbringen (brachte unter, untergebracht)	размещать
	wéchseln	менять; обменивать

Adjektive

	vierstöckig	четырёхэтажный
	verschíeden	разный, различный

Adverbien

	áußerdem	кроме того

2. Schulalltag

Substantive

das	**Énde** zu Ende sein	конец заканчиваться
das	**Fach,** Fächer	предмет (в школе)
die	**Fréizeit** in der Freizeit	свободное время в свободное время
der	**Klássenkamerad,** -en	одноклассник
die	**Klássenkameradin,** Klassenkameradinnen	одноклассница
das	**Líeblingsfach,** -fächer	любимый предмет (в школе)
die	**Nóte,** -n gute Noten bekommen	отметка, оценка получать хорошие оценки
die	**Páuse,** -n	перемена
der	**Schúlalltag**	школьные будни
der	**Sport** Sport treiben (trieb, getrieben)	спорт заниматься спортом
die	**Stúnde,** -n	урок
der	**Stúndenplan**	расписание уроков
das	**Túrnen**	физкультура

Verben

áusstehen (stand aus, ausgestanden)	переносить
nicht **áusstehen** können	не переносить, не выносить
ắrgern, sich über (Akk.)	сердиться (на кого-л., на что-л.)
begínnen (begann, begonnen)	начинать
dáuern	длиться
fréuen, sich über (Akk.), auf (Akk.)	радоваться чему-л. свершившемуся чему-л. предстоящему
gefállen (gefiel, gefallen)	нравиться
interessíeren, sich für (Akk.)	интересоваться (чем-л.)
konzentríeren, sich auf (Akk.)	концентрироваться (на чём-л.)
mőgen (mochte, gemocht)	хорошо относиться; любить
tréffen, sich (traf sich, sich getroffen) mit (Dat.)	встречаться (с кем-л.)
unterhálten, sich (unterhielt sich, sich unterhalten) mit (Dat.) über (Akk.)	беседовать (с кем-л. о ком-л., о чём-л.)
verstéllen, sich	притворяться

Adjektive

komplizíert	сложный
kreatív	творческий
lócker	свободный, ненапряжённый
schúlfrei	свободный от школьных занятий
tắglich	ежедневный

3. Meine Klasse

Substantive

die	**Mítte** in der Mitte	середина посередине
die	**Réihe,** -n in der dritten Reihe	ряд в третьем ряду

der	**Schúlhof,** -höfe	школьный двор
die	**Séite,** -n	сторона; страница
	auf der anderen Seite	с другой стороны

Verben

bríngen (brachte, gebracht)	приносить; приводить (в какое-л. состояние)
zum Lachen bringen	рассмешить
kénnen (kannte, gekannt)	знать (кого-л., что-л.)
verstéhen, sich (verstand sich, sich verstanden) mit (Dat.)	находить общий язык, понимать друг друга
vórstellen	представлять

Adjektive

nett	милый
streng	строгий
wítzig	остроумный; смешной

Adverbien

hínten	сзади
links	слева
rechts	справа
vórn	впереди
zíemlich	довольно
zusámmen	вместе

Possessivpronomen

dein	твой
euer	ваш
ihr	её; их
mein	мой
sein	его
unser	наш

III. GESCHICHTEN AUS DEM ALLTAG

1. Wer macht was im Haushalt?

Substantive

der	**Eléktroherd,** -e	электрическая плита
das	**Gerät,** -e	прибор; аппарат
die	**Háusarbeit** die Hausarbeit machen	работа по дому выполнять работу по дому
der	**Háushalt** den Haushalt führen	домашнее хозяйство вести домашнее хозяйство
der	**Kühlschrank,** -schränke	холодильник
die	**Míkrowelle,** -n	микроволновая печь
die	**Schéibe,** -n in Scheiben schneiden	ломтик; кружок (колбасы) нарезать ломтиками
die	**Sórge,** -n sich (Dat.) Sorgen machen um (Akk.)	забота, беспокойство беспокоиться, тревожиться (о ком-л., о чём-л.)
die	**Spülmaschine,** -n	посудомоечная машина
der	**Staub** Staub saugen	пыль пылесосить
der	**Stáubsauger,** =	пылесос
die	**Wáschmaschine,** -n	стиральная машина
der	**Wásserkocher,** =	электрический чайник

Verben

ánrufen (rief an, angerufen) (Akk.)	звонить по телефону (кому-л.)
áufräumen das Zimmer aufräumen	убирать; делать уборку убирать комнату
áuftauen	размораживать
bácken (backte, gebacken) einen Kuchen backen	печь печь пирог

bráten (briet, gebraten)	жарить
bű́geln	гладить
décken den Tisch decken	накрывать накрывать на стол
éinkaufen	покупать, делать покупки
erwä́rmen	нагревать; разогревать
fégen den Fußboden fegen	мести подметать пол
frísch halten (hielt frisch, frisch gehalten)	сохранять свежим
gíeßen (goss, gegossen) Blumen gießen	лить, поливать поливать цветы
hélfen (half, geholfen)	помогать
kóchen	варить
léeren den Mülleimer leeren	опорожнять выбрасывать мусор
máchen sein Bett machen	делать застелить свою постель
spű́len Geschirr spülen	полоскать, мыть мыть посуду
wáschen (wusch, gewaschen) Wäsche waschen	мыть; стирать стирать бельё
wécken	будить, разбудить
zúbereiten das Essen zubereiten	готовить (о пище) готовить еду

Adjektive

gesúnd	здоровый
krank	больной
lécker	вкусный
mű́de	усталый, утомлённый

Konjunktionen

	da	так как
	weil	так как

2. Wir gehen einkaufen

Substantive

das	**Ábendessen**	ужин
der	**Ápfel,** Äpfel	яблоко
die	**Apothéke,** -n	аптека
die	**Bäckeréi,** -en	пекарня; булочная
die	**Banáne,** -n	банан
der	**Bécher,** =	стаканчик
der	**Béutel,** =	пакет; мешок
das	**Brot,** -e	хлеб
das	**Brőtchen,** =	булочка
die	**Búchhandlung,** -en	книжный магазин
die	**Bútter**	сливочное масло
die	**Chips** (Pl.)	чипсы
die	**Cóla**	кола (напиток)
die	**Dóse,** -n	жестяная банка
das	**Ei,** Eier	яйцо
die	**Érbse,** -n	горох; горошина
der	**Éssig**	уксус
der	**Fisch,** -e	рыба
die	**Flásche,** -n	бутылка
das	**Fleisch**	мясо
das	**Frűhstück**	завтрак
das	**Geműse**	овощи
das	**Geschäft,** -e	магазин
das	**Getränk,** -e	напиток
das	**Gewűrz,** -e	приправа, пряность
das	**Glas,** Gläser	стакан, бокал; стеклянная банка

das	**Gramm**	грамм
die	**Gúrke**, -n	огурец
das	**Hähnchen, =**	цыплёнок (*досл.*: петушок)
der	**Héring**, -e	сельдь
der/das	**Jóghurt**, -s	йогурт
der	**Káffee**	кофе
die	**Kartóffel**, -n	картофель
der	**Käse**	сыр
das	**Kílo**	килограмм
der	**Kohl**, -e	капуста
der	**Kúnde**, -n, -n	покупатель
die	**Kúndin**, Kundinnen	покупательница
der	**Lachs**, -e	лосось
das	**Lébensmittel, =**	продукт питания
der/das	**Líter**	литр
der	**Markt**, Märkte	рынок
die	**Marmelade**, -n	джем, повидло
das	**Mehl**	мука́
die	**Metzgeréi**, -en	мясная лавка
die	**Milch**	молоко
das	**Mílchprodukt**, -e	молочный продукт
das	**Minerálwasser**	минеральная вода
das	**Míttagessen**	обед
die	**Möhre**, -n	морковь
das	**Müsli, =**	мюсли
die	**Núdeln** (Pl.)	лапша, вермишель
das	**Obst**	фрукты
das	**Öl**	(растительное) масло
die	**Oránge**, -n	апельсин
die	**Páckung**, -en	пачка; упаковка
der	**Pféffer**	перец
die	**Post**	почта

das	**Prodúkt,** -e	продукт
der	**Quark**	творог
der	**Reis**	рис
der	**Saft,** Säfte	сок
die	**Sáhne** saure Sahne	сливки сметана
der	**Salát,** -e	салат
das	**Salz**	соль
der	**Schínken, =**	ветчина
die	**Schokoláde** eine Tafel Schokolade	шоколад плитка шоколада
das	**Spíelwarengeschäft,** -e	магазин игрушек
der	**Súpermarkt,** -märkte	супермаркет
die	**Sǘßigkeit,** -en	сладость
der	**Tee**	чай
die	**Tomáte,** -n	помидор
der	**Verkä́ufer, =**	продавец
die	**Verkä́uferin,** Verkäuferinnen	продавщица
die	**Verpáckung,** -en	упаковка
die	**Wurst,** Würste	колбаса
die	**Zitróne,** -n	лимон
der	**Zúcker**	сахар
die	**Zwíebel,** -n	лук

3. Guten Appetit!

Substantive

der	**Éßlöffel,** =	столовая ложка
das	**Gerícht,** -e	блюдо, кушанье
das	**Kóchen**	варка; приготовление пищи
das	**Líeblingsgericht,** -e	любимое блюдо
die	**Mayonnáise**	майонез
die	**Pfánne,** -n	сковорода

der	**Pfánnkuchen, =**	блин
das	**Rezépt,** -e	рецепт
die	**Schűssel,** -n	миска
die	**Sóße,** -n	соус
der	**Topf,** Töpfe	кастрюля
der	**Würfel,** = in Würfel schneiden	кубик нарезать кубиками
die	**Zútaten** (Pl.)	ингредиенты

Verben

bráuchen	нуждаться (в чём-л.)
dazúgeben	добавлять
erhítzen	нагревать
hácken klein hacken	рубить (мясо) мелко нарубить, нарезать
míschen	мешать, перемешивать
péllen	снимать кожицу/кожуру (с чего-л.)
probíeren	пробовать
schälen	очистить, снимать кожуру/скорлупу (с чего-л.)
schmécken Das Essen schmeckt gut.	иметь вкус Еда вкусная.
schnéiden (schnitt, geschnitten)	резать
úmstoßen (stieß um, umgestoßen)	опрокидывать
verrühren	размешивать, перемешивать
wáschen (wusch, gewaschen)	мыть

Adjektive

hart hart gekochte Eier	твёрдый; крепкий; жёсткий яйца, сваренные вкрутую
sáuer saure Gurken	кислый *зд.*: солёные огурцы

IV. IN DER STADT

1. Die Stadt, in der wir leben

Substantive

die	**Áltstadt**	старая часть города
die	**Bank,** -en	банк
die	**Brűcke,** -n	мост
das	**Büróhaus,** -häuser	офисное здание
das	**Dorf,** Dörfer	деревня
der	**Dórfbewohner,** =	житель деревни
der	**Éinwohner,** =	житель
die	**Éisenbahn**	железная дорога
die	**Fabrík,** -en	фабрика
das	**Fáchwerkhaus,** -häuser	фахверковый дом
die	**Fírma,** Firmen	фирма
der	**Fluss,** Flüsse	река
der	**Gárten,** Gärten	сад
die	**Gásse,** -n	переулок
das	**Gebäude,** =	здание, строение, сооружение
die	**Gemäldegalerie,** -n	картинная галерея
die	**Gróßstadt,** -städte	большой город
die	**Héimatstadt,** -städte	родной город
das	**Hóchhaus,** -häuser	высотное здание
das	**Holzhaus,** -häuser	деревянный дом
die	**Kathedrále,** -n	собор
die	**Kírche,** -n	церковь
die	**Kléinstadt,** -städte	маленький городок
das	**Klóster,** Klöster	монастырь
die	**Kúppel,** -n	купол
das	**Lében**	жизнь
die	**Máuer,** -n	каменная, кирпичная стена
das	**Muséum,** Museen	музей

der	**Palást,** Paläste	дворец
der	**Park,** -s	парк
der	**Prospékt,** -e	проспект
das	**Ráthaus,** -häuser	ратуша
der	**Schutz** zum Schutz gegen Feinde	защита для защиты от врагов
der	**Sitz** seinen Sitz haben	резиденция располагаться, постоянно находиться
die	**Stadt,** Städte	город
das	**Stádtbild**	облик города
die	**Stráße,** -n	улица
der	**Wald,** Wälder	лес
die	**Welt** die schönste Stadt der Welt	мир самый красивый город в мире
der	**Wóhnblock,** -s	жилой квартал
das	**Zéntrum,** Zentren ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum	центр экономический и культурный центр

Verben

fühlen, sich sich wohl fühlen	чувствовать себя хорошо себя чувствовать
verbríngen (verbrachte, verbracht)	проводить (время)
báuen	строить
hólen	приносить
erfínden (erfand, erfunden)	изобретать; придумывать

Adjektive

séhenswert	достопримечательный, достойный внимания
breit	широкий
éinmalig	единственный в своём роде

eng	узкий
gólden	золотой
históriscн viele historische Gebäude	исторический много исторических зданий
krumm	кривой, искривлённый
kulturéll	культурный
modérn	современный
wíchtig	важный
wírtschaftlich	экономический
záhlreich	многочисленный

Präpositionen

aus (Dat.) aus der Stadt	из из города
außer (Dat.) alle außer meinem Freund	кроме все, кроме моего друга
bei (Dat.) bei dem Freund bei Moskau	у, при, под, возле у друга под Москвой
bis (Akk.) bis Montag	до до понедельника
durch (Akk.) durch den Park	через, сквозь через парк
entgégen (Dat.) entgegen meinem Wunsch	против, вопреки вопреки моему желанию
entláng (Akk.) den Fluss entlang	вдоль вдоль реки
für (Akk.) für mich	для для меня
gégen (Akk.) gegen dich gegen den Wind	против против тебя против ветра

gegenűber (Dat.)	напротив
gegenüber der Schule/der Schule gegenüber	напротив школы
mit (Dat.)	с
mit dem Freund	с другом
nach (Dat.)	в, на, к; после
nach Moskau	в Москву
der Zug nach Berlin	поезд в Берлин
nach der Schule	после школы
ohne (Akk.)	без
ohne Auto	без машины
óhne meinen Freund	без моего друга
seit (Dat.)	с (какого-л. времени)
seit dieser Zeit	с этого времени
um (Akk.)	вокруг; в (о времени)
um das Haus herum	вокруг дома
um 7 Uhr	в 7 часов
von (Dat.)	из, от, с
Der Zug kommt von Berlin.	Поезд идёт из Берлина.
nicht weit vom Park	недалеко от парка
von Montag bis Mittwoch	с понедельника до среды
zu (Dat.)	к, на (о направлении)
zur Mutter laufen	бежать к матери
zum Markt gehen	идти на рынок

2. In der Stadt unterwegs

Substantive

die	**Allée,** -n	аллея
die	**Apothéke,** -n	аптека
die	**Bäckeréi,** -en	пекарня; булочная
der	**Báhnhof,** -höfe	вокзал
die	**Bank,** -en	банк

das	**Blúmengeschäft,** -e	цветочный магазин
das	**Bus,** Busse	автобус
die	**Écke,** -n an der Ecke	угол на углу
die	**Entschúldigung,** -en	извинение
die	**Fahrt,** -en	поездка; проезд
die	**Gásse,** -n	переулок
die	**Háltestelle,** -n	остановка
das	**Hotél,** -s	гостиница
das	**Káufhaus,** -häuser	универсальный магазин, универмаг
das	**Kíno,** -s	кино; кинотеатр
die	**Kírche,** -n	церковь
die	**Kréuzung,** -en	перекрёсток
die	**Línie,** -n	линия; маршрут
das	**Muséum,** Museen	музей
der	**Park,** -s	парк
der	**Platz,** Plätze	площадь
die	**Post**	почта
das	**Ráthaus,** -häuser	ратуша
das	**Restauránt,** -s	ресторан
die	**Schúle,** -n	школа
das	**Stádion,** Stadien	стадион
die	**Statión,** -en	станция
die	**Stráße,** -n	улица
die	**Stráßenbahn,** -en	трамвай
das	**Táxi,** -s	такси
das	**Theáter,** =	театр
die	**Ú-Bahn**	метро
der	**Verkéhr**	движение (уличное, дорожное); транспорт
der	**Verkéhrsplan,** -pläne	транспортная схема
der	**Weg,** -e	дорога; путь

Verben

áussteigen (stieg aus, ausgestiegen) (*s*)	выходить (из транспорта)
dáuern	длиться, продолжаться
éinbiegen (bog ein, eingebogen) (*s*) in die zweite Straße rechts einbiegen um die Ecke einbiegen	сворачивать (в переулок, на улицу) свернуть на вторую улицу справа завернуть за угол
éinsteigen (stieg ein, eingestiegen) (*s*)	входить, садиться (в транспорт)
erklären	объяснять
fáhren (fuhr, gefahren) mit (Dat.) (*s*)	ехать (на чём-л.)
frágen nach (Dat.) nach dem Weg fragen	спрашивать (о ком-л., о чём-л.) спрашивать дорогу
kómmen (kam, gekommen) (*s*) Wie komme ich zu (Dat.) ...?	приходить Как мне пройти к …?
überqúeren die Straße überqueren den Platz überqueren	пересекать, переходить перейти улицу пересечь площадь
úmsteigen (stieg um, umgestiegen) (*s*) in (Akk.)	сделать пересадку (на другой поезд, автобус)

Adverbien

éinfach	просто
geradeáus geradeaus gehen	прямо идти прямо
links nach links gehen	влево, слева, налево идти налево
rechts nach rechts gehen	вправо, справа, направо идти направо
unterwégs	в дороге, в пути

3. Gib Acht im Straßenverkehr!

Substantive

die	**Acht** Acht geben	*зд.*: внимание обращать внимание (на что-л.)
die	**Ámpel,** -n die Straße bei grüner Ampel überqueren	светофор переходить улицу на зелёный свет
das	**Áuto,** -s	машина
der	**Áutofahrer,** =	водитель
die	**Beléuchtung,** -en	освещение
die	**Brémse,** -n	тормоз
die	**Fáhrbahn,** -en	проезжая часть
der	**Géhweg,** -e	тротуар
der	**Helm,** -e	шлем, каска
die	**Klíngel,** -n	звонок
die	**Schútzausrüstung,** -en	защитное снаряжение
der	**Stréifen,** = reflektierende Streifen	полоса светоотражающие полосы

Verben

ábfahren (fuhr ab, abgefahren) (*s*) Das Auto fährt ab.	отъезжать; отправляться, трогаться Машина отъезжает.
ánhalten (hielt an, angehalten) Der Autofahrer hält an.	останавливаться Водитель останавливается.
ánkommen (kam an, angekommen) (*s*) Der Bus kommt an.	прибывать, приходить, приезжать Подъезжает автобус.
ánschnallen, sich	пристёгиваться (ремнями)
áufpassen	быть внимательным

benútzen	пользоваться, использовать
geráten (geriet, geraten) (*s*) auf die Fahrbahn geraten	попасть, очутиться попасть на проезжую часть
nähern, sich Eine Straßenbahn nähert sich.	приближаться Трамвай приближается.
passíeren (*s*)	случаться, происходить
scháuen nach allen Seiten schauen	смотреть смотреть по сторонам
stürzen auf die Straße stürzen	броситься, ринуться броситься на улицу
überprüfen	перепроверять, (дополнительно) проверять
vorbéifahren (fuhr vorbei, vorbeigefahren) (*s*) an (Dat.)	проезжать мимо (кого-л., чего-л.)
wárten auf (Akk.) auf einen Bus warten	ждать (кого-л., чего-л.) ждать автобуса

Adjektive

dúnkel	тёмный
hell	светлый

V. TIERWELT

1. Alles über den Zoo

Substantive

der	**Ádler, =**	орёл
der	**Áffe,** -n, -n	обезьяна
die	**Antilópe,** -n	антилопа
das	**Aquárium,** Aquarien	аквариум
der	**Bär,** -en, -en	медведь
das	**Béuteltier,** -e	сумчатое животное
der	**Bráunbär,** -en, -en	бурый медведь
die	**Éintrittskarte,** -n	входной билет
der	**Éisbär,** -en, -en	белый медведь

der	**Elefánt,** -en, -en	слон
der	**Erwáchsene,** -n, -n	взрослый
der	**Fisch,** -e	рыба
der	**Flamíngo,** -s	фламинго
die	**Freíanlage,** -n gitterlose Freianlagen	вольер вольеры без решёток
die	**Fűtterungszeit,** -en	время кормления (животных)
die	**Giráffe,** -n	жираф
der	**Gorílla,** -s	горилла
der	**Háse,** -n, -n	заяц
das	**Húftier,** -e	копытное животное
der	**Käfig,** -e	клетка
das	**Kamél,** -e	верблюд
das	**Känguru,** -s	кенгуру
das	**Krokodíl,** -e	крокодил
der	**Leopárd,** -en, -en	леопард
der	**Lőwe,** -n, -n	лев
das	**Náshorn,** -hörner	носорог
das	**Nílpferd,** -e	бегемот
die	**Őffnungszeit,** -en	часы работы
der	**Órang-Útan,** -s	орангутанг
der	**Pánther,** =	пантера
der	**Pínguin,** -e	пингвин
das	**Ráubtier,** -e	хищник
das	**Reh,** -e	косуля
das	**Reptíl,** Reptilien	рептилия
die	**Róbbe,** -n	тюлень
das	**Säugetier,** -e	млекопитающее
die	**Schíldkröte,** -n	черепаха
der	**Schimpánse,** -n, -n	шимпанзе
die	**Schlánge,** -n	змея
der	**Strauß,** -e	страус

das	**Tier,** -e	животное, зверь
die	**Tíerart,** -en	вид животных
der	**Tíger,** =	тигр
die	**Veránstaltung,** -en	мероприятие
der	**Vógel,** Vögel	птица
das	**Zébra,** -s	зебра
der	**Zoo,** -s	зоопарк

Verben

beóbachten Tiere im Zoo beobachten	наблюдать (за кем-л., за чем-л.) наблюдать за животными в зоопарке
eröffnen den ersten Zoo eröffnen	открывать открыть первый зоопарк
führen eine wichtige wissenschaftliche Arbeit führen	вести вести важную научную работу

Adjektive

éinsam	одинокий
exótisch	экзотический
fríedlich	мирный; миролюбивый
gefährlich	опасный
lústig	весёлый; смешной
scheu	робкий, боязливый
schmútzig	грязный
stark	сильный
téuer	дорогой
wértvoll	ценный, драгоценный

Adverbien

besónders besonders beliebt sein	особенно быть особенно любимым

2. Löwe, Affe, Elefant

Substantive

der	**Arm,** -e	рука
das	**Bein,** -e	нога
das	**Blatt,** Blätter	лист
die	**Blűte,** -n	цветок
der	**Éinzelgänger,** =	зверь, живущий вне стаи; одиночка
das	**Fell,** -e	мех
der	**Flűgel,** =	крыло (птицы)
die	**Frucht,** Früchte	плод; фрукт
das	**Gewícht,** -e	вес
die	**Größe,** -n	величина, размер
die	**Hand,** Hände	кисть руки
der	**Háse,** -n, -n	заяц
die	**Hérde,** -n	стадо
der	**Herr,** -n, -en	хозяин, господин
das	**Insékt,** -en	насекомое
die	**Jagd,** -en auf die Jagd gehen	охота ходить на охоту
der	**Júnge,** -n, -n	мальчик
der	**Kopf,** Köpfe	голова
der	**Kőrper,** =	тело, туловище
die	**Lébensdauer**	продолжительность жизни
die	**Mähne,** -n	грива
das	**Männchen,** =	самец (о животных)
das	**Maul,** Mäuler	морда, пасть
der	**Mensch,** -en, -en	человек
die	**Náhrung**	пища, питание
die	**Náse,** -n	нос
das	**Ohr,** -en abstehende Ohren	ухо оттопыренные уши
die	**Pfóte,** -n	лапа (у животных)
der	**Régenwald,** -wälder	тропический лес

das	**Rúdel,** =	стая
der	**Rüssel,** =	хобот
der	**Schnábel,** Schnäbel	клюв
der	**Schwanz,** Schwänze	хвост
der	**Spatz,** -en, -en	воробей
der	**Stoßzahn,** -zähne	бивень; клык
das	**Verbréitungsgebiet,** -e	область распространения (обитания)
das	**Wéibchen,** =	самка (о животных)
der	**Zweig,** -e	ветвь; сук

Verben

áufhalten (hielt auf, aufgehalten), sich	пребывать, находиться; водиться (о животных)
bedécken mit rötlichem Haar bedeckt sein	покрывать быть покрытым рыжеватыми волосами
bedéuten	значить, означать
bráuchen	нуждаться (в чём-л.)
bríngen (brachte, gebracht) Junge zur Welt bringen	приносить рождать детенышей
dúschen, sich	принимать душ
fínden (fand, gefunden)	находить
fréssen (fraß, gefressen)	есть (о животных)
gehören zu (Dat.)	принадлежать к (чему-л.)
jágen	охотиться
kléttern (*s*)	карабкаться, взбираться (на что-л.)
schlágen (schlug, geschlagen)	бить
trínken (trank, getrunken) Wasser trinken	пить пить воду
trompéten	трубить
vertéidigen	защищать
wíegen (wog, gewogen)	весить

Adjektive

ausgewáchsen	взрослый; выросший
hoch	высокий
kurz	короткий
lang	длинный
rund einen runden Kopf haben	круглый иметь круглую голову
schwer	тяжёлый
weit weit und hoch springen	далёкий, дальний далеко и высоко прыгать
wild ein wildes Tier	дикий дикое животное

Adverbien

háuptsächlich	главным образом

3. Der beste Freund des Menschen

Substantive

der	**Álltag** im Alltag helfen	будни помогать в быту
die	**Áusbildung,** -en eine spezielle Ausbildung haben	обучение быть специально обученным
der	**Blíndenhund,** -e	собака-поводырь
die	**Éigenschaft,** -en	качество
das	**Háustier,** -e	домашнее животное
der	**Hélfer,** =	помощник
die	**Húnderasse,** -n	порода собак
der	**Réttungshund,** -e	собака-спасатель
die	**Rólle,** -n eine große Rolle spielen	роль играть большую роль

der	**Schlítten,** = den Schlitten ziehen	сани тянуть сани
der	**Schlíttenhund,** -e	ездовая собака
der	**Wélpe,** -n, -n	щенок
der	**Wolf,** Wölfe	волк
das	**Zúgtier,** -e	упряжное животное

Verben

ábstammen von (Dat.)	происходить (от кого-л., от чего-л.)
bewáchen	охранять
erfűllen Aufgaben erfüllen	выполнять выполнять задания
ertrágen (ertrug, ertragen) niedrige Temperaturen ertragen	переносить, выдерживать переносить низкие температуры
erzíehen (erzog, erzogen)	воспитывать
hélfen (half, geholfen)	помогать
súchen Menschen in Trümmern suchen	искать искать людей в развалинах
vertrágen (vertrug, vertragen) gut vertragen	терпеть; ладить хорошо переносить
zéigen	показывать
zűchten	разводить, выращивать

Adjektive

blind	слепой
dicht ein dichtes Fell	густой, плотный, частый густой мех
fein eine feine Nase haben	тонкий, чуткий иметь хороший нюх
fríedlich	мирный; миролюбивый

gehórsam	послушный
intelligént	умный, разумный
rúhig	спокойный

Adverbien

zurzéit	в настоящее время

VI. WENN ALLES GRÜNT...

1. Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Substantive

der	**Bach,** Bäche Die Bäche fließen.	ручей Текут ручьи.
der	**Baum,** Bäume	дерево
das	**Blatt,** Blätter	лист
der	**Blitz,** -e	молния
die	**Blúme,** -n	цветок
der	**Dónner,** =	гром
das	**Eis**	лёд; мороженое
die	**Erfríschung** Der Regen bringt Erfrischung.	свежесть Дождь приносит свежесть.
das	**Feld,** -er	поле
die	**Flíege,** -n	муха
die	**Flócke,** -n	снежинка
der	**Fluss,** Flüsse Die Flüsse befreien sich vom Eis.	река Реки освобождаются ото льда.
der	**Frűhling**	весна
das	**Gewítter,** =	гроза
das	**Gras,** Gräser Das Gras grünt.	трава Трава зеленеет.
der	**Hágel**	град
der	**Hérbst**	осень
der	**Hímmel**	небо

die	**Hítze**	жара, зной
das	**Jahr,** -e	год
die	**Jáhreszeit,** -en	время года
die	**Kā́lte**	холод
die	**Luft**	воздух
der	**Mónat,** -e	месяц
die	**Mū́cke,** -n	комар
die	**Nacht,** Nächte	ночь
die	**Natúr** Die Natur erwacht.	природа Природа пробуждается.
die	**Nélke,** -n	гвоздика
der	**Régen,** =	дождь
die	**Róse,** -n	роза
der	**Schmétterling,** -e Die Schmetterlinge fliegen.	бабочка Бабочки летают.
der	**Schnee** Der Schnee taut.	снег Снег тает.
die	**Schwū́le**	духота, зной
der	**Síngvogel,** -vögel Die Singvögel zwitschern.	певчая птица Певчие птицы щебечут.
der	**Sómmer**	лето
die	**Sónne** Die Sonne scheint.	солнце Светит солнце.
der	**Strand,** Strände am Strand barfuß laufen	пляж; морской берег бегать босиком по пляжу
der	**Sturm,** Stürme	буря, ураган, шторм
der	**Tag,** -e	день
die	**Túlpe,** -n	тюльпан
der	**Úrlaub,** -e	отпуск
das	**Wétter**	погода
der	**Wind,** -e	ветер
der	**Wínter**	зима
die	**Wólke,** -n	облако

die	**Zeit,** -en	время
der	**Zúgvogel,** -vögel Die Zugvögel ziehen in wärmere Länder. Die Zugvögel kehren zurück.	перелётная птица Перелётные птицы летят в (более) тёплые страны. Перелётные птицы возвращаются.

Verben

bedécken Alles ist mit Schnee bedeckt.	покрывать Всё покрыто снегом.
befréien, sich	освобождаться
blítzen Es blitzt.	сверкать, блестеть Сверкает молния.
blűhen	цвести
dónnern Es donnert.	греметь, грохотать Гремит гром.
érnten	собирать урожай
erschéinen (erschien, erschienen) (*s*)	появляться
erwáchen (*s*)	просыпаться, пробуждаться
fárben, sich	окрашиваться
flíegen (flog, geflogen) (*s*)	летать
flíeßen (floss, geflossen) (*s*)	течь
fréuen, sich über (Akk.)	радоваться
gíeßen (goss, gegossen) Es gießt in Strömen.	лить Дождь льёт как из ведра.
grűnen	зеленеть
kléiden, sich in (Akk.) Die Bäume kleiden sich in Grün.	одеваться (во что-л.) Деревья одеваются свежей листвой (*досл.*: зеленью).
láufen (lief, gelaufen) (*s*) Schi und Schlittschuh laufen	бегать кататься на лыжах и коньках
máchen eine Schneeballschlacht machen	делать играть в снежки
régnen Es regnet.	идти (о дожде) Идёт дождь.

réißen (riss, gerissen) Der Wind reißt die Blätter von den Bäumen.	рвать, срывать Ветер срывает листья с деревьев.
schéinen (schien, geschienen)	светить
schnéien Es schneit.	падать (о снеге) Идёт снег.
sónnen, sich	загорать
táuen	таять
verbríngen (verbrachte, verbracht)	проводить (время)
zúfrieren (fror zu, zugefroren) (*s*)	замерзать; покрываться льдом (о водах)
zurückkehren (*s*)	возвращаться
zwítschern	щебетать

Adjektive

frisch	свежий
fróstig	морозный
héftig	сильный, резкий
heiß	горячий
kahl	голый; безлиственный
kalt	холодный
lästig	надоедливый, назойливый
régnerisch	дождливый
reif	спелый; зрелый
rein	чистый
schwer	тяжёлый
schwül unerträglich schwül	душный, знойный невыносимо душно
still	тихий, спокойный
trübe	пасмурный, хмурый
warm	тёплый
wíndig	ветренный

Konjunktionen

	dárum	поэтому
	déshalb	поэтому
	deswégen	поэтому

2. Ostern, ein Frühlingsfest

Substantive

die	**Áuferstehung**	воскресение, восстание из мёртвых
der	**Brauch,** Bräuche	обычай
das	**Ei,** Eier	яйцо
das	**Fest,** -e	праздник
das	**Gebäck,** -e	печенье, выпечка
das	**Geschénk,** -e Geschenke bringen	подарок приносить подарки
das	**Grűne** ins Grüne fahren	зелень (лугов и лесов) выезжать за город
das	**Lamm,** Lämmer	ягнёнок, барашек
der	**Ósterbrauch,** -bräuche	пасхальный обычай
das	**Ósteressen**	пасхальная еда
das	**Ósterfest**	праздник Пасхи
das	**Óstergebäck**	пасхальная выпечка
der	**Óstergottesdienst** zum Ostergottesdienst gehen	пасхальная церковная служба ходить на пасхальную службу
der	**Ósterhase,** -n, -n	пасхальный заяц
der	**Ósterkuchen,** =	кулич, пасхальный кекс
die	**Óstermesse** zur Ostermesse gehen	пасхальная служба, месса ходить на пасхальную мессу
(das)	**Óstern**	Пасха
der	**Ósterquark**	пасха (сладкий творог с цукатами)

das	**Óstersymbol,** -e	пасхальный символ
das	**Pícknick,** -e /-s ein Picknick machen	пикник устраивать пикник
der	**Sámstag**	суббота
der	**Sónntag**	воскресенье
der	**Zopf,** Zöpfe	коса; плетёнка, хала (витой хлеб)

Verben

bácken (backte, gebacken) Osterkuchen backen	печь печь кулич
bemálen	раскрашивать
bríngen (brachte, gebracht)	приносить
erínnern an (Akk.) an die Auferstehung Jesu erinnern	напоминать (о чём-л.) напоминать о воскресении Иисуса
fárben Eier färben	красить, окрашивать красить яйца
féiern Ostern im Grünen feiern	праздновать праздновать Пасху на природе
gláuben	верить; думать
schénken	дарить
ségnen das Osteressen in der Kirche segnen lassen	святить, освящать святить пасхальную еду в церкви
stámmen aus (Dat.) aus jener Zeit stammen	происходить относится к тому времени
súchen	искать
versámmeln, sich sich am Frühstückstisch versammeln	собираться собираться за столом к завтраку
wúnschen	желать
zéigen	показывать
zúbereiten Osterquark zubereiten	готовить (пищу) готовить пасху (сладкий творог с цукатами)

Adjektive

bunt	цветной, разноцветный
froh	весёлый, радостный
gläubig	верующий

Pronomen

díese	эта; эти
díeser	этот
díeses	это
jéne	та; те
jéner	тот
jénes	то

3. Ein Sonntag im Grünen

Substantive

die	**Angst,** Ängste Angst haben vor (Dat.)	страх бояться (кого-л., чего-л.)
das	**Dach,** Dächer ein Dach über dem Kopf haben	крыша иметь крышу над головой
die	**Décke, -n**	одеяло; плед
der	**Durst** Durst haben	жажда испытывать жажду, хотеть пить
die	**Fahrt,** -en	поездка
das	**Gewítter,** =	гроза
das	**Grüne** im Grünen ins Grüne fahren	зелень (лугов и лесов) на лоне природы выезжать за город
der	**Húnger** Hunger haben	голод быть голодным, хотеть есть
der	**Korb,** Körbe	корзин(к)а
der	**Kram**	хлам; скарб, пожитки
die	**Nähe** in der Nähe	близость близко, поблизости

das	**Pícknick** ein Picknick machen	пикник устраивать пикник
die	**Sáche,** -n leckere Sachen	вещь, предмет, штука вкусности, вкусные кушанья
die	**Schútzhütte,** -n	охотничий домик
das	**Spíelzeug,** Spielsachen	игрушка
das	**Verstéck** Versteck spielen	укрытие, убежище играть в прятки
die	**Wétte,** -n um die Wette laufen	пари бегать наперегонки

Verben

ánfangen (fing an, angefangen) Der Regen fängt an.	начинать; начинаться Начинается дождь.
áufhören Der Regen hört auf.	кончаться, переставать Дождь заканчивается.
beéilen, sich	торопиться, спешить
blítzen Es blitzt.	сверкать Сверкает молния.
dáuern	длиться, продолжаться
dónnern Es donnert.	греметь, грохотать Гремит гром.
entdécken eine Schutzhütte entdecken	находить, обнаруживать (что-л.) обнаружить охотничий домик
hólen	приносить
mérken Niemand hat gemerkt, dass ...	замечать Никто не заметил, что …
mítmachen	принимать участие (в чём-л.)
pácken	укладывать, упаковывать
pícknicken	устраивать пикник
régnen Es regnet in Strömen.	идти (о дожде) Дождь льёт как из ведра.
schléppen	тащить
stáunen über (Akk.)	удивляться, поражаться

súchen nach (Dat.) nach einem geeigneten Parkplatz suchen	искать (кого-л., что-л.) искать подходящее место для парковки
verschwínden (verschwand, verschwunden) (*s*) Die Sonne verschwindet hinter dunklen Wolken.	исчезать Солнце исчезает за тёмными облаками.
wándern (*s*)	путешествовать (пешком); ходить в поход
zurűckkehren (*s*)	возвращаться

Adjektive

feucht	сырой; влажный
kühl	прохладный, свежий
trócken	сухой
voll	полный; заполненный

Adverbien

(ein) bísschen	немного
dráußen	снаружи, на улице
genúg	довольно, достаточно
weit ziemlich weit	далеко; вдали довольно далеко

GRAMMATISCHER ANHANG

ИМЯ СУЩЕСТВИТЕЛЬНОЕ/Das Substantiv

АРТИКЛЬ/Der Artikel

Род, число и падеж существительного в немецком языке показывает служебное слово — артикль.

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nominativ (Wer? Was?)	der ein	das ein	die eine	die —
Genitiv (Wessen?)	des eines	des eines	der einer	der —
Dativ (Wem? Wo?)	dem einem	dem einem	der einer	den —
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	den einen	das ein	die eine	die —

Неопределенный артикль употребляется перед существительным, которое называется впервые. Если существительное упоминается во второй раз, то оно употребляется с определенным артиклем. Неопределенный артикль во множественном числе отсутствует.

Артикль не употребляется также в следующих случаях.

1. С названиями городов и большинства стран.
   Berlin, Deutschland
   Но: die Schweiz!
2. С существительными, обозначающими профессию и национальность.
   Er ist Lehrer.
   Ich bin Russe.
3. С существительными, обозначающими вещество.
   Wir brauchen Zucker.
4. С существительными, обозначающими абстрактные понятия.
   Ich habe Angst.

СКЛОНЕНИЕ ИМЁН СУЩЕСТВИТЕЛЬНЫХ

В немецком языке в единственном числе в зависимости от падежных окончаний, которые получает существительное, различают три типа склонения: сильное, слабое и женское. Во множественном числе все существительные склоняются одинаково.

Падежные окончания

Kasus	Singular			Plural
	Сильное склонение	Слабое склонение	Женское склонение	
Nominativ	–	–	–	–
Genitiv	-(e)s	-(e)n	–	–
Dativ	–	-(e)n	–	-(e)n
Akkusativ	–	-(e)n	–	–

К **сильному склонению** относится бóльшая часть существительных мужского рода и все существительные среднего рода.

Kasus	Singular	
	m	n
Nominativ (Wer? Was?)	der Tisch	das Fenster
Genitiv (Wessen?)	des Tisch**es**	des Fenster**s**
Dativ (Wem? Wo?)	dem Tisch	dem Fenster
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	den Tisch	das Fenster

К **слабому склонению** относится небольшая часть существительных мужского рода, которые обозначают людей и животных, в том числе:

1. Односложные существительные.
   der Bär, der Herr, der Mensch, der Prinz, der Spatz

2. Существительные, оканчивающиеся на *-e*.
   der Löwe, der Hase, der Junge, der Russe

3. Иностранные слова с суффиксами *-ant*, *-ard*, *-at*, *-ent*, *-et*, *-graph*, *-ist*, *-loge*, *-om*, *-ot*, *-soph*.
   der Laborant, der Leopard, der Soldat, der Student, der Poet, der Geograph, der Optimist, der Philologe, der Agronom, der Patriot, der Philosoph

Kasus	Singular
	m
Nominativ (Wer? Was?)	der Mensch
Genitiv (Wessen?)	des Mensch**en**
Dativ (Wem? Wo?)	dem Mensch**en**
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	den Mensch**en**

К **женскому склонению** относятся все существительные женского рода.

Kasus	Singular
	f
Nominativ (Wer? Was?)	die Musik
Genitiv (Wessen?)	der Musik
Dativ (Wem? Wo?)	der Musik
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	die Musik

ГЛАГОЛ/Das Verb

Глаголы в немецком языке могут употребляться в прошедшем, настоящем и будущем времени. Все временные формы глаголов в немецком языке образуются от трех основных форм.

ОСНОВНЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА Grundformen der Verben		
Инфинитив **Infinitiv**	**Претерит** **Präteritum**	**Причастие II** **Partizip II**
malen fahren	malte fuhr	gemalt gefahren

ВРЕМЕННЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА		
Настоящее время	**Прошедшее время**	
Презенс **Präsens**	**Претерит** **Präteritum**	**Перфект** **Perfekt**
er malt er fährt	er malte er fuhr	er hat gemalt er ist gefahren
Будущее время		
Футур I **Futur I**		
er wird malen er wird fahren		

ПРОШЕДШЕЕ ВРЕМЯ/Претерит. Das Präteritum

Претерит, или как его еще называют, *прошедшее повествовательное*, употребляется в связном рассказе о событиях, произошедших в прошлом.
Претерит — это вторая из трех основных форм глагола.

Глаголы в претерите получают следующие личные окончания:

Person	Singular		Plural	
1.	ich	–	wir	-(e)n
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er, sie, es	–	sie, Sie	-(e)n

Слабые глаголы образуют основу претерита с помощью суффикса *-(e)te-*.
Сильные глаголы образуют основу претерита с изменением корневой гласной.
Отделяемые приставки в претерите отделяются.

Person	Слабые глаголы		Сильные глаголы	
Singular				
1.	ich	mach-te	g**i**ng,	s**a**h fern
2.	du	mach-te-st	g**i**ngst,	s**a**hst fern
3.	er, sie, es	mach-te	g**i**ng,	s**a**h fern
Plural				
1.	wir	mach-te-n	g**i**ngen,	s**a**hen fern
2.	ihr	mach-te-t	g**i**ngt,	s**a**ht fern
3.	sie, Sie	mach-te-n	g**i**ngen,	s**a**hen fern

Спряжение вспомогательных глаголов в претерите

sein

Person	Singular		Plural	
1.	ich	war	wir	waren
2.	du	warst	ihr	wart
3.	er, sie, es	war	sie, Sie	waren

haben

Person	Singular		Plural	
1.	ich	hatte	wir	hatten
2.	du	hattest	ihr	hattet
3.	er, sie, es	hatte	sie, Sie	hatten

werden

Person	Singular		Plural	
1.	ich	wurde	wir	wurden
2.	du	wurdest	ihr	wurdet
3.	er, sie, es	wurde	sie, Sie	wurden

Перфект/Das Perfekt

Перфект употребляется для передачи событий, произошедших в прошлом, в разговоре, поэтому его еще называют *прошедшим разговорным*.
Перфект образуется из презенса вспомогательных глаголов haben или sein и третьей формы основного глагола (Partizip II).

Perfekt = haben / sein в настоящем времени + Partizip II основного глагола

С глаголом *sein* перфект образуют следующие глаголы:
1. Глаголы движения (*gehen, fahren, fallen, fliegen, kommen, laufen, reisen, schwimmen, springen, wandern*).

In den Sommerferien sind wir ans Meer gefahren.

2. Глаголы перемены состояния (*aufstehen, einschlafen*).

Ich bin gestern schnell eingeschlafen.

3. Глаголы *bleiben, sein, werden* и др.

Wo bist du gewesen? — Ich bin zu Hause geblieben.

Person	Singular		Plural	
1.	ich	habe gemalt	wir	haben gemalt
2.	du	hast gemalt	ihr	habt gemalt
3.	er, sie, es	hat gemalt	sie, Sie	haben gemalt

Person	Singular		Plural	
1.	ich	bin gefahren	wir	sind gefahren
2.	du	bist gefahren	ihr	seid gefahren
3.	er, sie, es	ist gefahren	sie, Sie	sind gefahren

Образование Partizip II

Partizip II слабых глаголов образуется с помощью приставки *ge-* и суффикса *-(e)t*.

malen — gemalt, arbeiten — gearbeitet

Partizip II сильных глаголов образуется с помощью приставки *ge-* и суффикса *-(e)n*. У некоторых глаголов также изменяется гласная в корне.

fahren — gefahren, gehen — geg**a**ngen

У глаголов с отделяемыми приставками приставка *ge-* в Partizip II ставится между отделяемой приставкой и корнем.

zumachen — zu**ge**macht, aufstehen — auf**ge**standen

Глаголы с неотделяемыми приставками приставку *ge-* не принимают.

besuchen — besucht, vergessen — vergessen

БУДУЩЕЕ ВРЕМЯ/Футур I. Das Futur I

Футур I употребляется для передачи событий, которые произойдут в будущем.

Футур I образуется из презенса вспомогательного глагола *werden* и инфинитива основного глагола.

Futur I = werden в настоящем времени + Infinitiv основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	werde kommen	wir	werden kommen
2.	du	wirst kommen	ihr	werdet kommen
3.	er, sie, es	wird kommen	sie, Sie	werden kommen

ПОВЕЛИТЕЛЬНОЕ НАКЛОНЕНИЕ/Der Imperativ

Повелительное наклонение служит для выражения просьбы, приказа или распоряжения.
В повелительном наклонении различают формы 2-го лица единственного и множественного числа и вежливую форму.

Во 2-м лице единственного числа опускается личное местоимение и личное окончание глагола.

du malst — Mal!
du gibst — Gib!

Но: du fährst — Fahr! (Сильные глаголы теряют умлаут.)

У глаголов с основой на *-t, -d* и *-chn* добавляется окончание *-e*.

du arbeitest — Arbeite!
du rechnest — Rechne!

Во 2-м лице множественного числа опускается только личное местоимение.

ihr malt — Malt!

У вежливой формы в повелительном наклонении меняется порядок слов.

Sie malen — Malen Sie!

Оделяемые приставки в повелительном наклонении отделяются.

aufstehen — Steh auf! Steht auf! Stehen Sie auf!

ИМЯ ПРИЛАГАТЕЛЬНОЕ. НАРЕЧИЕ/Das Adjektiv. Das Adverb

СТЕПЕНИ СРАВНЕНИЯ ПРИЛАГАТЕЛЬНЫХ И НАРЕЧИЙ

Прилагательные и наречия имеют три степени сравнения.

Положительная степень (Positiv) является основной. Сравнительная степень (Komparativ) образуется при помощи суффикса *-er*. Превосходная степень (Superlativ) образуется при помощи суффикса *-(e)st* и имеет две формы.

Positiv	Komparativ	Superlativ	
klein	kleiner	am kleinsten	der/die/das kleinste

Большинство односложных прилагательных с корневыми гласными *a, o, u* получают умлаут.

Positiv	Komparativ	Superlativ	
groß	größer	am größten	der/die/das größte
alt	älter	am ältesten	der/die/das älteste
jung	jünger	am jüngsten	der/die/das jüngste

Прилагательное *gut* и наречия *viel* и *gern* образуют степени сравнения не по правилу.

Positiv	Komparativ	Superlativ	
gut	besser	am besten	der/die/das beste
gern	lieber	am liebsten	
viel	mehr	am meisten	

МЕСТОИМЕНИЕ/Das Pronomen

ЛИЧНЫЕ МЕСТОИМЕНИЯ

Person	Singular	Plural
1.	ich — я	wir — мы
2.	du — ты	ihr — вы
3.	er — он, sie — она, es — оно	sie — они, Sie — Вы (вежливая форма)

Склонение личных местоимений

Kasus	Singular				
Nominativ (Wer? Was?)	ich	du	er	sie	es
Dativ (Wem?)	mir	dir	ihm	ihr	ihm
Akkusativ (Wen? Was?)	mich	dich	ihn	sie	es

Kasus	Plural			
Nominativ (Wer? Was?)	wir	ihr	sie	Sie
Dativ (Wem?)	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akkusativ (Wen? Was?)	uns	euch	sie	Sie

ПРИТЯЖАТЕЛЬНЫЕ МЕСТОИМЕНИЯ

Person	Singular		Plural	
	Личн. мест.	Притяжательные местоимения	Личн. мест.	Притяжательные местоимения
1.	ich	mein — мой	wir	unser — наш
2.	du	dein — твой	ihr	euer — ваш
3.	er	sein — его	sie	ihr — их
	sie	ihr — её	Sie	Ihr — Ваш (вежливая форма)
	es	sein — его		

Склонение притяжательных местоимений

Kasus	Singular			Plural
	m	n	f	
Nominativ (Wer? Was?)	mein euer	mein euer	meine eure	meine eure
Genitiv (Wessen?)	meines eures	meines eures	meiner eurer	meiner eurer
Dativ (Wem? Wo?)	meinem eurem	meinem eurem	meiner eurer	meinen euren
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	meinen euren	mein euer	meine eure	meine eure

УКАЗАТЕЛЬНЫЕ МЕСТОИМЕНИЯ

Singular			Plural
m	n	f	
dieser — этот jener — тот	dieses — это jenes — то	diese — эта jene — та	diese — эти jene — те

Склонение указательных местоимений

Kasus	Singular			Plural
	m	n	f	
Nominativ (Wer? Was)	dieser jener	dieses jenes	diese jene	diese jene
Genitiv (Wessen?)	dieses jenes	dieses jenes	dieser jener	dieser jener
Dativ (Wem? Wo?)	diesem jenem	diesem jenem	dieser jener	diesen jenen
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	diesen jenen	dieses jenes	diese jene	diese jene

НЕОПРЕДЕЛЕННО-ЛИЧНОЕ МЕСТОИМЕНИЕ MAN

Неопределенно-личное местоимение *man* на русский язык никак не переводится. Оно употребляется, когда мы не называем, кем именно совершается действие. После местоимения *man* глагол стоит в форме 3-го лица единственного числа, как после местоимений *er, sie, es*.

Man liest. — Читают.
Man spielt. — Играют.

Местоимение *man* часто употребляется с модальными глаголами.

Man kann... — Можно…
Man muss... — Нужно…
Man darf nicht... — Нельзя…

ВОЗВРАТНОЕ МЕСТОИМЕНИЕ SICH

Склонение возвратного местоимения SICH

Person	Singular		Plural	
	sich freuen			
1.	ich	freue mich	wir	freuen uns
2.	du	freust dich	ihr	freut euch
3.	er, sie, es	freut sich	sie, Sie	freuen sich

ПРЕДЛОГ/Die Präposition

ПРЕДЛОГИ С DATIV

Следующие предлоги требуют дательного падежа (Dativ):

mit (с, на)	**mit** dem Freund — **с** другом **mit** dem Auto — **на** машине
nach (после, через, в)	**nach** dem Unterricht — **после** занятий **nach** einem Jahr — **через** год **nach** Berlin — **в** Берлин
aus (из)	**aus** der Schule — **из** школы
zu (к)	**zu** den Freunden — **к** друзьям
von (от, о)	Ich weiß das **von** meinem Bruder. — Я это знаю **от** моего брата. Wir sprechen **von** meinem Bruder. — Мы говорим **о** моем брате.
bei (у, при)	**bei** den Großeltern — **у** бабушки с дедушкой
seit (с)	**seit** vorigem Jahr — **с** прошлого года

außer (кроме)	**außer** uns — **кроме** нас
entgegen (против, вопреки)	**entgegen** meinem Rat — **вопреки** моему совету
gegenüber (напротив)	**gegenüber** dem Rathaus/ dem Rathaus **gegenüber** — **напротив** ратуши

Предлог *gegenüber* может стоять до или после существительного.

ПРЕДЛОГИ С AKKUSATIV

Винительного падежа (Akkusativ) требуют следующие предлоги:

durch (сквозь, через)	**durch** den Park — **через** парк
für (для)	**für** meine Mutter — **для** моей мамы
ohne (без)	**ohne** Mütze — **без** шапки
um (вокруг, в)	**um** das Haus — **вокруг** дома **um** 7 Uhr — **в** 7 часов
gegen (против, около)	ein Mittel **gegen** Husten — средство **против** кашля **gegen** 7 Uhr — **около** 7 часов
bis (до)	**bis** späten Abend — **до** позднего вечера
entlang (вдоль)	den Fluss **entlang** — **вдоль** реки

После предлогов *ohne* и *bis* имя существительное употребляется обычно без артикля.

ohne Mantel — без пальто, bis Samstag — до субботы

Предлог *bis* часто употребляется в сочетании с предлогом *zu*, в этом случае существительное стоит в Dativ.

bis zum Ende — до конца

Предлог *um* часто сочетается со словом herum.

um den Tannenbaum herum — вокруг елки

Предлог *entlang* стоит обычно после существительного.

den Fluss entlang — вдоль реки

ПРЕДЛОЖЕНИЕ/Der Satz

СЛОЖНОСОЧИНЕННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ

Предложения с союзами причины *darum*, *deshalb*, *deswegen* (поэтому) объясняют, почему что-то происходит.

Das Wetter ist gut, **darum/ deshalb/ deswegen** fahren wir ins Grüne. — Погода хорошая, поэтому мы едем на природу.

Эти союзы влияют на порядок слов в предложении, поэтому сразу после них стоит изменяемая часть сказуемого, а затем следует подлежащее.

Er ist krank, **darum** war er heute nicht in der Schule.

СЛОЖНОПОДЧИНЕННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ

Сложноподчиненным называется сложное предложение, состоящее из двух простых предложений, которые связаны между собой подчинительными союзами (*dass*, *weil*, *da* и др.) или союзными словами (*wer*, *was*, *wo*, *wohin*, *wie* и др.). То предложение, которому подчиняется другое, называется главным. Предложение, которое подчиняется главному, называется придаточным.

Главное предложение	Придаточное предложение
Ich habe nicht gewusst, Я не знал(а),	*dass* du heute Geburtstag hast. *что* у тебя сегодня день рождения.

В придаточном предложении изменяемая часть сказуемого всегда стоит на последнем месте.

Если придаточное стоит после главного предложения, то в главном предложении прямой порядок слов.

Главное предложение	Придаточное предложение
Er war heute nicht in der Schule,	*weil* er krank ist.

Если придаточное стоит перед главным предложением, то в главном предложении на первом месте стоит изменяемая часть сказуемого.

Придаточное предложение	Главное предложение
Da er krank ist,	**war** er heute nicht in der Schule.

Придаточные дополнительные предложения

Дополнительные придаточные предложения отвечают на вопрос *Was?* (Что?) и другие вопросы косвенных падежей. Дополнительные придаточные подчиняются главному предложению при помощи союзов *dass* (что), *ob* (ли) и союзных слов (*wer, was, wo, wohin, wie* и др.).

Er hat gesagt, **dass** er heute nicht kommt. — Он сказал, **что** он сегодня не придет.
Weißt du, **wohin** er weggefahren ist? — Ты знаешь, **куда** он уехал?

Придаточные дополнительные часто используются для передачи косвенной речи, в том числе, косвенного вопроса. Если прямой вопрос не содержит вопросительного слова, то косвенный вопрос вводится союзом *ob* (ли). Если в прямом вопросе есть вопросительное слово, то оно становится союзным словом, которое вводит придаточное предложение.

Прямой вопрос	**Косвенный вопрос**
Kommst du zu mir heute? **Wann** kommst du zu mir?	Ich habe ihn gefragt, **ob** er zu mir heute kommt. Ich habe ihn gefragt, **wann** er zu mir kommt.

Придаточные предложения причины

Придаточные предложения причины отвечают на вопрос *Warum?* (Почему?) и вводятся союзами *weil* и *da*. Придаточные предложения с союзом *da* обычно стоят перед главным предложением, а с *weil* — после главного предложения.

***Da** wir schulfrei haben*, kann ich heute lange schlafen.
Ich kann heute lange schlafen, ***weil** wir schulfrei haben.*

СЛОВООБРАЗОВАНИЕ/Die Wortbildung

Словообразованием называется создание новых (производных) слов.
Новые слова в немецком языке образуются следующими основными способами:

с помощью приставок	stehen — **auf**stehen
с помощью суффиксов	die Musik — der Musik**er**
путем словосложения	dunkel + rot = dunkelrot der Lehrer + der Tisch = der Lehrertisch
путем перехода из одной части речи в другую	singen — das Singen (пение)

С помощью суффиксов *-er, -ler* образуются существительные мужского рода, обозначающие лиц по роду занятий.

lehren — der Lehr**er**
malen — der Mal**er**
die Kunst — der Künst**ler**

Соответствующие им обозначения лиц женского рода образуются путем прибавления суффикса *-in*.

der Lehrer — die Lehrer**in**
der Maler — die Maler**in**
der Künstler — die Künstler**in**

С помощью суффиксов *-chen* и *-lein* образуются существительные среднего рода с уменьшительным значением. Гласные *a, o, u* получают при этом умлаут.

der Hund – das Hünd**chen**
die Blume – das Blüm**lein**

Распространенным способом образования существительных в немецком языке является словосложение. Сложные существительные образуются из двух основ, иногда с помощью соединительного элемента.

существительное + существительное	die Schule + die Tasche = die Schultasche die Bücher + der Schrank = der Bücherschrank die Arbeit + der Tag = der Arbeit**s**tag
прилагательное + существительное	alt + die Stadt = die Altstadt
глагол + существительное	baden + das Zimmer = das Badezimmer
прилагательное + прилагательное	dunkel + rot = dunkelrot

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
ánrufen звонить по телефону	rief an	angerufen	
ánziehen надевать	zog an	angezogen	
áufstehen вставать	stand auf	aufgestanden (s)	
áusgehen выходить (из дому)	ging aus	ausgegangen (s)	
áusschneiden вырезать	schnitt aus	ausgeschnitten	
áussehen выглядеть	sah aus	ausgesehen	er sieht aus
áussteigen выходить (из транспорта)	stieg aus	ausgestiegen (s)	
bácken печь	backte	gebacken	er backt/bäckt
befínden, sich находиться	befand sich	sich befunden	
begínnen начинать(ся)	begann	begonnen	
bekómmen получать	bekam	bekommen	
bítten просить	bat	gebeten	
bléiben оставаться	blieb	geblieben (s)	
bríngen приносить	brachte	gebracht	
dénken думать	dachte	gedacht	
dürfen иметь разрешение	durfte	gedurft	er darf
éinladen приглашать	lud ein	eingeladen	er lädt ein
éinsteigen входить, садиться (в вагон и т. п.)	stieg ein	eingestiegen (s)	
erfáhren узнавать	erfuhr	erfahren	er erfährt
éssen есть	aß	gegessen	er isst
fáhren ехать	fuhr	gefahren (s)	er fährt
fállen падать	fiel	gefallen (s)	er fällt
fángen ловить	fing	gefangen	er fängt
férnsehen смотреть телевизор	sah fern	ferngesehen	er sieht fern
fínden находить	fand	gefunden	
flíegen летать	flog	geflogen (s)	
frássen есть (о животных)	fraß	gefressen	er frisst
gében давать	gab	gegeben	er gibt
gefállen нравиться	gefiel	gefallen	er gefällt
géhen идти	ging	gegangen (s)	
háben иметь	hatte	gehabt	er hat
hálten держать, содержать	hielt	gehalten	er hält
hängen висеть	hing	gehangen	er hängt
héißen называться	hieß	geheißen	
hélfen помогать	half	geholfen	er hilft

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
kénnen знать	kannte	gekannt	
kómmen приходить	kam	gekommen (s)	
kṓnnen мочь, уметь	konnte	gekonnt	er kann
kríechen ползать	kroch	gekrochen (s)	
láufen бегать	lief	gelaufen (s)	er läuft
lésen читать	las	gelesen	er liest
líegen лежать	lag	gelegen	
mítnehmen брать с собой	nahm mit	mitgenommen	er nimmt mit
mṓgen любить	mochte	gemocht	er mag
mṻssen быть должным	musste	gemusst	er muss
néhmen брать	nahm	genommen	er nimmt
rúfen звать	rief	gerufen	
schéinen светить	schien	geschienen	
schláfen спать	schlief	geschlafen	er schläft
schréiben писать	schrieb	geschrieben	
schréien кричать	schrie	geschrien	
schwímmen плавать	schwamm	geschwommen (s)	
séhen видеть	sah	gesehen	er sieht
séin быть	war	gewesen (s)	er ist
síngen петь	sang	gesungen	
sítzen сидеть	saß	gesessen	
spréchen говорить	sprach	gesprochen	er spricht
spríngen прыгать	sprang	gesprungen (s)	
státtfinden состояться, иметь место	fand statt	stattgefunden	
stéhen стоять	stand	gestanden	
stéigen подниматься	stieg	gestiegen (s)	
trágen нести	trug	getragen	er trägt
tréffen встречать	traf	getroffen	er trifft
trínken пить	trank	getrunken	
verbríngen проводить (время)	verbrachte	verbracht	
vergéssen забывать	vergaß	vergessen	er vergisst
verschwínden исчезать	verschwand	verschwunden (s)	
wáschen мыть	wusch	gewaschen	er wäscht
wéhtun болеть	tat weh	wehgetan	es tut weh
wérden становиться	wurde	geworden (s)	er wird
wérfen бросать	warf	geworfen	er wirft
wíssen знать	wusste	gewusst	er weiß
zíehen тянуть	zog	gezogen	

Quellenverzeichnis

Matthias Brunnert. Was soll ich nur erzählen? *Aus*: Bausteine Deutsch: Lesebuch, 4. Schuljahr. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main 1985.
Peter Härtling. Sofie verstellt sich. *Aus*: Peter Härtling. Sofie macht Geschichten © 1980, 1987 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel.
Peter Härtling. Olli kommt auf eine andere Schule. *Aus*: Peter Härtling. Sofie macht Geschichten © 1980, 1987 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel.
Manfred Wespel. Mutter ist krank. *Aus*: Schwarz auf weiß: Ein neues Lesebuch für Baden-Württemberg, 2. Schuljahr. Hertmann Schroedel Verlag, Darmstadt-Hannover, Verlag Konkordia AG, Buhl/Baden 1967.
Hans Stempel, Martin Ripkens. Auch Männer können kochen. *Aus*: Miteinander lesen 2, Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 1980. // Aus: Auch Kinder haben Geheimnisse, Verlag Heinrich Ellermann, München 1973.
Mirjam Pressler. Das Sonntagsessen (gekürzte Fassung). *Aus*: Leselöwen-Geschwistergeschichten © 1993 Loewe Verlag GmbH, Bindlach.
Deborah Manley. Aus der Geschichte einer Stadt. *Aus*: Lesestunden 3: Lesebuch, 3. Schuljahr, Grundschule, Verlag Ferdinand Kamp, Bochum 1994.
10 Goldene Regeln für Kinder im Straßenverkehr. © Deutsche Verkehrswacht.
Alfons Schweiggert. Jahreszeiten. *Aus*: Mobile 2: Lesebuch für Baden-Württemberg, Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 1990. Rechte bei Alfons Schweiggert, München-Deutschland.
Osterbräuche. *Aus*: Mobile 2: Lesebuch für Baden-Württemberg, Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig 1990.
Margret Rettich. Picknick mit Jan und Julia. *Aus*: M. Rettich. 20 Geschichten von Jan und Julia, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1998.

Фотографии: Shutterstock FOTODOM; «Фотобанк Лори»: Николай Винокуров, Сергей Лаврентьев.

Рисунки в проектах „Meine Traumschule“, „Die Stadt meiner Träume“: Лилия Бобылева, Эмма Гавва, Станислава Жукова, Елизавета Кириченко.